IV. Jahrgang. Freitag, 24. September 1897. Notariell beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 224. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Stegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Vor der Entscheidung.

(Von unserem Wiener Specialberichterstatter.)

Wien, 22. September.

Verirrung links, Verirrung rechts — das ist die Signatur des Tages in Wien. Zwar sind sämmtliche Parteien und Ausschüsse nahezu in Permanenz erklärt, fieberhaftes Leben herrscht schon in den Couloirs des griechischen Tempels am Franzenring, dessen idyllische Ruhe voraussichtlich morgen schon tumultarisch gestört werden dürfte, aber was eigentlich werden wird, das vermag Niemand mit Sicherheit zu sagen. Weiß die Rechte heute noch nicht, welche Parteien zur Mehrheit gehören und den berühmten „Eisernen Ring" für den Grafen Badeni und zur Erdrosselung des Deutschthums bilden sollen, ob die ausschlaggebende katholische Volkspartei mitthun will oder nicht, so sind die Parteien der Linken gleichfalls nicht besser daran. Sollen sie die Obstruction gleich morgen beginnen oder erst beim Budgetprovisorium? Diesen Zweifel kann die Partei trotz längerer Berathung noch unmittelbar vor Beginn der neuen Session nicht lösen. Ebenso unklar ist die Frage, wer das neue Präsidium bilden soll. Der bisherige Präsident verzichtet dankend auf die Wiederwahl, und ein neuer hat sich dank der schwierigen und räthselhaften Situation noch nicht gefunden. Proteusartig ändert sich diese mit jedem Augenblick. Bald heißt es, die katholische Volkspartei würde sich schließlich noch besinnen, der Regierungsmehrheit beitreten und dann das Präsidium besetzen, bald wieder taucht das Gerücht auf, es sei alles nicht wahr, der verfassungstreue Großgrundbesitz, der principiell gegen die Obstruction ist, habe sich dem Grafen Badeni zu Diensten gestellt, einige Deutschliberale seien gegen die Zusicherung der dritten Präsidentenstelle ebenfalls „umgefallen", und es sei ein gemäßigt slavisch-liberales Regime zu erwarten. Rechter Hand, linker Hand, alles vertauscht!

Wer in diesem Chaos von sich überstürzenden Mittheilungen, Widerrufen und Dementis der Dementis schließlich Recht behalten wird, kann der morgige Tag erst lehren. Er wird zweifellos bewegt werden, denn die Obstructionsparteien rücken mit gewichtigem Material an. Gleich in einer der ersten Sitzungen wird der Antrag auf Versetzung der Minister in den Anklagezustand eingebracht werden, der in seiner ausführlichen Begründung reichlichen Stoff zu erregten Scenen abgeben wird. Die Demolirung der deutschen Schulvereinsschule in Werschowitz bei Prag und die Weiterführung des bekanntlich vom österreichischen Abgeordnetenhause in der letzten Session verweigerten slovenischen Gymnasiums in Cilli bilden weiteres Oel für die Flammen der deutschen Opposition.

So aufgeregt indeß die Stimmung im Hause selbst bereits ist, so kühl ist im Allgemeinen noch die große Masse des Volkes. Der Andrang freilich wird zu den Sitzungen sehr groß werden, sämmtliche Karten sind schon seit mehreren Tagen vergeben. Alles drängt sich zur ungewöhnlichen Vorstellung. Der Urwiener aber giebt sich mit ungestörter Seelenruhe nach wie vor den Vergnügungen des Praters hin, er strebt nach seinem geliebten „Venedig in Wien", wo er bei Tanz und Gesang vergißt, daß es eine heiße nationale Bewegung giebt in des Reiches Haupt- und Residenzstadt.

* * *

Ueber den ersten Sitzungstag liegen folgende telegraphische Meldungen vor:

Die neue Session wurde durch den Ministerpräsidenten Grafen Badeni eröffnet, welcher, von der Gruppe Schönerer mit ironischen Hochrufen empfangen, den Abgeordneten Dr. Zurkan, als das älteste Mitglied des Hauses, auffordert, das Alterspräsidium zu übernehmen. Abg. Dr. Zurkan richtet eine kurze Ansprache an die Abgeordneten, die stellenweise durch laute Zwischenrufe der Opposition unterbrochen wird; er bittet um Einigkeit und das Fallenlassen des unfruchtbaren Streites und schließt mit einem Hoch auf den Kaiser, welches vom ganzen Hause dreimal wiederholt wird. Abg. Schönerer ruft: „Hoch das deutsche Volk!" Die Linke wiederholt den Ruf stürmisch. Großen Lärm entfesselt eine Anfrage Gregorigs, ob es wahr sei, daß sich 16 als Diener verkleidete Polizisten im Hause befänden. Fortgesetzte leidenschaftliche, theilweise gegen den Grafen Badeni gerichtete Zwischenrufe der Opposition werden laut. Inzwischen läßt der Alterspräsident die Präsidentenwahl durch Namensaufruf vornehmen; während des Wahlactes herrscht ununterbrochener Lärm. Heftige Zwischenrufe links und scharfe persönliche Auseinandersetzungen, namentlich zwischen den Deutsch-Böhmen und Jung-Tschechen, erfolgen. Abg. Dr. Kathrein wird zum Präsidenten gewählt. Bei der Wahl der Vicepräsidenten wurden die bisherigen Vicepräsidenten Abrahamovicz mit 182 gegen 5 und Kramar mit 170 gegen 6 Stimmen wiedergewählt. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Kittel wegen Zurückziehung der Sprachenverordnungen bemerkt der Präsident, er könne nur solche Anfragen beantworten, die in seine Competenz fallen. (Stürmische Rufe bei der Schönerergruppe.) Der Präsident ertheilt dem Abgeordneten Schönerer einen Ordnungsruf, doch fährt die Schönerergruppe unausgesetzt mit heftigen Zwischenrufen fort. Es folgen zahlreiche Dringlichkeitsanträge, darunter ein solcher des Abgeordneten Jaworski auf Prüfung und eventuelle Abänderung der Geschäftsordnung, über welchen ein Ausschußbericht binnen 14 Tagen erstattet werden soll. Ferner ein Antrag von deutschvolklicher Seite auf Versetzung des Ministerpräsidenten Badeni in den Anklagezustand wegen dessen Verordnung vom 2. Juni betreffend das Verhalten von Vertretern der Regierung in Versammlungen, sowie ein Antrag der Deutsch-Freisinnigen und der Schönerergruppe auf Anklage gegen den Ministerpräsidenten Badeni wegen der Vorgänge in Eger und gegen die Minister Graf Gleispach, Frhr. v. Glanz, Ritter von Bilinski und Graf Ledebur wegen der Sprachenverordnung.

Das tragische Ende des Lehrers Grütter vor dem Schwurgericht.

(Nachdruck verboten.)

Graudenz, 23. September.

Erster Tag der Verhandlung.

(Fortsetzung.)

Den Gerichtshof bilden: Landgerichtsrath Eckert (Präsident), Landrichter Schrock und Landrichter v. Ingersleben (Beisitzende). Die Anklagebehörde vertritt der Erste Staatsanwalt Harte, die Vertheidigung führen: Justizrath Kabilinski und die Rechtsanwälte v. Laszewski, Pitsch und Glogauer. Als Dolmetscher fungirt Gerichts-Secretär Kosciemski.

Die Angeklagten werden von zwei Gefängnißbeamten auf die Anklagebank geführt. Nach Bildung der Geschworenenbank werden die Zeugen, etwa 40 an der Zahl, aufgerufen und vom Präsidenten in eindringlichster Weise ermahnt, die volle Wahrheit zu sagen und keinen Nebenumstand zu verschweigen, auch in der Zwischenzeit nicht etwa zu viel geistige Getränke zu sich zu nehmen. Da drei Zeugen nicht der deutschen Sprache mächtig sind, so muß die Zeugenermahnung für diese drei verdolmetscht werden.

Nach Feststellung der Personalien der Angeklagten wird der Anklagebeschluß des Oberlandesgerichts zu Marienwerder verlesen. Das hiesige Landgericht hatte das Verfahren nur wegen Körperverletzung mittels gefährlicher Werkzeuge eröffnet. Auf Beschwerde der Staatsanwaltschaft hat das Oberlandesgericht diesen Beschluß aufgehoben und in der mitgetheilten Weise die Eröffnung des Hauptverfahrens beschlossen.

Es wird alsdann mit der Vernehmung der Angeklagten begonnen. Der Angekl. Resmer bemerkt auf Befragen des Präsidenten: Ich gebe zu, den Lehrer Grütter geschlagen zu haben. Ob noch andere Leute den Grütter geschlagen haben, weiß ich nicht. — Alle anderen Angeklagten bestreiten, den Grütter geschlagen zu haben.

Der Präsident läßt nun eine große Schultafel aufstellen, auf der der Situationsplan wie unten aufgezeichnet ist.

Situations-Plan.



Der Angeklagte Resmer bemerkt auf Befragen des Präsidenten: Ich arbeitete im März in Königsberg und fuhr am 31. März nach Schwetz, um zu wählen. Ich habe Herrn v. Saß-Jaworski gewählt. — Präs.: Wann waren Sie mit Ihrer Wahlhandlung zu Ende? — Resmer: Gegen 4 Uhr Nachmittags. — Präs.: Was thaten Sie dann? — Resmer: Ich ging zu meinem Vater, der in Schwetz wohnt. — Präs.: Sie fuhren Abends 8 Uhr 40 Minuten von Schwetz nach Terespol, hatten Sie vorher etwas getrunken? — Resmer: Allerdings getrunken hatte ich. — Präs.: Waren Sie angetrunken? — Resmer: Jawohl, ich war ziemlich betrunken. — Präs.: In dem Zuge soll die Stimmung sehr erregt gewesen sein? — Resmer: Das weiß ich nicht. — Präs.: Die Unterhaltung soll sich lediglich um die Wahl gedreht haben. Resmer: Jawohl. — Präs.: Es sollen dabei sehr unanständige Redensarten geführt worden sein. Es soll außerdem gesagt worden sein: Die Deutschen betrügen bei der Wahl, wir werden das nächste Mal nicht viel Umstände mit den Deutschen machen. — Resmer: Davon weiß ich nichts. — Präs.: Der Lehrer Grütter soll die Leute aufgefordert haben, doch nicht unanständige Redensarten zu führen. Als die Aeußerung wegen des Betrügens fiel, rief Grütter: „Was, wir sind Betrüger!" „Du bist auch ein Betrüger, so ein Teufel!" erwiderte die Menge. Grütter soll darauf bemerkt haben: „Ich bleibe, was ich bin und Ihr seid Pollacken". — Resmer: Davon weiß ich nichts. — Präs.: Sie erhielten nun von hinten einen Stoß, sodaß Sie auf Grütter fielen und dieser zu Boden stürzte. — Resmer: Das ist richtig. — Präs.: Wer mag Sie wohl gestoßen haben? Resmer: Das weiß ich nicht. — Präs.: Fühlten Sie nicht, daß sie vorsätzlich von hinten auf Grütter gestoßen wurden? — Resmer: Nein. — Präs.: Nun, was geschah alsdann, nachdem Grütter gefallen war? Resmer: Grütter erhob sich, packte mich an die Brust und schlug mich mit seinem Stock auf die Hand und den Kopf, so daß ich blutete. Ich habe deshalb mit meinem Stock wiedergeschlagen. — Präs.: Sie wollen also die Sache so darstellen, als ob Sie nur gewissermaßen in der Nothwehr gehandelt haben. — Resmer: Ich habe mich gegen Grütter nur vertheidigt. — Präs.: Hat sich noch Jemand an der Schlägerei betheiligt? — Resmer: Nein. — Präs.: Haben Sie den Grütter aus dem Wagen auf die Plattform gedrängt? — Resmer: Nein. — Präs.: Ist er von Anderen aus dem Wagen auf die Plattform gedrängt worden? — Resmer: Nein. — Präs.: Nun, Angeklagter, das kann nicht stimmen. Grütter war ein großer, starker Mann, der vor Ihnen allein nicht geflüchtet wäre. Zum Vergnügen ist er doch nicht auf die Plattform gegangen. Es muß angenommen werden, daß er aus Angst vor der auf ihn einhauenden Menge aus dem Wagen auf die Plattform geflüchtet ist. — Resmer: Aus Angst ist er nicht aus dem Wagen gegangen.

Die Angeklagten Anton und Franz Lewandowski bestreiten, sich an der Schlägerei betheiligt zu haben. Grajewski habe den Resmer auf Grütter gestoßen. Ob dies absichtlich oder durch das Schwanken des Wagens geschehen sei, wisse er nicht. Infolgedessen sei es zwischen Resmer und Grütter zu einer heftigen Schlägerei gekommen. Andere Leute hätten sich nicht an der Schlägerei betheiligt, nur als Grütter aus dem Wagen gehen wollte, hätten sie ihn zurückhalten wollen, weil der Zug sehr schnell fuhr. Sie hätten den Grütter aus reinen Menschlichkeitsgründen, bloß um ihn vor dem Herunterstürzen zu bewahren, an der Thür zurückhalten wollen. Franz Lewandowski bemerkt noch, Grütter hätte vorher Jemandem im Wagen im Laufe der Unterhaltung zugerufen: „Ihr Pollacken habt alle einen Spatz im Kopf." Darauf habe dieser geantwortet: „Ihr Deutschen habt alle einen Storch im Kopf." Außerdem habe Grütter, als die polnischen Wähler in den Wagen stiegen, gerufen: „Jetzt kommen die Verrückten aus Schwetz." — Präs.: Als nun Grütter trotzdem auf die Plattform ging, ging ihm da Jemand nach? — F. Lewandowski: Nein.

Der vierte Angeklagte Matlinski bemerkt: Er sei in der Männer-Abtheilung gewesen, die Schlägerei war aber in der Frauen-Abtheilung, er wisse infolgedessen von der Sache gar nichts. — Der Präsident hält dem Angeklagten vor, daß er bei dem Untersuchungsrichter gesagt habe: er sei in die Frauen-Abtheilung gegangen und habe die Schlägerei gesehen.

Der fünfte Angeklagte Korczynski giebt zu, daß ein gewisser Krüger ihn aufgefordert habe, ein Wagenfenster zu schließen. Er sei dieser Aufforderung aber nicht nachgekommen, aus diesem Anlaß habe sich zwischen ihm und Krüger ein Streit entsponnen. — Präs.: Sie sollen dem Krüger zugerufen haben: „Sie haben wohl schon lange kein Berliner Roth gesehen". — Korczynski: Das habe ich nicht gesagt, aber eine ähnliche Redensart. Er habe nicht gesehen, daß sich an der Schlägerei Jemand betheiligt habe.

Der Angeklagte Grajewski bemerkt: Er sei durch das Schwanken des Wagens unwillkürlich auf Resmer und dieser infolgedessen auf Grütter gefallen. Ob und welcher Streit vorher gewesen, wisse er nicht. An der Schlägerei zwischen Resmer und Grütter habe er sich nicht betheiligt, er habe auch nicht gesehen, daß Jemand sich an der Schlägerei betheiligt habe. — Präs.: Es haben aber Zeugen gesehen, das Sie den Resmer auf Grütter „geschubst" haben. — Grajewski: Das ist nicht wahr, Herr Präsident. Der liebe Herrgott soll mich strafen, wenn ich so etwas gethan habe. — Präs.: Lassen Sie den lieben Gott aus dem Spiel und sagen Sie die Wahrheit. — Grajewski: Ich sage die Wahrheit, Herr Präsident. — Präs.: Bei dem Herrn Untersuchungsrichter haben Sie gesagt, Sie haben gesehen, daß Anton Lewandowski den Grütter, als dieser aus dem Wagen gehen wollte, mit der Faust gestoßen hat. — Grajewski: Davon weiß ich nichts. — Präs.: Sie haben dies doch aber bei dem Herrn Untersuchungsrichter zu Protokoll gegeben. — Grajewski: Ich weiß nicht genau, ob dies geschehen ist.

Nach einer halbstündigen Pause wird mit der Zeugenvernehmung begonnen. Zeuge Krüger: Als er in Schwetz in den Wagen vierter Classe einstieg, habe er ersucht, ein Wagenfenster zu schließen. Es sei ihm aber nur mit höhnischen Redensarten, wie: „Was will der", „Fahren Sie doch zweiter Classe. Sie haben wohl schon lange kein Berliner Roth gesehen", geantwortet worden. Sehr bald begannen die Leute zu schubsen, so daß er befürchtete, man wolle ihn schubsen. Die Leute waren anscheinend etwas betrunken und derartig erregt, daß er Gott dankte, als der Zug in Schönau hielt und er dort aussteigen konnte.

Zeuge Besitzer Derengowski schildert den Beginn des Streites und bekundet, andere Männer, die er nicht kenne, seien hinzugekommen und haben auch auf Grütter losgeschlagen.

Schachtmeister Pawlowski bekundet mit Hilfe des Dolmetschers: Er habe gesehen, daß Resmer auf Grütter gefallen sei. Ob dieser von Resmer gestoßen worden, wisse er nicht. Es habe sich in Folge dessen zwischen Resmer und Grütter eine heftige Schlägerei entsponnen, bei der

Die Prinzeß von Alaska.

Von Richard Henry Savage.
Autorisirte Uebersetzung
von Gertrude Hildebrandt-Eggert.

30) (Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Vergeblich umschwebten Arthur die süßen Klänge der Musik. Er bemerkte keine freundlich lachenden Augen, hatte nicht Acht auf die winkenden Fächer und bittenden Blicke. Seit einer Woche hatte er mit Madame Narychkine seine Rolle studirt, und selbst jetzt beherrschte er noch nicht ihren ganzen Plan. Zusammenzuckend hatte er sich vor Bradford verbeugt, als der ihn vorhin angesprochen hatte: „Ich muß Sie morgen sehen! Mit Ihnen über diese reizende Fremde sprechen. Das ist ja die kleine Prinzeß von Alaska, die ich seit Jahren gesucht habe. Und ich habe die schöne Einsiedlerin auch auf den ersten Blick erkannt!"

War er schon unruhig geworden? Und doch vermochte Randolph die Fürstin Wera nicht mehr zu warnen, denn Bradford ließ ihn nicht aus den Augen. Voller Erregung folgte er jeder Bewegung der geistvollen Gesandtin, als sie, auf Bradford's Arm gestützt, kurz nach Tisch den Saal verließ. Ein fast unmerkliches Zeichen Wera's schreckte ihn auf. In den Augen der strahlenden Irma las er nur, daß sie einen glänzenden Sieg zu verzeichnen hatte.

Er stand in Grübeleien versunken, als ein Diener an ihn herantrat mit den Worten: „Madame Narychkine bittet Sie, auf einen Augenblick in die Bibliothek zu kommen."

Mit entschlossenem Schritt betrat der Künstler das Gemach, in dem seine schöne Verbündete seiner harrte. Zu seinem Erstaunen stand Bradford der Gesandtin schon wie ein zum Sprunge bereiter Tiger gegenüber, während die Gräfin Orloff, das Gesicht in den Händen vergraben, am Tische saß.

„Wollen Sie, bitte, die Thür einen Augenblick schließen?" sagte die Fürstin zu Randolph. „Ich möchte nicht unterbrochen werden, bis — Herr Bradford Sie angehört hat."

Die Gesandtin setzte sich nieder, und die gleichmäßige Bewegung ihres Fächers zeigte, daß ihre Ruhe wenigstens unerschüttert war. Doch Paul Bradford verlor in der bösen Stunde die ganze Selbstbeherrschung, und indem er sich mit wuthbebender Stimme an Randolph wandte, herrschte er ihn an: „Was höre ich von einer Forderung in Ihren Händen, die russische Ansprüche an den Besitztitel meiner Mine stellt?"

„Es bedeutet, Herr Bradford," gab Arthur ruhig zurück, „daß ich dem Staatsdepartement sofort die Papiere der Prinzessin Irma Maxutoff vorlegen werde, die die russische Schenkung darthun und Ihren Besitztiteln um vier Jahren vorausdatirt sind."

„Das ist eine Erfindung, Sir!" rief Paul. „Wir haben mit der russischen Regierung damals correspondirt, und man wußte von derlei Forderungen absolut nichts. Und außerdem haben wir die Besitztitel des eigentlichen russischen Entdeckers Pierre Lefranc."

Ein angstvolles Aufstöhnen Olga's brachte Wera und Randolph schnell an ihre Seite. Sie rief: „Zubow's Spion! Der ungetreue Kamerad! Der Mann, der meinen armen Gatten getödtet hat!"

Bradford stand wie versteinert, als Randolph sich wie ein Löwe ihm zuwandte.

„Ich durchschaue Ihre Gemeinheit, Sie kalter Heuchler! Sie haben mit den todten Schurken unter einer Decke gespielt, um dieses verwaiste Kind zu berauben."

Die beiden Männer blickten sich in wildem tödtlichen Haß in die Augen. Die Masken waren gefallen!

„Ich habe die ursprünglichen Schenkungsdocumente und des Zaren Patente, seit wir Sittka verließen, unter meiner eigenen Obhut gehabt! Ich weiß jetzt, Paul Bradford, das Sie ein Schurke sind!"

„Weshalb waren sie denn da nicht in rechtsgiltiger Weise in der Hauptstadt eingetragen?" zischte Bradford triumphirend. „Es sind nur schlau ausgeführte Fälschungen!"

„Sie waren eingetragen und Ihr Mitschuldiger Zubow hat die sämmtlichen auf's Beste geführten Sitkaer Bücher zerstört, als er die Schiffe beraubte! Als Sie Ihre Nachfragen anstellten, waren Fürst Maxutoff's Rechte gesetzlich als ungiltig erklärt. Doch nicht die seines Weibes, seiner Erben, die gleichfalls in den Documenten namhaft gemacht sind. Die bleiben bestehen, denn ihre Besitzer waren unschuldig!

Bradford taumelte zurück, als diese Worte an sein Ohr schlugen, und er stand wie erstarrt, als die Gräfin Orloff mit blitzenden Augen aufsprang und, mit dem Finger auf ihn weisend, rief: „Sie und ihr mörderischer Genosse vergaßen, daß ich und mein Kind ebenfalls in den Documenten genannt sind! Daß Fürst Maxutoff vor seinem Tode von dem Zaren wieder in alle seine Rechte eingesetzt worden war! Ihre schurkische Hand hat Maxutoff in ein frühes Grab gebettet und Ihr Theilhaber hat meinen Fedor ermordet!"

„Eine höchst wahrscheinliche Geschichte!" gab Bradford zurück. „In Baron Stoeckel's officiellen Verträgen sind Privatforderungen nicht ausgenommen. Ich trotze Ihnen Allen!"

„Doch der endgiltige Vertrag, der feierlich drei Jahre später, 1870, in Kraft trat, und der der einzige von beiden Staaten formell anerkannte ist, giebt an, daß jede Forderung, die ausdrücklich vom Zaren genehmigt ist, von Staatswegen gut geheißen wird und allen späteren amerikanischen Besitztiteln vorausgehen soll!"

„Sie haben keine derartige Anerkennung. Es ist zu spät. Es ist unmöglich. Orloff war ein Strafgefangener. Seine Frau und sein Kind konnten derartige Rechte nicht erwerben. Und Sie können mich damit nicht ins Bockshorn jagen, daß Sie Ihre Forderungen auf gefälschte Documente stützen, während die Originalpapiere vor vierzehn Jahren auf dem Meere verloren gingen. Ich fechte es bis auf den letzten Dollar aus!"

Arthur Randolph ließ den Kopf voller Verzweiflung sinken.

Doch dann ließ der Klang einer Stimme, die klar und scharf wie eine Silberglocke ertönte, selbst

einzelne Leute zum Theil mit Stöcken hinzukamen und auch auf Grütter einschlugen. Auf welche Art Grütter aus dem Wagen gekommen, wisse er nicht, er wisse nur, daß, als die Schlägerei zu Ende war, die Wagenthür, die zur Plattform führte, offen war und drei Leute auf der Plattform standen. Die Leute sagten: „Wenn dem Manne etwas passirt ist, dann wird die Schuld auf uns kommen“. Der Zeuge hat den Eindruck gewonnen, daß die Leute den Grütter von der Plattform gestoßen hätten.

Nunmehr erscheint als Zeuge Photograph Julius Hanke aus Berlin: Am Nachmittage des 31. März habe er zufällig in Schwez den Lehrer Grütter kennen gelernt. Grütter sprach mit ihm über die Wahl. Abends fuhr er mit Grütter von Schwez nach Terespol. Der einzige Wagen vierter Classe, in den sie eingestiegen waren, war überfüllt. Es waren zumeist polnisch redende Arbeiter, die sich in sehr erregter Weise über die Wahl unterhielten. Die Polen machten Bemerkungen, wie Preußenhaus, Daldorf und schimpften auf polnisch. Grütter, der polnisch verstand, verbat sich diese Schimpfereien. Plötzlich fiel Jemand auf Grütter. Letzterer wehrte sich ab, es kam in Folge dessen zwischen Resmer und Grütter zu einer heftigen Schlägerei. In demselben Augenblick kamen 5 bis 6 Personen hinzu und schlugen ebenfalls mit Stöcken und Fäusten auf Grütter los. Grütter rief „Hilfe, Nothleine ziehen!“ Ich zog die Nothleine, der Zug fuhr aber ruhig weiter. Ich lief in Folge dessen hinaus und wollte auf dem Trittbrett entlang zu einem Wagen der zweiten Classe Hilfe zu holen. Da ich aber befürchtete, vom Trittbrett herunterzufallen, so gab ich diesen Plan bald auf und versuchte zum Packwagen zu gelangen, um den Zugführer zu Hilfe zu holen. Im Packwagen war aber Niemand. Ich ging nun in den Wagen vierter Classe wieder zurück. Als ich zurückkam, war Alles ruhig, Resmer wischte sich das Blut ab und Grütter war verschwunden. Auf meine Frage, wo der Lehrer sei, [illegible] sagte man mir: „Der ist rausgesprungen“. Da ich mir nicht denken konnte, daß Grütter absichtlich von der Plattform gesprungen sei, so sagte ich: „Wenn dem Lehrer etwas passirt ist, dann seid Ihr es gewesen“. Als in Terespol Alles aussteigen mußte, wartete ich, bis Alles ausgestiegen war, da ich noch immer vermuthete, daß Grütter sich doch noch im Wagen befinde. Da Grütter jedoch verschwunden war, so suchte ich den Gensdarmen auf und erzählte ihm, was vorgefallen war. Ich sagte ihm: „Ich habe fortwährend an der Nothleine gezogen, haben Sie denn nichts gehört?“ — „Ja, Sie können lange ziehen, die Nothleine hat mit der Nothleine keine Verbindung“, versetzte der Locomotivführer. (Allgemeine Heiterkeit.) Der Zeuge hat genau gesehen, daß ein Mann den Resmer auf Grütter absichtlich gestoßen hat. — Präs.: Können Sie sich in dieser Beziehung nicht irren? — Zeuge: Durchaus nicht, ich habe ganz genau gesehen, wie ein Mann den Resmer von hinten auf Grütter stieß. — Präs.: Grasowski, haben Sie einmal auf. Herr Zeuge, war es dieser, der den Resmer gestoßen hat? — Zeuge: Ich kann es nicht sagen. — Präs.: Die Angeklagten behaupten sämmtlich, daß die Schlägerei sich auf Resmer und Grütter beschränkte. — Zeuge: Wenn dies geschehen wäre, dann wäre Resmer sehr bald unterlegen. Grütter wurde sehr bald in die Ecke gedrückt und derartig geschlagen, daß er „Hilfe, Nothleine ziehen“ rief. — Präs.: Versuchten Sie, dem Grütter zu Hilfe zu kommen? — Zeuge: Die Situation war so, daß ich befürchtete, dabei leicht Prügel zu bekommen. — Auf Befragen des Vertheidigers bemerkt der Zeuge: Er habe nicht gehört, daß Grütter gesagt habe: Da kommen die verrückten [illegible]. Bei der weiteren Zeugenvernehmung handelte es sich hauptsächlich darum, festzustellen, ob außer Resmer noch andere auf Grütter losgeschlagen haben, was von den einen Zeugen bejaht, von anderen verneint wird. — Danach wird gegen 6 Uhr Abends die Verhandlung auf Morgen (Freitag), Vormittags 10 Uhr, vertagt.

Politische Tagesübersicht.

Gegen den Oberhofmeister der Kaiserin **Frhrn. v. Mirbach** gelangte gestern die Privatklage des Verlegers des antisemitischen „Dtsch.Gen.-Anzeigers“, Sedlatzek zur Verhandlung vor dem Schöffengericht in Berlin. Frhr. v. Mirbach, der durch Rechtsanwalt Dr. Sello vertreten wird, war nicht erschienen, dem anwesenden Kläger Sedlatzek steht R.-A. Ulrich zur Seite. Am 6. Januar wurde der damalige Redacteur des „Generalanzeigers“, Schriftsteller Schwennhagen und der jetzige Privatkläger wegen Beleidigung des Freiherrn v. Mirbach in einem Artikel „Der Judengeldsammler für die Kirchenbauten“ von der Berliner Strafkammer zu 1 Jahre, bezw. vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Der damals als Zeuge vernommene Frhr. v. Mirbach nahm Veranlassung, gegen den Artikelschreiber und die ganze Haltung des „Generalanzeigers“ mit sehr scharfen Worten vorzugehen. Diese bilden jetzt den Gegenstand der Privatklage. R.-A. Dr. Sello bestritt nicht, daß Frhr. v. Mirbach diese Worte gebraucht, sondern überreichte sogar das gedruckte Stenogramm der Aussage seines Clienten. Danach hat derselbe von der „Frechheit und Frivolität“ des Artikelschreibers gesprochen und erklärt, daß er nur mit Widerwillen „in diesen Pfuhl“ hinabsteige, indem er den Strafantrag stelle. Frhr. v. Mirbach schloß mit folgender Charakteristik des „General-Anzeigers“: „Er trägt am Kopfe die Burg Hohenzollern und die Worte „Vaterland“, „Monarchie“, „Christenthum“. Sein Vaterland ist wüste Demagogie, Monarchie, Thron und Herrscherhaus bewirft er mit Koth, sein Christenthum ist der Deckmantel, unter dem sich die schändlichste Verleumdung und fanatische Hetzsucht gegen Mitmenschen verbirgt.“ Wenn man in dem „Generalanz.“ das ewige Einerlei von Verdächtigungen und Beschimpfungen, in denen sich das Blatt überbiete, überschaut, so müsse sich in der Brust jedes gesitteten und gebildeten Menschen ein ähnliches, gewissermaßen physisches Gefühl geltend machen, wie es in den Worten des Frhrn. v. Mirbach „etwas explosiv“ sich zeigte. Die schmutzige Verleumdungssucht, die aus jenem Artikel herausleuchte, bilde eine schwere Gefahr für unsere öffentlichen Zustände. Frhrn. v. Mirbach müsse der Schutz des § 193 zugebilligt werden, denn er habe sich im höchsten Maße im Stadium der Ehrennothwehr befunden. Der Vertheidiger beantragte Freisprechung.

Der Gerichtshof erkannte nach kurzer Berathung auf Freisprechung des Angeklagten. Diesem habe an sich der Schutz des § 193 Str.-G.-Buch zur Seite gestanden, es sei außerdem nicht nachgewiesen, daß er den Kläger selbst habe beleidigen wollen.

*

Griechenlands Sträuben, den Friedensvertrag anzunehmen, wäre nicht nur ein Beweis für die unglaubliche Hoffart dieses armseligen Volkes, sondern sie würde auch, wie sich jetzt herausstellt, einen offenbaren Wortbruch des Cabinets bedeuten, die allerdings bei Griechenland nichts Neues mehr wäre. Der „Nordd. Allgem. Zeitung“ zufolge waren nämlich die Großmächte vor Eintritt in die Friedens-Verhandlungen in den Besitz einer schriftlichen Erklärung des Athener Cabinets gelangt, die von allen im Concert vertretenen Regierungen, namentlich aber von denen, welchen Griechenland eine besonders fürsorgliche Wahrnehmung seiner Interessen zuzuschreiben geneigt waren, als Ertheilung einer unbeschränkten Vollmacht zur Vereinbarung der wesentlichen Friedensbedingungen aufgefaßt worden ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Sept. Das Staatsministerium trat heute Nachmittag unter Vorsitz seines Vicepräsidenten, Staatsministers Dr. v. Miquel, zu einer Sitzung zusammen.

— Die „Berliner Correspondenz“, welche für offiziöse Mittheilungen im Ministerium herausgegeben wurde, eine Gründung des Ministers v. Köller, soll nach der „Tägl. Rundschau“ eingehen.

Cuxhaven, 23. Sept. Die Herzoge Adolf Friedrich und Heinrich zu Mecklenburg sind hier eingetroffen, um die Bergung der Leiche ihres Bruders, des Herzogs Friedrich Wilhelm, abzuwarten. Prinz Heinrich von Preußen traf an Bord des Aviso „Greif“ Nachmittags 4 Uhr hier ein. Herzog Heinrich von Mecklenburg begab sich alsbald an Bord. Die Stelle, an welcher das Torpedoboot S 26 untergegangen ist, ist durch eine Boje bezeichnet. Das Torpedobot „S 26“ liegt in einer Tiefe von 22 Metern. Nach der Ansicht der Sachkundigen ist die Hebung unmöglich, da die Lage des Schiffes nicht genau feststellbar ist.

München, 23. Sept. Das rumänische Königspaar ist heute Abend zu mehrtägigem Aufenthalte hier eingetroffen.

Marine.

Der große Umtausch in den Commandostellen unserer älteren Capitäns zur See und Commandanten wird Ende dieses Monats in nachstehender Weise stattfinden: Capitän zur See v. Ahlefeld wird am 24. mit der Uebernahme der Geschäfte des Oberwerftdirectors in Kiel beginnen, nachdem er am 23. das Commando S. M. S. „Stein“ an den Capitän zur See Oelrichs abgegeben hat. Der jetzige Oberwerftdirector, Capitän zur See Diederichsen, übernimmt am 27. das Commando S. M. S. „Weißenburg“ vom Capitän zur See v. Frantzius, welcher am 28. seinen Dienst als Chef des Stabes der Ostseestation antritt. Der jetzige Chef des Stabes dieser Station, Capitän zur See Fritze, übernimmt am 30. den Dienst als Chef des Stabes des 1. Geschwaders vom Capitän zur See Geißler, welcher dafür vom 1. October ab in Wilhelmshaven als Inspecteur der Marineartillerie fungirt. Capitän zur See v. Dresky wird am 26. Commandant S. M. S. „Brandenburg“, dessen bisheriger Commandant, Capitän zur See v. Eichstädt, am 28. das Artillerieschulschiff Mars übernimmt. Capitän zur See Galster, bisher an Bord S. M. S. „Mars“, tritt am 29. das Commando S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ an, worauf dessen jetziger Commandant, Capitän zur See Graf Baudissin, die nautische Abtheilung des Reichsmarineamtes in Berlin übernimmt. Der jetzige Chef des Stabes der Nordseestation O. v. Schuckmann, wird jetzt Gouverneur von Helgoland an Stelle des Capitäns zur See Stubenrauch, welcher im October als Commandant S. M. S. „Kaiser“ sich nach Ostasien begiebt, während der Commandant S. M. S. „König Wilhelm“, Capitän zur See Schmidt, nach Außerdienststellung des Schiffes in Wilhelmshaven dort Chef des Stabes der Station wird.

Neues vom Tage.

Mariechen Husmann

ist in ihren Flitterwochen mit einem Male sehr redselig geworden. Außer dem bereits gestern mitgetheilten Briefe an die Essener Staatsanwaltschaft hat sie jetzt noch einen ähnlichen an die Redaction des „Aachener Polit. Tagebl.“ gerichtet, dem wir folgende bezeichnende Stelle entnehmen: Ich erkläre hierdurch nur, daß mein Mann weder Erzherzog, noch Mädchenagent, noch Heiratsschwindler ist, er ist leider nur ein gewöhnlicher Sterblicher, aber trotzdem ein lieber Kerl, um den mich Viele beneiden. Wir haben uns schätzen und lieben gelernt aus freiem Antriebe, also absolut freiwillig bin ich mit ihm ins Ausland gegangen, um uns dort, da er sich dort schon verschiedentlich aufgehalten, ehelich zu verbinden. Da ich geräuschvolle, zwecklose Festlichkeiten nicht sonderlich liebe und aus Rücksicht auf mein geringes Barvermögen haben wir die Trauung in aller Stille vollziehen lassen. Meinen Verwandten habe ich den Namen meines Mannes, um unnützen Fragen vorzubeugen, nie genannt, trotzdem konnten selbige nicht unterlassen, sich mit ihm unnütz zu beschäftigen.

Der „liebe Kerl“, Emil Behrendt, war in Essen bei der Firma Bertemann und Griesbach in Stellung und weilte unangemeldet seit acht Wochen in Lüttich. Die Behörde hält an der Annahme fest, daß die Manöver des Behrendt mit dem Plan zusammenhingen, Fabrikgeheimnisse des Krupp'schen Werkes zu erforschen. Die Familie Husmann giebt nunmehr die Möglichkeit einer Mystification zu, ist aber entrüstet über den Ton des Schreibens der Marie, das unwahre Thatsachen enthalte. Inzwischen ist festgestellt, daß die Husaren-Estafetten fünf Mark pro Botengang, den sie für den angeblichen Erzherzog leisteten, erhielten. Die Uniform, in der Behrendt sich zeigte, war eine phantastische, nach Art einer Schützenkönigstracht, die Erzherzog-Geschichte ist eine geschickt durchgeführte Erfindung, um den Husmann's zu imponiren.

Mord, Brandstiftung und Diebstahl.

Berlin, 23. Sept. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen die am 30. August 1875 zu Antonshof, Provinz Posen, geborene Arbeiterin Rosalie Kosowska, welche beschuldigt war, in der Wohnung einer ihr befreundeten Familie, des Eisenbahnarbeiters Hoppe in Rixdorf bei Berlin, einen Brand verursacht zu haben, um das Sparcassenbuch und die anderen Werthsachen der Familie Hoppe zu stehlen und damit ihre Schulden bei der Schneiderin zu bezahlen. Um aber die Zeugen des Diebstahls, die beiden $4^1/_2$ und $1^1/_2$ jährigen Mädchen der Hoppe'schen Eheleute zu beseitigen, trug sie letzteres, um es vor dem Tode zu bewahren, in die Küche, während sie das ältere Mädchen in die Wohnstube einschloß. Beide Kinder fanden bei dem entstandenen Brande ihren Tod. Das gegen $6^1/_2$ Uhr Abends verkündete Urtheil lautete wegen qualificirter Brandstiftung, welche den Tod von zwei Menschen zur Folge gehabt, auf fünfzehn Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

Zum Fiumer Schiffsunglück.

Fiume, 23. Sept. Wie nunmehr festgestellt ist, trägt der Capitän des untergegangenen Schiffes „Ika“ an dem Unfall die Schuld. Den Capitän des englischen Dampfers „Tyria“ trifft keinerlei Schuld; die Matrosen der „Tyria“ sprangen sogar auf seinen Befehl ins Wasser und kehrten erst dann an Bord zurück, als jeder mögliche Rettungsversuch erfolgt war. Die Handlungsweise des Capitäns der „Ika“ war hiergegen völlig verwirrt und kopflos.

Doppelraubmord.

Wien, 23. Sept. Der Kaufmann Adelsmann und Frau in Erzsebet-Falva wurden ermordet und beraubt. Die Leichen wurden furchtbar verstümmelt und der Laden in Brand gesteckt. Von den Verbrechern fehlt jede Spur.

Großfeuer.

Budapest, 24. Sept. (Telegramm.) In der staatlichen Tabaksfabrik brach gestern Abend ein Feuer aus, bei dem das Maschinenhaus abbrannte. Es gelang, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

* * *

Brindisi, 23. Sept. Der durch den vorgestrigen Wirbelsturm im Bezirk Brindisi angerichtete Schaden wird auf mehrere Millionen geschätzt.

Theater und Musik.

Stadttheater. Max Halbe's Jugend- und Liebes-Drama „Jugend“ wurde vor einigen Tagen ganz plötzlich auf das Repertoir unserer Bühne gesetzt. Man fragte nach der Ursache und erfuhr, daß der Dichter, der sich z. Zt. in Berlin befindet, um die Erfolge seines neuesten Werkes „Mutter Erde“ abzuwarten, seiner westpreußischen Heimath, bekanntlich ist er der Sohn des Gutsbesitzers Halbe in Güttland, einen Besuch abstatten und bei dieser Gelegenheit einer Einladung der hiesigen Direction folgend, der Aufführung seines Jugend-Drama's beiwohnen wollte. Unsere Halbe-Schwärmer und die in der hiesigen Umgegend wohnenden Verwandten und Freunde des z. Zt. im Mittelpunkt des Interesses stehenden Verfassers der „Mutter Erde“ nahmen diese Nachricht mit Freuden auf und gaben sich gestern in unserm Theater ein Rendezvous, in der Hoffnung, den Landsmann und Dichter auf der Bühne begrüßen zu dürfen. Diese Hoffnung wurde freilich zu nichte; denn in einem gestern Mittag hier eingetroffenen Telegramm erfolgte, wie wir schon kurz mitgetheilt, eine Absage auf die Einladung. Das volle Haus mußte also auf die Gegenwart des Dichters verzichten, folgte aber der Aufführung seines Werkes mit großer Spannung und Interesse. Ueber die Vorzüge und Mängel der „Jugend“ haben wir uns gelegentlich früherer Aufführungen eingehend geäußert, die Besetzung war mit Ausnahme der Rolle des Studenten Max Hartwig, welche in den Händen unseres jugendlichen Helden Curt Gühne lag und dort bestens aufgehoben war, die vorjährige. Jugendliche, zügellose Leidenschaft kam dem Darsteller hier trefflich zu statten und verhaf ihm zu neuem Erfolge. In erregten Scenen macht sich noch das Gutturale allzu stark bemerkbar, hier könnte der Darsteller sich etwas Mäßigung auferlegen. Der alte Pfarrer des Herrn Schieke und der jugendliche Zelot des Herrn Berthold waren wieder ein paar prächtige Leistungen. Ebenso spielt Herr Arndt den unglücklichen Amandus mit scharfer Characteristik. Laura Hoffmann fand in der Rolle des schwärmerischen Annchen eine dankbare Aufgabe, die sie voll und ganz ausfüllte. Das Werk, das gut inscenirt war, übte eine starke Wirkung auf das Publicum aus, man ging über die gewagten Scenen diesmal mit mehr Ruhe denn früher hinweg, selbst der Olymp schwieg, was wir zur Ehre der Galleriebesucher hier gern registriren möchten. Wie wir übrigens unsern Halbe-Freunden mittheilen können, hat die Direction bereits „Mutter Erde“, dessen Schauplatz, wie „Jugend“ unser Westpreußen ist, erworben und wird das Werk im October zur Aufführung bringen. -r.

Locales.

* **Witterung** für Sonnabend, den 25. September. Auffrischende Winde, kühl, heiter und Wolkenzug. — S.-A. 5.53, S.-U. 5.49; M.-A. 4.20, M.-U. 5.1.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Pensionirt ist: Stationsverwalter Naatz in Gramenz. Der Regierungsbaumeister Schürg in Karlsruhe Baden ist der Eisenbahndirection in Stettin zur Beschäftigung überwiesen worden.

* **Zum Director des brandenburgischen Land- und Zucht-Gestüts** ist der Secondelieutenant Graf v. Lehndorff ernannt worden.

* **Zum Verwaltungsgerichts-Director** in Marienwerder ist Herr Regierungsrath Dr. Kretschmann in Oppeln ernannt worden. Herr Dr. K. war bisher Vorsitzender der Steuereinschätzungs-Commission in Oppeln.

* **Wilhelmtheater.** Von heute ab haben Sitke Carlsen und die fünf amerikanischen Jockey's neue Nummern ihrem Repertoir einverleibt.

* **Die Rettungsmedaille am Bande** ist dem Lieutenant zur See v. Restorff von S. M. Vermessungsschiff „Möwe“ und dem Bootsmannsmaaten Mundheuk von S. M. Kreuzer 1. Classe „Kaiser“ verliehen.

* **Der Velocipedclub „Cito“** wird im Februar eine größere radsportliche Festlichkeit abhalten. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Herr Emil Ruttkowski und zum Schriftführer Herr Arthur Bischoff gewählt.

* **Zur Kaiserjagd in Rominten.** Wie wir gestern meldeten, ist der Kaiser wohlerhalten in seinem Jagdschloß angekommen. In seiner Begleitung befanden sich die Herren Botschafter Graf Eulenburg, Oberhofmarschall Graf Eulenburg, Generalarzt von Leuthold, Oberst von Löwenfeld und Major von Berg. Auf der Wagenfahrt vom Bahnhof Trakehnen bis zum Jagdschlosse begleiteten den Kaiser zu Pferde Landstallmeister von Oettingen-Trakehnen und Graf zu Dohna-Schlobitten. Im Jagdschlosse wurde der Kaiser von dem Oberförster v. Heide, dem Landrath Jachmann und den Hauptleuten der zu Szittkehmen und Jszlaudszen stationirten Ehrencompagnie empfangen. — Der Kaiser trug die Hofjagduniform. — Bemerkenswerth ist noch, daß der Kaiser Thorn an demselben Tage passirte, an dem er vor drei Jahren die Stadt besuchte und die bekannte Rede gegen die Anmaßungen der Polen hielt, die damals so großes Aufsehen erregte. In der Rominter Haide werden nun auch die harmonischen Töne der Kuhglocken erschallen, die bei den weidenden Heerden im Harz so idyllisch anmuthen. Während seines Jagdaufenthaltes im Harz ist unser Kaiser auf die eigenartigen Kuhglocken aufmerksam geworden und hat den Wunsch geäußert, auch für die Heerden auf der Rominter Haide einen Satz dieser abgestimmten Kuhglocken zu besitzen. Daraufhin wurde bei der Firma Krach und Meinders in Blankenburg eine Bestellung gemacht. Die Glocken sind für Rechnung der Kaiserlichen Privatschatulle ausgeführt.

* **Stadtverordneten-Versammlung.** Am nächsten Dienstag wird eine Sitzung mit folgender Tagesordnung abgehalten werden:

A. Oeffentliche Sitzung. Jahresbericht des Allgemeinen Gewerbevereins. — Revision des städtischen Leihamts. — Prüfung in der Taubstummenschule. — Beschlußfassung über die aufgestellte Gemeindewählerliste. — Neuverpachtung der Neufährer Kämpe 2c., — b. eines Landstücks in Langfuhr. — Weiterverpachtung eines Lazareth-Grundstücks. — Verpachtung der Marktstandsgeld-Erhebung. — Miethsvertrag über das Grundstück der Handelsakademie. — Bewilligung a. einer Lohnzulage für die bei der Straßenreinigung beschäftigten Arbeiter, — b. der Kosten für einen Brunnenständer. — Absetzung eines abgelösten Grundzinses vom Etat. — Pensionirungen. — B. Geheime Sitzung. Anstellung.

* **Conferenz der Eisenbahn-Linien-Commission.** Am 25. d. Mts. findet in Lübeck die diesjährige Conferenz der Linien-Commissionen des Deutschen Reiches mit den Bahnbevollmächtigten der Eisenbahnverwaltungen behufs Feststellung des Fahrplans für die Bedarfszüge der Militärverwaltung nach dem neuen Winterfahrplan für 1897/98 statt. Zur Theilnahme an dieser Conferenz haben sich die Mitglieder der hiesigen Linien-Commission V., Oberstlieutenant Feldt und Regierungs- und Baurath Seliger, sowie der Bahnbevollmächtigte der hiesigen Eisenbahn-Direction, Ober-Baurath Neitzke nach Lübeck begeben.

* **Aug. Ferd. Kreßmann-Stiftung.** Herr Kaufmann und Consul Arthur Kreßmann, Sohn des verstorbenen Canzleiraths Kreßmann, hat seine in Grabow a. O. belegenen Grundstücke verkauft und ist damit als Grabower Bürger ausgeschieden. Um das Andenken seines verstorbenen Vaters zu ehren, hat er in Form einer Aug. Ferd. Kreßmann-Stiftung dem Magistrat von Grabow einen Betrag von 10 000 Mk. angeboten, dessen Zinsen alljährlich am 7. Juli, dem Geburtstage des Verstorbenen, an die Armen Grabow's zur Vertheilung kommen sollen. Die Stadtverordnetenversammlung in Grabow hat nun in ihrer letzten Sitzung mit Dank der Annahme der Schenkung zugestimmt.

* **Von der Strandung der „Reina Kramer“.** Der Dampfer „Euronia“, auf der Reise von Libau nach

---

Bradford's Blut in dem Moment seines Triumphes zu Eis erstarren.

Madame Narychkine zog ein zusammengefaltetes Papier hervor.

„Sie sind ein kühner Spieler, Herr Bradford,“ gab sie ihm kalt zurück. „Sie spielen Ihre Karten gut, aber ich gewinne das Spiel mit dem letzten Stich. Sie haben von Madame Orloff, der Mutter meines Gastes, des Cadetten Grafen Orloff, der jetzt das Haupt unseres Hauses ist, als von der Gattin eines Sträflings gesprochen. Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen, ehe Sie mein Haus für immer verlassen, noch sage, daß ich Ihnen eine einzige Chance gebe, sich mit den Orloff'schen Erben und mit der Prinzessin Maxutoff zu vergleichen.“

Bradford erbleichte und seine Lippen zitterten, als die Rachegöttin erbarmungslos fortfuhr: „Fedor Orloff war mein geliebter Onkel, und der Zar hat alle traurigen Erinnerung verwischt und den Tod des Orloff als die Folge eines bloßen Zufalls anerkannt. Sie haben meines Onkels Weib und Kind schmählich beleidigt. Sie haben es verweigert, der Waise gegenüber wieder gut zu machen, was an ihr gesündigt ist, dadurch daß ihr Vater durch Ihre Theilhaber in den Tod getrieben, ihre Mutter an gebrochenem Herzen gestorben ist. Weigern Sie sich noch?“ fragte sie flammenden Auges.

„Ich trotze Ihnen. Sie können keinen Zollbreit anrühren, Sie sind machtlos!“ zischte Bradford, der jegliche Selbstbeherrschung verlor.

„Dann fordere ich jetzt den vollen Antheil an dem Besitz und den Dividenden der Mine und einen Nachweis über die Antheile und Erträge, seit die Mine im Betrieb ist,“ wiederholte Wera Narychkine mit einem tröstenden Blick auf Olga Orloff. Arthur Randolph stand wie erstarrt.

„Sie sollen keinen rothen Heller bekommen,“ rief Bradford zornig. „Ich bin bereit, der Scene ein Ende zu machen.“

„Ich nicht. Ich will Sie nur für Ihre Unehrenhaftigkeit und Unverschämtheit bestrafen,“ sagte Wera streng und drückte auf die Klingel. „Bitte den Fürsten Narychkine, mich sofort mit seiner Gegenwart zu erfreuen, Sergius,“ wandte sie sich zu dem Diener und öffnete dann das Schriftstück, das sie in der Hand hielt, während Bradford's Brust von einem plötzlichen Angstgefühle durchzuckt wurde.

Der strahlende Gesandte in seiner glänzenden Uniform trat hastig ein und blickte auf die verstörten Gesichter. Er hatte sich eingebildet, man wäre im schönsten Einvernehmen.

„Willst Du diesem Menschen freundlich sagen, Dimitri, ob das Document, das ich Dir jetzt gebe, echt ist oder nicht?“ Die Stimme der Dame klang eisig.

„Ganz gewiß. Aber — das ist ja —“ der Gesandte war auf's höchste erregt.

„Laß nur. Sag ihm einfach, ob es echt ist, und dann laß uns noch einen Augenblick allein, mon ami!“ sagte Wera in ihren weichsten, bittendsten Tönen.

„Es ist ein echtes Document, das ich mit dem Gesandtschaftssiegel beglaubigen würde, wenn es mir nicht verboten wäre, die Unterschrift des Privatsecretärs Seiner Majestät des Zaren noch zu bestätigen,“ sagte der Gesandte tiefernst. Darauf verbeugte er sich und zog sich zurück, wobei er aber Bradford noch einen drohenden Blick zuwarf.

Kaum hatte sich die Thür hinter ihm geschlossen, so sagte Wera hochmüthig, als sie Paul Bradford mit unverhohlener Verachtung gegenübertrat: „Ihre kaiserliche Majestät, die Zarin, hat auf meine Bitte hin, eine Befreiung von dem dem Kaiser zufallenden Zehnten in diesen gesetzlich geschützten Minen erwirkt. Dieser, dem Kronschatz gebührende und von unseren Gesetzen anerkannte Tribut soll der Madame Orloff und ihren Erben, sowie der Prinzessin Irma Maxutoff verbleiben, der ihr als eigener Antheil, ganz besonders als Mitgift für ihre bevorstehende Heirath verliehen wird.“

Arthur Bradford taumelte, als er diese seltsamen Worte hörte, doch Bradford stammelte nur: „Dann hat der Zar die Besitztitel gesetzlich anerkannt?“

Er schien ganz verwirrt.

„Sie werden die Wahrheit bald leicht herausfühlen, da ich den Gesandten bitten werde, die betreffenden Papiere dem Ministerium vorzulegen und dann gegen Sie und Ihre Genossen im Interesse der Prinzessin Maxutoff durch das russische Vormundschaftsgericht vorzugehen. Madame Orloff kann für sich und als der Prinzessin Vormünderin sprechen. Sie werden wohl Ihren Wagen bereit finden, Sir! Ich hatte gedacht, Sie würden den Forderungen einfacher Gerechtigkeit zugänglich sein.“

Und die schöne Gesandtin bot Olga den Arm, um sie wegzuführen. Randolph sprang vor, um die Thür zu öffnen.

„Noch ein Wort,“ bat Bradford, der zitternd in namenloser Furcht dastand. „Ich will mit unseren Anwälten sprechen. Ich will die Gesellschaft zusammenrufen. Halten Sie Ihre Klage zurück. Ich beschwöre Sie! Wenn das Alles wahr ist, will ich mich einigen.“

„Zu spät, Sir! Madame Orloff ist die Vertreterin der Prinzessin Maxutoff. Ich werde Sie niemals mehr beachten. Das ist der Mann, an den Sie sich künftig zu wenden haben.“

Und als Paul Bradford zu seinem Wagen eilte, da erkannte er an dem Stahlglanze in den Augen des Künstlers, daß er auf wenig Barmherzigkeit zu hoffen habe.

Er hatte sich endlich im eigenen Netz verstrickt.

Drei Wochen später saß Arthur Randolph tiefbetrübt in dem Empfangszimmer der Gesandtschaft der hübschen Madame Wera gegenüber und achtete gar nicht auf die süßen, ernsten Blicke der Gräfin Orloff.

„Ich reise morgen nach Europa zurück,“ sagte er ruhig. „Sie bedürfen meiner nicht mehr, und meine Atelierpflichten rufen mich heim. Ich hatte gehofft, Graf Stephan würde mich begleiten, aber sein Urlaub ist wohl noch verlängert worden. Die Anwälte schrieben mir heute, daß man Sie von der Annahme der Gelder und Papiere benachrichtigt hätte. Das Andere geht dann Alles durch die russische Gesandtschaft. Mir ist gesagt worden, daß Paul Bradford plötzlich abgereist sei. Ich kann nun zu meinem Lande gemalter Schatten zurückkehren. Ich werde morgen noch kommen, um der Prinzessin Irma Lebewohl zu sagen. Ich bin heute sehr beschäftigt — mit den Vorbereitungen zu meiner Abreise.“

Seine Stimme schien seltsam verändert — denn im tiefsten Herzen regte sich ihm eine Trauer, die er nicht zu übertäuben vermochte.

„Die Kaiserin hatte ihren Zehnten der kleinen Prinzeß von Alaska, Irma, als Hochzeitsgabe geschenkt.“

So war es bestimmt! Und das war das Todtengeläut für all seine Hoffnungen.

„Ah! De Ribeaupierre wird der glücklichste Mann in Rußland sein!“ dachte er, als er endlich ziemlich befangen aufstand. Dann folgte ein Schweigen, bei dem sich die Augen der reizenden Frauen trafen.

„Sie werden uns doch nicht so bald verlassen, Arthur,“ rief die Gräfin Olga, als sie aufstand, die Brust von seltsamer Erregung geschwellt. „Ich wollte Ihnen ein kleines Andenken geben für Ihre treue, ritterliche Ergebenheit gegen mich, eine freundlose Mutter, und das verwaiste Mädchen, für das Sie so lange Jahre hindurch so getreulich gekämpft haben. Ich hoffe, Sie schlagen es mir nicht ab.“

Arthur's Herz drohte in stummem Schmerze zu zerspringen.

Er wartete schweigend mit gesenktem Haupte, während Wera Narychkine ihn stumm betrachtete. Ein leichter Schritt ließ ihn überrascht aufblicken, da legte die Gräfin Orloff die zierliche Hand der Prinzeß von Alaska in die seine.

„Ich wollte Ihnen gern ein kleines Geschenk machen, Arthur! Dieses hier ist's. Und“ sie lächelte — „ich kann Ihnen unbestrittene Rechte zusichern!“

Ende.

Stettin begriffen, hat gestern nach Swinemünde die aus 3 Mann bestehende Besatzung der holländischen Tjalk „Reina Kramer" gebracht. Diese war auf der Reise von Memel nach Bremen in der Nacht zum 21. d. Mts. leck geworden und wurde von der „Euronia" nördlich von Danzig sinkend angetroffen. Das Wrack treibt für die Schiffahrt gefährlich.

* **Das Schulwesen unserer Stadt** wird neuerdings eine erfreuliche Verbesserung dadurch erfahren, daß für die seit etwa 60 Jahren bestehende Gewerbliche höhere Mädchenschule ein neues Schulhaus gebaut werden soll, da die Räume des jetzigen Hauses für die wachsende Schülerinnenzahl in absehbarer Zeit nicht mehr ausreichen würden. Bei der Auswahl des Bauplatzes sind die baulichen Veränderungen, welche Danzig in den letzten Jahren erfahren hat, entscheidend gewesen. Es wurde die Nähe des Holzmarktes gewählt, von welchem die Straßen der Rechtstadt fast strahlenförmig auslaufen, und so ein Erreichen der Schule auch aus den weiter gelegenen Theilen der Stadt leicht ermöglichen. Dazu fordert die lebhaft emporstrebende Altstadt die Nähe einer höheren Schule, während die andern 3 höheren Mädchenschulen in einer der Altstadt abgelegenen Stadtgegend gelegen sind. Das größte und darum für den geplanten Schulbau geeignete Grundstück in unmittelbarer Nähe ist Altstädtischen Graben 7—10 gelegene, frühere Krüger'sche Grundstück. Dort also soll ein allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechendes Schulhaus errichtet werden. Besonderes Gewicht ist auf einen geräumigen Schulhof gelegt worden, der durch seine Größe und die ihn einschließenden gedeckten Wandelgänge zur Erfrischung der lernenden Jugend hoffentlich viel beitragen wird. Ähnlichen Zwecken körperlicher Erfrischung und Ausbildung wird ein Turnsaal von 105 qm Größe dienen. Die Aula ist von andern Säulen umgeben und durch verschiebbare Wände mit diesem leicht zu verbinden, sodaß ein Festraum von 150 qm geschaffen werden wird. Hohe, lichte, sorgfältig ventilirte Schulklassen, deren Fußböden, um möglichst jeden Staub zu vermeiden, mit Linoleum gedeckt oder parquetartig mit Yellow-Pine-Stäben belegt werden sollen, weite Korridore, ein großes Treppenhaus, getrennte Abtheilungen [illegible] Räume mit guter Ventilation, um die Feuchtigkeit der Wintermäntel abzuleiten, feuerfeste Anlagen, gute Schulbänke und neues Schulinventar, das alles wird die altbewährte Schule in den Stand setzen, allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend, die ihr anvertraute Jugend zu hüten und zu bilden, zu lehren und zu erziehen in einem behaglichen Heim und gesunden Hause. Die Ausführung des Baues liegt in den bewährten Händen des Herrn Baugewerksmeisters Bergen, der den Prachtbau der Concordia in der Hundegasse und den Neubau auf dem Hofe der lateinlosen St. Petrischule ausgeführt hat.

* **Ausgabe von Sonntags-Rückfahrkarten.** Die Ausgabe der Sonntags-Rückfahrkarten zum einfachen Fahrpreise von Danzig Hauptbahnhof und Langfuhr nach Oliva und Zoppot an den nachbezeichneten Wochentagen: Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend findet nur noch bis einschließlich d. 30. September statt. Vom 1. October d. J. ab bis auf Weiteres werden diese Karten — ebenso wie alle übrigen Sonntags-Rückfahrkarten nur an den Sonn- und Feiertagen, jedoch ausschließlich des Buß- und Bettages und Charfreitages zur Ausgabe gelangen.

* **Lotterie.** Im Interesse vieler unserer Leser machen wir darauf aufmerksam, daß die Auszahlung der Gewinne der Weseler Geld-Lotterie bis zum 29. d. Mts. erfolgt. Es sind noch eine größere Anzahl Gewinne unerhoben und dürfte die Einsichtnahme in die bei Herrn Carl Feller jr. hier ausliegende Gewinnliste so manche unerhoffte Freude bereiten.

* **Der Aviso „Blitz"** wird während des Winters einer größeren Ausbesserung auf der hiesigen Werft unterzogen werden. Das Schiff ist seit seinem Stapellauf 1882 fast ununterbrochen im Dienst gewesen.

* **Der Stenographenverein „Velocitas"** wird am 4. October einen Cursus in der vereinfachten deutschen Stenographie (Einigungs-System Stolze-Schrey) eröffnen. Das System zeichnet sich durch leichtes Erlernen und durch schnelles Schreiben aus. Siehe auch Inserat.

* **Der Ortsverband der deutschen Gewerkvereine** hielt gestern im Schuhmachergewerkshause eine Mitgliederversammlung ab, in der Herr Lungfiel über die Maßnahmen der in der letzten Sitzung gewählten Commission für [illegible] berichtete. Herr Z. theilte mit, daß man sich, wie beschlossen, mit den Vertretern der hiesigen katholischen Arbeiter- pp. Vereine, deren Präses Herr Pfarrer Schwarz ist, in Verbindung gesetzt und vereinbart habe, daß die Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine, welche hier mehr als 800 Mitglieder zählen, 6 Candidaten zur Wahl stellen sollen. (19 wurden im ganzen gewählt.) Die Versammlung stellte alsdann auf Vorschlag des Herrn Bauer durch Zuruf folgende Herren auf, für deren Candidatur eingetreten werden soll: Frankenstein, Friese, Emling, Rehring, Kowallek und Bauer. Nachdem noch [illegible] debattirt worden war, erledigte die Versammlung interne Geschäftsangelegenheiten und schloß gegen 11 Uhr.

* **Die alte deutsche Ordensstadt Mewe** begeht, wie schon wiederholt gemeldet, in den Tagen vom 24. bis 26. September ihr 600jähriges Stadtjubiläum. Heute Abend wird das Fest feierlich eingeläutet. Morgen, am Hauptfesttage, werden die Ehrengäste, u. a. auch unser Ober-Präsident und Regierungs-Präsident auf dem nächsten Bahnhofe Morroschin empfangen werden. Auf dem Marktplatz findet eine Begrüßung statt, daran reihen sich eine Festsitzung im Rathhause, ein Festzug in der Schule, die Vereine werden durch die Straßen ziehen, Nachmittags ist ein Festmahl und Abends wird die Stadt illuminirt, ein Festspiel, gedichtet von Professor Reinmann-Graudenz, bildet den Schluß des Hauptfesttages. Am Montag werden Festgottesdienste in den Kirchen und in der Synagoge abgehalten werden, eine Armenbescherung wird den ärmsten Einwohnern eine Festfreude bereiten, Vorträge einer Militär-Capelle und der Gesangvereine, ein Volksfest, Feuerwerk und Tanz beschließen den letzten Festtag. Das Stadtjubiläum soll in der Hauptsache ein Erinnerungsfest an die Blüthezeit des deutschen Ritterordens sein, die für Mewe eine goldene Zeit war. Auch Danzig sendet seine Grüße der Schwester [illegible] und wünscht ihr zu ihrem Ehrentage, daß ihr die Zukunft [illegible], was die Bürger mit Bemühen seit Jahren erstreben, die Bahn, die für die wirthschaftliche Entwickelung der Stadt [illegible].

* **Der Verein für Naturheilkunde** hielt gestern Abend im Café Franke seine Monatsversammlung ab. Die Herren Holmichel und Schrötter hielten Vorträge über die Zuführung von frischer, gesunder Luft [illegible]. Die Versammlung [illegible].

* **Begräbniß.** Zu einer erhebenden Trauerfeierlichkeit gestaltete sich gestern Nachmittag das Begräbniß des [illegible] Max Schwarze aus dem Wilhelm-Theater. Viele Tausende von Neugierigen hatten sich auf dem St. Barbara-Kirchhofe eingefunden. Nach einem kurzen Gebete des Herrn Pastor Fuhst in der Leichenhalle wurde der mit Blumen geschmückte Sarg [illegible] unter der Direction des Wilhelm-Theaters, Artisten-Personal [illegible] zur Gruft getragen. Die Trauermusik war von der Hauscapelle des Wilhelmtheaters [illegible]. Mit einer ergreifenden Trauerrede des Herrn Pastor Fuhst [illegible].

* **Aschinger in Danzig.** Zum 1. April 1898 wird im [illegible] „Danziger Passage" wird ein feines Restaurant nach Berliner Art „a la Aschinger" errichtet werden. Der Inhaber desselben hat bereits die erforderliche Genehmigung hierzu nachgesucht.

* **Die Stadtverordneten-Versammlung** wird sich am Dienstag u. a. mit einem Antrage des Magistrats zu beschäftigen haben, der dahin geht:

Die Stadtverordneten-Versammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß das der Kabrun'schen Stiftung (Handelsakademie) zu Danzig gehörige Hausgrundstück Hundegasse Grundbuch Blatt 2, Servisnummer Hundegasse 10 und Hintergasse 42, für eine Jahresmiethe von 7000 Mk. auf die 20 Jahre 1. April 1898/1918 von der Stadtgemeinde gemiethet wird. Zur Begründung dieses Antrags führt der Magistrat an, daß die Räume, in denen im Rathhause die städtische Steuercasse und im Langgasser Thor die Bureaus der städtischen Steuerverwaltung untergebracht sind, bereits seit geraumer Zeit sich als ungeeignet und unzulänglich erwiesen haben. Die Ermiethung des oben bezeichneten Hauses biete die beste Gelegenheit, den bisherigen Mängeln zu begegnen, ohne dabei übermäßige Kosten aufzuwenden. Die Miethe für dieses Grundstück ist in der Weise berechnet worden, daß dasselbe in seinem jetzigen Zustande auf einen Werth von 120 000 Mk. geschätzt ist. Hierzu die Kosten des Umbaues mit 50 000 Mk. gerechnet, ergiebt 170 000 Mk., welche der Stiftung mit jährlich 4 Proc., d. i. mit 6800 Mk. verzinst werden sollen. Dieser Betrag ist sodann auf jährlich 7000 Mk. aufgerundet worden, da der Ausbau des Hauses mit besonderer Rücksicht auf dessen Verwendung für städtische Dienstzwecke erfolgen soll, und die Stiftung immerhin später in die Lage kommen kann, behufs einer anderen Verwendung des Hauses neue Veränderungen an demselben vornehmen zu müssen.

* **Verhaftet.** Gestern wurde der Arbeiter Friedrich Czeschinski, der seit längerer Zeit schon steckbrieflich verfolgt wurde, von der Polizei in Haft genommen und in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Polizei-Bericht** für den 24. September. Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 Person wegen groben Unfugs, 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Trunkenheit, 3 Obdachlose. Gefunden: 1 Medaille, am 4. d. Mts. 1 Corallenarmband, 1 Filzhut, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direcition. 1 Sonnenschirm, abzuholen von Herrn Henkel, Heumarkt 2, 1 Pferdedecke, abzuholen vom Fuhrmann Herrn Paul Buchholz, Ziegauschegasse 6, 1 Loupe, abzuholen von Herrn Schutzmann Willumeit, Fleischergasse 39, im Herrenbade auf der Westerplatte gefunden: 1 Paar Glaceehandschuhe, 1 silberne Remontoiruhr ohne Kette, 1 Ledertäschchen mit Kamm und Bürste, 2 kleine Haarbürsten, Spazierstock, 1 Regenschirm, 1 Maulkorb, abzuholen vom Bademeister Herrn Raddatz, Weichselmünde. Verloren: Quittungskarte des Arbeiters Karl Krause, 1 grün-seidenes Taschentuch, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

= **Elbing,** 22. Septbr. Ein großes Schadenfeuer ist schon wieder zu melden. In Posilge brannten gestern Abend die Gebäude des Schuhmachermeisters König, der Stall des Amtsvorstehers Großmann und das Arbeiterhaus des Gutsbesitzers Dahlweid nieder. Die Arbeiterfrau Skroszinski, welche bei dem Schuhmacher König wohnte, erlitt so schwere Brandwunden, daß sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Den Arbeiterfamilien ist die ganze Habe verbrannt, da das Feuer bei dem starken Winde so schnell um sich griff, daß an ein Retten garnicht zu denken war. Der Schaden ist um so empfindlicher, als die abgebrannten Familien nichts oder nur sehr wenig versichert hatten. Wie das Feuer ausgekommen, ist nicht bekannt.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	23.	24.		23.	24.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	44 20	43.90
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Spt.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	23.	24.		23.	24.
4% Reichsanl.	103.10	103.10	1880er Russen	102.90	102.75
3½% „	103.—	103.20	4% Russ.inn.94.	66.60	66.70
3% „	97.30	97.40	5% Mexikaner	89.50	90.20
4% Pr. Consf.	103.20	103.10	6% „	95.70	95.—
3½% „	103.30	103.25	Ostpr. Südb.A.	106.10	105.60
3% „	97.90	98.—	Franzosen ult.	144.70	144.40
3½% Wp. „	100.—	99.90	Marienb.-Mlw. St.Act.	85.—	85.25
3½% „ neul. „	99.75	99.80	Marienburg.-Mlw. St.Pr.	120.75	120.75
3% Westp. „ „	92.60	92.30	Danziger Oelm.St.-A.	110.—	109.75
3½% Pommer. Pfandbr.	100.—	100.—	Danziger Oelm.St.-Pr.	109.75	109.75
Berl.Hand.Ges	166.90	166.90	Laurahütte	173.80	172.70
Darmst.-Bank	154.90	154.90	Warz. Papierf.	193.25	193.25
Dz. Privatb.	—.—	139.—	Oesterr. Noten	170.15	170.25
Deutsche Bank	206.50	206.—	Russ. Noten	217.35	217.20
Disc.-Com.	201.40	200.75	London kurz	20.37	—.—
Dresd. Bank	157.40	157.10	London lang	20.26	—.—
Oest. Cred. ult.	225.10	223.60	Petersbg. kurz	216.25	216.20
5% Itl. Rent.	93.50	93.60	„ lang	213.80	213.25
4% Oest. Gldr.	105.25	105.25	Privatdiscont.	3½	3½
4% Rumän. 94. Goldrente.	90.—	90.—			
4% Ung. „	103.50	103.50			

Tendenz: Auf gestriges schwaches Paris und auf heutiges niedriges Wien eröffnete die Börse in gedrückter Tendenz, doch ohne irgend ein größeres Angebot. Fest lagen auf London Northern, Preferred und Kanada; Montan schwankend, später vor der Prämienerklärung fest. Banken ungleichmäßig. Bahnen träge, Schweizerische schwächer, Dortmund-Gronau fest, Marienburger schwankend. Schifffahrtsactien matt, Fonds und Türken schwach, Trust-Dynamit behauptet, später still. Montan anziehend. Ultimogeld 4½%.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 24. Septbr.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,15. Termine: September Mk. 8,80, October 8,85, November-Decbr. Mk. 8,85, Januar-März Mk. 9,15, Mai Mk. 9,35. Gemahlener Melis I Mk. 22,87½.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: September Mk. 8,82½, Oct. Mk. 8,85, November-December Mk. 8,87½, Januar-März Mk. 9,15, Mai Mk. 9,35.

Hamburg. Kaffee. Tendenz ruhig. Termine: September 35¼ Pfg., December 36 Pfg., März 36½ Pfg., Mai 37 Pfg. Zufuhren in Rio 16 000 Sack, in Santos 45 000 Sack.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 24. Septbr.

Wetter: trübe. Temperatur: + 11° R. Wind: W.

Weizen war heute in flauer Tendenz, feine Qualitäten mußten Mk. 2, andere Mk. 3 bis Mk. 4 billiger verkauft werden. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt krank 718 Gr. Mk. 161, 724 Gr. Mk. 165, hellbunt leicht bezogen 745 Gr. Mk. 172, hellbunt etwas krank 724 Gr. Mk. 172, 742, 753 und 759 Gr. Mk. 174, hellbunt 756 Gr. Mk. 177, hochbunt 747 Gr. Mk. 178, 758 Gr. Mk. 179, 777 Gr. Mk. 182, hochbunt glasig 747 Gr. Mk. 182½, 769 Gr. Mk. 183, fein hochbunt glasig 783 Gr. Mk. 187, weiß krank 708 Gr. Mk. 167, weiß 758 Gr. Mk. 180, fein weiß 788 Gr. Mk. 187, roth 740 Gr. Mk. 170 und 172, 761 Gr. Mk. 176 per Tonne.

Roggen matter, Preise unverändert. Bezahlt ist inländischer 726 Gr., 735 Gr., 738 Gr. und 756 Gr Mk. 129, 732 Gr. Mk. 128, 702 Gr. und 708 Gr. Mk. 127. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 662 Gr. Mk. 138, bessere 668 Gr. Mk. 145, mit Geruch 641 Gr. Mk. 120 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 132, 135, alt Mk. 136 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 125 p. Tonne gehandelt.

Bohnen russische zum Transit weiße Riesen Mk. 182 per Tonne bezahlt.

Rübsen inländischer Mk. 230 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer Mk. 240 per Tonne gehandelt.

Hedderich russischer zum Transit Mk. 115, Mk. 118 per Tonne bezahlt.

Leinsaat russisches mittel Mk. 148 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 3,92½ per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,90, Mk. 4,00, Mk. 4,10 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 63,80 bez., nicht contingentirter loco Mk. 43,20 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 24. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	737	SW	2	wolkig	11
Kopenhagen	755	WSW	3	Dunst	14
Petersburg	754	S	2	wolkig	8
Moskau	762	W	1	heiter	9
Cherburg	763	SW	3	bedeckt	15
Sylt	756	SW	5	bedeckt	15
Hamburg	760	SW	6	bedeckt	14
Swinemünde	759	SW	4	bedeckt	14
Neufahrwasser	756	SW	5	bedeckt	13
Memel	759	S	2	bedeckt	12
Paris	766	S	3	halbbedeckt	15
Wiesbaden	766	SW	1	bedeckt	14
München	770	SW	3	heiter	14
Berlin	762	SW	3	bedeckt	14
Wien	768	W	2	bedeckt	15
Breslau	765	SSW	2	bedeckt	13
Nizza	770	still		halbbedeckt	14
Triest	770	still		wolkenlos	18

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum nordostwärts fortschreitend, liegt an der mittleren norwegischen Küste gegenüber einem Hochdruckgebiet, das in der Alpengegend die höchsten Barometerstände aufweist. Im Nord- und Ostseegebiet wehen lebhafte, stellenweise stürmische westliche und südwestliche Winde, Wisby meldet Südweststurm. In Deutschland, wo vielfach Regen gefallen ist, ist das Wetter wärmer und meist trübe. Die Morgentemperatur liegt allenthalben über dem Mittelwerthe.

Standesamt vom 24. September.

Geburten: Praktischer Arzt Dr. med. Werner Reinke, T. — Arbeiter Hermann Zimmermann, S. — Arbeiter Friedrich Wegner, T. — Arbeiter Otto Engler, T. — Böttchergeselle Ernst Ackermann, S. — Buchhalter Gregor Bonski, T. — Metalldreher Adolf Witzke, T. — Buchhändler Ferdinand Schellongowski, T. — Arbeiter Otto Schiefelbein, T. — Arbeiter Josef Leyk, T. — Ober-Feuermeistersmaat Friedrich Bode, S. — Schmiedegeselle Joseph Schulz, T. — Arbeiter Johann Kunz, T. — Schmiedegeselle Carl Dudek, T. — Pfarrer Richard Arnold, S. — Unehelich: 4 S., 4 T.

Heirathen: Militär-Anwärter Ferdinand Eugen Wunder und Emma Grethe Beuster. — Schaffner der Straßenbahn Ignaz Karpinski und Anna Kuhn. — Tischlergeselle Franz August Grudzinski und Marianne Helene Olszewski. — Kutscher Friedrich Hermann Wohlgemuth und Justine Wilhelmine Marquardt. — Arbeiter Michael Franz Malischewski und Marie Albertine Porsch geb. Striowski; sämmtlich hier. — Hilfsweichensteller Leopold Wilhelm Witzke zu Ober-Schönweide und Johanna Albertine Bartsch, hier.

Aufgebote: Kaufmann Otto Fieberg und Agnes Sokolowski. — Maurergeselle Paulus Zinnack und Clara Preuß. — Schlosser und Maschinenbauergehilfe Fritz Pogodda und Mathilde Mroß. — Arbeiter Carl Eckstädt und Marie Kreft. — Malergehilfe Johann Lehmann und Elisabeth Borchart. — Schmiedegeselle Max Radde und Ida Kirschke. — Hausdiener August Wisotzki und Anna Jeschanowski. — Bäckergeselle Rudolph Domanski und Auguste Neumann. — Arbeiter Joseph Dombrowski und Maria Renate Meyer. Sämmtlich hier. — Fleischer Heinrich Friedrich Koch und Emma Dorothea Koch, beide zu Wernigerode. — Büchsenmacheranwärter Carl August Genifske hier und Gertrude Louise Duddenhausen zu Praust. — Schiffszimmermann Oscar Arthur Behlke und Charlotte Martha Willer zu Bürgerwiesen.

Todesfälle: Rentier Hermann August Paul, 76 J. — S. des Schneidermeisters Gustav Neumann, 15 T. — S. des Arbeiters Johannes Grabowsky, 10 M. — Köchin Minna Barkholz, 37 J. — T. des Schmiedegesellen Eduard Fentroß, 6 W. — Unehelich: 1 S.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Ein Kaiserliches Beileidstelegramm.

Schwerin, 24. Sept. (W. T.-B.) Die „Meckenbg. Ztg." veröffentlicht folgendes Beileids-Telegramm des Kaisers an die Großherzogin Maria anläßlich des Todes des Herzogs Friedrich Wilhelm:

Trakehnen, 23. September.

Der schwere Schlag, der Dein Mutterherz getroffen hat, berührt auch Mich auf das Schmerzlichste. Ich werde Deinem geliebten Sohne, auf dessen Charakter und Tüchtigkeit so große Hoffnungen gesetzt waren, ein treues Andenken bewahren. Gott stärke Dich in diesem schweren Leide.

Die Taufe des „Ersatz Leipzig".

Friedrichsruh, 24. Sept. (W. T.-B.) Für die Fürstlich von Bismarck'sche Familie wird am Sonnabend, den 25. d. M. ein Sonderzug von hier nach Kiel und zurück abgelassen werden, um dem Stapellauf des neuen Panzerschiffes beiwohnen zu können. Der Fürst selbst wird dem Vernehmen nach der Feier aus Rücksichten auf die Beschwerden der Reise nicht beiwohnen.

J. **Berlin,** 24. Sept. Zu der Mittheilung über die von der Gräfin Wilhelm Bismarck zu vollziehende Taufe des „Ersatz Leipzig" wird weiter berichtet, daß die Gräfin Herbert Bismarck der Feier nicht beiwohnen kann, da ihr Zustand die mit der Reise verbundene Aufregung verbietet. Da der Reichskanzler Fürst Hohenlohe zur Zeit nicht in Berlin weilt und der Staatssecretär des Innern, Graf v. Posadowsky, durch eine Conferenz über die Handelsverträge behindert ist, werden sich als Vertreter des Reiches und Preußens der Vicepräsident des Staatsministeriums und der Staatssecretär des Reichsmarineamts morgen nach Kiel begeben. Von Mitgliedern der Familie Bismarck werden anwesend sein: Graf Herbert Bismarck als Vertreter des Fürsten, Graf Wilhelm Bismarck und Graf Rantzau. Nach Schluß der Feier beabsichtigt der Staatssecretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz sich nach Friedrichsruh zu begeben und dem Fürsten Bismarck Bericht über den Taufact zu erstatten.

Kein Ultimatum und doch eins.

London, 24. Sept. (W. T.-B.) Wie das Reuter'sche Bureau aus Paris erfährt, ist es durchaus richtig, daß der spanischen Regierung durch den amerikanischen Gesandten Woodford nichts, was einem Ultimatum ähnlich sähe, überreicht wurde. Das von demselben übermittelte Memorandum kommt allerdings einer bestimmten Warnung gleich, obwohl es in ganz freundlichem Tone abgefaßt ist. Es führt aus, daß die den Vereinigten Staaten durch den kubanischen Krieg angethane Schädigung mehr sei, als was man im Lande ertragen könne, und wenn nicht genügende Zusicherung für einen schleunigen Abschluß des Krieges bis zu der Zeit des Zusammentritts des Congresses gegeben werden könnte, so wäre es unmöglich, voraus zu sehen, welche Haltung die amerikanische Regierung anzunehmen als unerläßlich ansehen würde, um der Lage abzuhelfen.

Wieder ein Zusammenstoß.

m. **Mainz,** 24. Septbr. Unterhalb der Station Buddenheim ist gestern Abend 10 Uhr der Schnellzug 54 Köln-Frankfurt a. M. auf einen im Geleise stehenden Güterzug aufgefahren. Es wurden 4 Wagen des Güterzuges zertrümmert und über die Böschung hinabgeschleudert. Auch beide Maschinen wurden bei dem Zusammenstoß vollständig zerstört. Von Personen wurde nur ein Reisender schwerer verletzt, doch mußten die Schnellzug-Passagiere umsteigen. Die Ursachen des Zusammenstoßes sind unaufgeklärt.

V **Kiel,** 24. Sept. In Vertretung des Kaiserpaares werden am Sonntag Prinz und Prinzessin Heinrich der feierlichen Einweihung der Canal-Dankeskirche bei Holtenau beiwohnen.

Berlin, 24. Sept. (W. T.-B.) Als Miturheber der Brände im Berliner Stadtviertel Moabit wurde ein 10jähriger Knabe verhaftet welcher von einem Schutzmann auf dem Boden eines Hauses getroffen wurde, wo er eine Kiste Streichhölzer in Brand zu stecken versuchte. Später auf der Polizeiwache sagte er aus, er habe das Haus Waldstraße angesteckt, auch das große Feuer in der Beusselstraße sei von ihm angelegt. Außerdem* wurde eine Frau verhaftet, unter dem Verdachte, Montag den in der Stromstraße ausgebrochenen Brand angelegt zu haben.

J. **Berlin,** 24. Sept. Der Vice-Präsident des Staatsministeriums Dr. von Miquel wird den Provincialausschuß der Provinz Schlesien heute empfangen, um das Nähere über die zu bewilligenden weiteren Staatshilfen zur Linderung der augenblicklichen Noth im Ueberschwemmungsgebiet zu besprechen. Es scheint — wie jetzt officiös berichtet wird — nicht ausgeschlossen, daß alsbald noch erhebliche Geldmittel zu diesem Zweck seitens des Staates zur Verfügung gestellt werden. Die gestrige Sitzung des Ministeriums hat sich mit dieser Angelegenheit abermals beschäftigt.

London, 24. Septbr. (W. T.-B.) Die „Times" meldet aus Portsmouth, der Herzog von York werde im April nächsten Jahres zum Commodore dreier Kreuzer ernannt werden, und den Hauptcolonieen einen Besuch abstatten. Die Rundfahrt wird etwa zwölf Monate in Anspruch nehmen.

□ **Paris,** 24. Sept. Der Director der Strafcolonien hat sich plötzlich zu Dreyfus begeben, was zu mannigfachen Gerüchten Anlaß gegeben hat. Nach einigen Blättern soll Dreyfus gestorben, nach anderen ein vergeblicher Fluchtversuch geplant sein. Doch wird auch gemeldet, daß Dreyfus den Besuch des Directors erbeten habe, um bündige Beweise für seine Unschuld zu liefern.

Glasgow, 24. Sept. (W. T.-B.) Lord Wolseley erklärte in einer Ansprache bei Entgegennahme des ihm verliehenen Ehrenbürgerbriefes, daß ein mäßig großes Heer von guter Beschaffenheit nothwendig sei, um einerseits eine Invasion abzuweisen, andererseits die Kohlenstationen und den überseeischen Landbesitz aufrecht zu erhalten. Obwohl England die friedliebendste Nation der Welt sei, stehe die englische Armee doch fast immer auf dem Kriegsfuße. Daher sei es nothwendig, daß das Heer stets actionsbereit sei. Lord Wolseley empfahl eine Vermehrung der Linienbataillone, um allen auftauchenden Ereignissen begegnen zu können.

Dünkirchen, 24. Sept. (W. T.-B.) 1000 Arbeiter an dem Neubau der Cadetten-Schule haben die Arbeit eingestellt. Militär wurde requirirt, die Ruhe wurde bisher nicht gestört.

XX **Budapest,** 24. Sept. Die Stadtverwaltung trägt sich auf mehrseitige Anregung mit der Absicht, von ungarischer Künstlerhand ein Kolossalgemälde anfertigen zu lassen, welches Kaiser Wilhelm im Augenblick seiner denkwürdigen Rede darstellen wird. Kaiser Franz Joseph soll in gleicher Größe wie der kaiserliche Redner und auch die bei der Tafel zugegen gewesenen Erzherzöge und anderen höheren Personen porträtähnlich dargestellt werden.

Petersburg, 24. Sept. (W. T.-B.) Die Reichsbank macht bekannt, daß der Zinsfuß für Discontirung und Rückdiscontirung von Wechseln und für Darlehen auf festverzinslichem Papier sowie auf laufenden Specialrechnungen, die durch Wechsel oder fest verzinsliche Papiere sicher gestellt, um ½ Proc. erhöht worden ist.

Palermo, 24. Sept. (W. T.-B.) In Casteltermini, Provinz Girgenti, wurden 60 Arbeiter durch den Einsturz einer Mine verschüttet.

Washington, 24. Sept. (W. T.-B.) Das Schatzamt richtete an die Zollämter ein Rundschreiben, in welchem mitgetheilt wird, daß gemäß Abschnitt 5 des Dingley-Gesetzes aus Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Deutschland stammender Zucker, für welchen Ausfuhrprämien vergütet würden, Differentialzölle von gleichem Betrage der Prämien zahlen muß.

Dschibuti, 24. Sept. (W. T.-B.) Hier verlautet, England habe dem Negus Menelik eine viel weitere als die von ihm geforderte Grenzabsteckung zugestanden. Menelik habe die Abgrenzung der Zustimmung Rußlands, Frankreichs und der Türkei unterstellt, um sich durch diese europäischen Mächte garantiren zu lassen.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**
Freitag, den 24. September 1897.
Abends 7½ Uhr.
Abonnements-Vorstellung. P. P. C.
Dutzend- und Serienbillets haben Giltigkeit.
Novität! Zum 1. Male. **Novität!**

Die fünfte Schwadron.

Schwank in 4 Acten von Paul Langenscheidt.
Regie: Max Kirschner.

Personen:

Emil von Schmettau, Rittergutsbesitzer . Franz Wallis.
Eva, seine Frau . . . . . . Meta Kurz.
Ella, ihre Tochter . . . . . . Laura Hoffmann.
Ines von Schmettau / Alwine von Dalen } ihre Nichten . { Cilly Klein. / Fanny Rheinen.
v. Trosch, Oberst u. Commandeur / Otto, Frhr. v. Schönthal, Prem.-Lt. / Ernst von der Borken, Lieutenant, / Max, Graf zu Krampen, Fähnrich, } eines Husaren-Regiment { Franz Schieke. / Ludwig Lindikoff. / Curt Gühne. / Ernst Arndt.
Sturm, Husaren-Wachtmeister . . . Alex. Calliano.
Schirmer, Husaren-Unterofficier . . . Hugo Schilling.
Schwalbe / Schulze } Husaren . . . . { Bruno Galleiske. / Paul Martin.
Karl, Bursche bei Lieutenant von Schönthal Max Kirschner.
Anna, Hausmädchen bei Schmettau's . . Ella Grüner.
Zeit: Gegenwart. — Ort: Schmettau's Rittergut.

Größere Pause nach dem 2. und 3. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets à 50 Pfennige.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Spielplan:
Sonnabend. Anfang 7 Uhr Abends. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. 2. Classiker-Vorstellung. **Don Carlos** oder **Der Infant von Spanien.** Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich v. Schiller.
Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Die goldene Eva.** Lustspiel.
Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. E. 4. Novität. Zum 2. Male. **Die fünfte Schwadron.** Schwank.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Ganz Danzig

spricht von
Littke Carlsen,
von der phänomenalen
Trapezkünstlerin Hajex
und dem hervorragenden Programm, wie es in solcher
Reichhaltigkeit und Vollendung
noch nie gesehen wurde.
Cassenöffnung: 7 Uhr Anfang: 7½ Uhr.
Nach der Vorstellung im Tunnel Frei-Concert.

Restaurant und Café Ehrhardt Franke,

Langenmarkt 15.

Empfehle meine Restaurationsräume zur geneigten Benutzung.
Für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen.
Empfehle meine 4 Säle zu Hochzeiten, Festlichkeiten und für Vereine.
20101) Hochachtungsvoll
Ehrhardt Franke.

Garten-Etablissement 1. Ranges

in Ohra
neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.
Sonntag, den 26. September:
Erstes großes Saal-Concert.
Um 8 Uhr:
Präsent-Vertheilung,
darunter vier lebende Enten. (20957
Um 9 Uhr:
Fackelpolonaise durch den Garten.
Die Musik wird von der Hauscapelle unter Leitung des Herrn **Otto Lutz** ausgeführt.
Anfang des Concerts 4 Uhr.
Entree 10 Pfennige. Kinder frei
Ein hochfeiner Flügel steht zur Verfügung.
Otto Richter.

Sängerheim.

Ew. Wohlgeboren!
Veranstalte am Sonnabend, den 25. d. M., Abends 8 Uhr, in meinem Locale eine Gänse-Verwürfelung mit nachfolgendem Tanzkränzchen bis 4 Uhr Morgens, unter vorzüglicher Orchestermusik. Lade daher Sie nebst Ihrer werthen Familie und Bekanntenkreis zu diesem Feste besonders ein. Um Unkosten zu decken erhebe ich ein Eintrittsgeld von 25 ₰ p. Person. Zur Verwürfelung gelangen
25 kernfette Pommersche Mastgänse.
Hochachtungsvoll **Arthur Gelsz.**

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre
„Zum Diogenes",
Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (6811
Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Loth's Etablissement, Heiligenbrunn.

Zu dem am Sonnabend, den 25. Septbr. stattfindenden
Abschiedsball
der zum Militär Einberufenen
erlaubt sich Freunde und Bekannte ganz ergebenst einzuladen. (20863
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Der Vorstand.

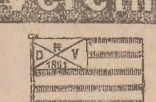
Café Selonke,

Olivaerthor.
Sonntag, den 26. Septbr., wie jeden Sonntag:
Concert.
Anfang 5 Uhr. Entree 10 ₰.
Die Kegelbahnen
sind noch für einige Abende frei.
Den Saal nebst Nebenräumen empfehle zu Hochzeiten u. anderen Gesellschaft., Vereinen 2c. (20969

Scheibe's Restaurant

Scheibenrittergasse 4.
Morgen Sonnabend, 25. d. M.
Großes Freiconcert,
wozu ergebenst einladet (20999
Edmund Scheibe.
NB. **Eisbein mit Sauerkohl.**
Kalte u. warme Speisen wie bek.

Vereine



Danziger Ruder-Verein.

Sonntag, den 26. September, 11 Uhr früh:
Vereinswettrudern
bei Weichselmünde,
bestehend aus 5 Rennen.
Abfahrt der Dampfer 10½ Uhr von der Sparcasse.
Von 8 Uhr Abends ab:
Geselliges Zusammensein
in den oberen Sälen des Friedrich Wilh.-Schützenhauses.
Um 9 Uhr: (20844
Beginn des Tanzes.



Ruder-Club „Victoria" Danzig.

Freitag: (20966
Club-Abend.

Versammlung

der
Schuhmacher-Innung zu Danzig
Montag, den 4. October 1897, Nachmittags 5 Uhr.
Die Tagesordnung hierzu liegt für Mitglieder im Gewerkshause zur Einsicht aus. Um 1½ Uhr Einschreiben der Lehrlinge. Um 3 Uhr Schlußprüfung der Gesellenaspiranten; Anmeldungen dazu müssen spätestens bis zum 28. September erfolgt sein.
20939) **Huse,** Obermeister.

Soliditäts-Club.

Die Beitritts-Erneuerung der Clubmitglieder kann bis spätestens 30. September cr. unter Einsendung von 3 ℳ (§ 8 der Statuten) an **Gustav Fischer** bei **Kiesau** oder an den Schatzmeister erfolgen. (20924
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der Orts-Krankencasse der Schuhmachergesellen zur Nachricht, daß die Cassenbeiträge vom 4. Octbr. cr. im Cassenlocale Rambau 45 in Empfang genommen werden.
20874) **Der Vorstand.**

Sängerfest

Missionssaal, Paradiesg. 33,
Sonntag, den 26. Septbr., 6 Uhr Abends.
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Hochfeine frische
Kocherbsen
empfiehlt (20945
Paul Kiefer, Schidlitz.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

Specialität meiner Toilette-Seifen-Abtheilung,
ist die (14792
mildeste, ausgiebigste Toiletteseife
für jeden Haushalt.
Preis pro Stück 25 und 30 Pfg., 3 Stück 70 und 80 Pfg.

Bruno Toerckler,

Fabrik für Haus- und Toiletteseifen,
Verkaufsstellen: Fabrik Oliva, Danzig, Heil. Geistgasse 24.
Ferner zu haben bei:
Herrn **Paul Eisenack,** Gr. Wollwebergasse 21.
" **F. Rudath,** Hundegasse 38.
" **G. Kuntze,** Paradiesgasse 5.
" Apotheker **Kosbahn,** Tischlergasse 68.
" **Clemens Leistner,** Hundegasse 119.
" **Herm. Krause,** Langfuhr, Hauptstraße 95.
" **Th. Radtke,** Petershagen a. d. Radaune 8,
" **Rudolf Minzloff,** Langgarten 111.
" **Otto Düring,** Wiesengasse Nr. 4.



Breitgasse 106. Breitgasse 106.

Uhren

in größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
S. Lewy, Uhrmacher,
106 Breitgasse 106.

Silberne Damenuhren . . . . . von Mk. 10,—.
Goldene Damenuhren . . . . . " " 17,—.
Nickel-Damenuhren . . . . . " " 6,—.
Silberne Herrenuhren . . . . . " " 10,—.
Küchenuhren von Mk. 2. Weckuhren von Mk. 2,25.
Schmucksachen in Gold und Silber, äusserst billig.
Brillen und Pincenez in Nickel 2, in Stahl 1 Mk.
Billigste Reparatur-Werkstätte für Uhren. (19517
1 Uhr reinigen ℳ 1, eine Feder ℳ 1, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰. — Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie.

Käse-Offerte.

Tilsiter-Fettkäse, feinste Graswaare, pro Pfund **60 Pfg.,** Schweizerkäse, echt fette Weidewaare, pro Pfund **70** und **80 Pfg.,** sowie □-Sahnenkäse in hochfeiner Qualität billigst empfiehlt (20797
Central-Butterhalle Ketterhagergasse 16.

Eingang sämmtlicher Neuheiten

in
französischen, englischen und deutschen Stoffen
für die
Herbst- und Winter-Saison
zur Anfertigung eleganter und moderner
Herren- u. Knaben-Garderoben
nach Maass zeigt ergebenst an
3. Damm 6, 1. Etage. **L. Michaelis,** 3. Damm 6, 1. Etage.
Mode-Magazin für feine Herren- und Knaben-Garderoben. (20138

Nur 3. Damm 7. **Bitte lesen Sie!** Nur 3. Damm 7.

Holländ. Cacao, p. Pfd. 1,20 Mk.

Streuzucker, grob u. fein, per Pfd. nur 23 ₰
Brodzucker . . . . p. Pfd. 25 "
Würfelzucker . . . . " 26 "
rohe Kaffee's, unbes., p. Pfd. v. 65 ₰ an
Dampf-Kaffee's, . . " " 80 " an
Kaiser Wilh.-Kaffee mit Bild, p. Pack 10 ₰
Cichorien . . . . " 12 "
Kartoffelgraupe . . . p. Pfd. 24 "
Kartoffelmehl . . . " 11 "
Weizengries . . . " 15 "
Reisgries . . . . " 15 "
Margarine, ff., . . . " 55 "
Margarine, IIa, . . . " 45 "
Seifenpulver . . . 3 Pack 25 "
Wichse . . . 3 Schachteln nur 10 "
Schweden . . . 3 Pack 25 "
Amor-Putzpomade 3 Schachteln 18 "
Vogelfutter . . . p. Pfd. 20 "
Pa. Orbg. Kernseife p. Pfd. 22 ₰, p. Ctr. 20 ℳ
weiße Seife . . . p. Pfd. 16 ₰
Terpentin-Harzseife . . " 18 "
Terpentin-Schmierseife . " 20 "
grüne Seife, Ia, . . p. Pfd. nur 17 "
Soda, p. Pfd. 4 ₰, p. Ctr. 3,50 ℳ
Petroleum, Ia, . p. Ltr. nur 13 ₰
Brennspiritus . . " " 30 "
Kronkerzen . . Zollpfd. 40 "

ff. Himbeersaft . . p. Pfd. 40 ₰
ff. Kirschsaft . . . " 40 "
Feinst. Tafelmostrich . " 20 "
Haferbl. . . . . " 25 "
Cigarren, p. 100 Stück von 2,00 ℳ an
hochf. Grog-Rum . . p. Fl. 1,00 "
ff. Cognac . . . " 1,25 "
alter Rothwein . . " 65 ₰ an
Rhein- und Moselwein . " 65 " an
Apfelwein, excl. Fl., . " 25 "
Muscatwein . . . " 65 " an
süßer Ober-Ungarwein . " 80 " an
Portwein . . . p. Fl. 1,25 ℳ
Chocoladenpulver . . p. Pfd. 45 ₰
Bruch-Chocolade, Ia, . " 80 "
Malzkaffee . . . " 20 "
Prima amerik. Aepfelschnitte " 35 "
Sardinen in Oel . p. Büchse 45 "
Berl. Bratenschmalz . p. Pfd. 38 "
amerik. Schmalz . . " 28 "
Zucker-Syrup . . . " 15 "
Reis . . . p. Pfd. von 13 " an

sowie sämmtliche anderen
Colonialwaaren
werden zu billigsten Tagespreisen verkauft.

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Verpackung wird nicht berechnet. (18521

Paul Machwitz, Danzig,

jetzt **nur 3. Damm 7.**



Nach Zoppot und Hela

fährt bei günstiger Witterung und ruhiger See am Sonntag, den 26., Dienstag, den 28. und Donnerstag, den 30. Sept.,
ein Extradampfer.
Abfahrt jedesmal Johannisthor 1 Uhr, Westerplatte 1½ Uhr, Zoppot 2¼ Uhr, Hela 5½ Uhr. Fahrpreis Danzig—Zoppot 60 ₰, Danzig-Hela Retourbillet ℳ 1,50. Restauration an Bord.

Tourlinie Danzig-Neufahrwasser-Westerplatte.
Von Sonnabend, den 25. September ab fährt der letzte Dampfer vom Johannisthor um 6 Uhr, von der Westerplatte um 7 Uhr Abends.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (20997

Von heute ab offerire meine als vorzüglich anerkannten
gebrannten Kaffees

das ganze Zollpfund 60 ₰,
" " " 80 "
" " " 100 "
" " " 110 "
" " " 120 "
" " " 130 "
" " " 140 "
Für die ff. Schmecker
in hochfeinster Qualität 160 ₰,
" " " 180 "
" " " 200 "
Kaffee-Special-Geschäft
S. Tayler, **Breitgasse 4.** (16567

Unsere Geschäftsräume befinden sich jetzt
Große Wollwebergasse Nr. 24,

1. Etage.
M. Kemski & Co.,

(Inhaber **Max Kemski**)
Militär-Effecten- u. Uniform-Fabrik,
Herren-Garderoben-Geschäft. (20810

Den Empfang der diesjährigen **Neuheiten** in Petroleumlampen, als:
Tisch-, Arbeits-, Salon- und Hängelampen,
Lampen für Kerzen, Kronen, Candelaber u. Ampeln,
zeige ergebenst an.
„Matador"-Brenner mit intensiv weißer Flamme brennend, empfiehlt als neuen ganz vorzüglichen Brenner
C. Gustav Rautenberg,
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen, Glas-, Porzellan- und Steingutlager.
Langenmarkt 35. (20889

Meine anerkannt vorzüglichen
reinwollenen Herrensocken,

pro Paar 75 Pfg.,
bringe in empfehl. Erinnerung.
J. Koenenkamp,
Langgasse 15, Langfuhr 18. (20288

Getreide-Kümmel

warm destillirt,
die ½ Liter-Flasche Mk. 0,70
incl. Flasche
empfiehlt (1008
Julius von Götzen,
Dampf-Liqueur-Fabrik.

300 leere Kaffee-Säcke
billigst abgegeben (20591
Kaffee-Special-Geschäft, Breitgasse 4.

Rheinische Kurtrauben.
In diesem Jahre vorzüglichste Qualität, 10 Pfd. Postcolli franco Nachnahme **Mk. 3** versendet.
Wilh. Kuhl, (20558
Köln a. Rh., Bayartsgasse 1B.

Wasserdicht imprägnirte
Havelocks, Mäntel, Joppen, dänische Lederjoppen, Lederwesten, Regenmäntel, Pelzjoppen, Schlafröcke
empfiehlt
Paul Dan,

Langgasse 55.
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe und Herren-Pelze unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen. (20772
Oberhemden nach Maass.

Locales.

* Der Vaterländische Frauen-Verein des Kreises Danziger Niederung feierte gestern Nachmittag in dem festlich decorirten Etablissement des Herrn Schilling in Plehnendorf sein Jahresfest. Leider fand der Besuch des Festes hinter dem der Vorjahre weit zurück. Um 3 Uhr nahm das Fest mit einem Concert der Capelle des Königlichen Artillerie-Regiments Nr. 36, unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn Krüger seinen Anfang. Um 5 Uhr begann die Jahresversammlung in der an Stelle der Vorsitzenden Frau Pfarrer Schlichting-Gottswalde, Herr Landrath Brandt den Vorsitz führte. Als erster Punkt stand der Bau eines eigenen Kinderhorts in Heubude auf der Tagesordnung. Herr Landrath Brandt führte dazu Folgendes aus: In Heubude besteht schon seit einigen Jahren eine vom Verein eingerichtete Spielschule, die von einer Diakonissin geleitet wird. Nach dem Muster dieser Schule ist auch in Gr. Zünder eine solche eingerichtet worden. Diese wird vom Vaterländischen Frauenverein des Kreises Danziger Niederung subventionirt. Der Andrang zur Heubuder Schule ist sehr groß, so daß sie nicht mehr ausreicht. Ferner ist das bisher benutzte Haus dem Verein vom Eigenthümer gekündigt worden. Da die Miethen in Heubude von Jahr zu Jahr steigen, sei es am zweckmäßigsten, ein eigenes Heim zu erbauen. Der Magistrat von Danzig würde in Heubude Grund und Boden dem Verein jedenfalls zu billigem Preise überlassen. Neben einer Wohnung für die Diakonissin müßte das neu zu erbauende Haus gleichzeitig noch zu einer Verpflegungsstation eingerichtet werden, in der im Kriegsfalle Reconvalescenten untergebracht werden könnten. Für diesen Fall könnte der Verein vielleicht eine Beihilfe aus Staatsmitteln erhalten. Auch Herr Pfarrer Schlichting-Gottswalde sprach sich in diesem Sinne aus und theilte mit, daß der Verein ein Vermögen von ca. 6000 Mk. besitze. Der Oberpräsident hat in einem Schreiben an den Verein selbst die Anregung zur Errichtung einer Verpflegungsstation gegeben. Das Haus könne etwa so erbaut werden, daß 12 Reconvalescenten in demselben untergebracht werden könnten. In Friedenszeit könnten die Wohnungen ja vermiethet werden. Er stellte schließlich den Antrag, die General-Versammlung wolle den Vorstand ermächtigen, die Einrichtung eines eigenen Hauses für die Spielschule zu Heubude wenn angängig in Verbindung mit einer Genesungsstation in die Wege zu leiten und dazu aus dem Vermögen des Vereins Mittel bis zum Betrage von 5000 Mk. zu verwenden. Nachdem Herr Pfarrer Schickus-Heubude noch für den Antrag eingetreten war, wurde er ohne Debatte angenommen. Nach dem von Herrn Pfarrer Schlichting erstatteten Jahresbericht zählt der Verein 190 ordentliche und 26 außerordentliche Mitglieder. Die Mitgliederbeiträge haben 577,55 Mk. betragen, was der bisher größte Betrag ist. Die Gesammteinnahmen betrugen 3179,08 Mk. und die Ausgaben 2375,26 Mk. Für nächstes Jahr regte Referent wieder die Veranstaltung eines Bazars an. Nach Dechargirung der Jahresrechnung wurde beschlossen, den Jahresbericht drucken und den einzelnen Mitgliedern zugehen zu lassen. Nachdem Herr Pfarrer Schickus der Versammlung im Namen seiner Gemeinde für ihren Beschluß gedankt hatte, gedachte Herr Schlichting noch des 8. Geburtstages des Vereins, der am 24. d. Mts. ist. Er forderte namentlich die jungen Damen zu reger Betheiligung an den Vereinsbestrebungen auf. Er schloß mit einem Hoch auf die Kaiserin. Nach dem gemeinsamen Abendessen fand ein Ball statt. Herr Schilling hatte Abends seinen Garten durch hunderte kleiner Flämmchen trefflich illuminirt.

* **Granulose.** Die Herren Regierungs- und Medicinalrath Dr. Bornträger-Danzig, Privat-Docent Dr. Greef-Berlin und Kreisphysikus Dr. Annuske-Putzig haben gestern die Gutsanwohner von Klanin und die Schulkinder in Celbau auf granulose Augenkrankheit untersucht.

Vom Landgestüt in Marienwerder. Ueber die Ausdehnung, welche das Landgestüt behält, erfahren die „Westpr. Mitth." Folgendes: Das Gestüt behält einen Etat von 125 Hengsten, doch wird der einstweilige Bestand allerdings die etatsmäßige Ziffer nicht erreichen. Von hier nach Pr. Stargard überführt sind bisher etwa 50 Remonten, denen noch 24 Hengste folgen sollen. Die in letzter Zeit eingestellten schweren Pferde (Oldenburger und Hannoveraner) verbleiben in Marienwerder.

* Einlager Schleuse, 23. Septembr. Stromab: D. „Montwy" von Thorn mit div. Gütern an F. Krahn, D. „Weichsel" von Thorn mit div. Gütern an Joh. Jck, F. Drakowski von Schönbaum mit 25 To. Weizen, 16 To. Oelsaat an R. Sartorius, G. Günther von Tiegenhof mit 50 To. Melasse an Ad. v. Riesen, D. „Linau" von Tiegenhof mit 118 To. Melasse an Ad. v. Riesen, D. „Jul. Born" von Elbing mit div. Gütern an Ad. v. Riesen sämmtlich nach Danzig. Stromauf: 6 Kähne mit Kohlen, D. „Frisch" von Danzig mit div. Gütern an Aug. Zedler nach Elbing.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengericht vom 22. September.

Eine sehr empfindliche Strafe verhängte das Gericht über den Glasermeister Ed. Thimm von hier wegen Hausfriedensbruchs und Beamten-Beleidigung. Am 3. Juli d. J. als im Schwurgericht gerade die große Wiecki'sche Meineidssache verhandelt wurde, kam Th. mit einem anderen Mann nach der Gerichtsschreiberei, wo er garnichts zu suchen hatte, [illegible] Zeugengebühren. [illegible] Da Th. [illegible] Gerichtsschreiber [illegible] Gerichts-Secretär Ernst seine zwangsweise Entfernung an. Th. hat nun Herrn Heske den heftigsten Widerstand geleistet, ihn auch in der gröblichsten Weise beleidigt. Der Amtsanwalt beantragte für dieses unerhörte, durch nichts gerechtfertigte Betragen 3 Monate Gefängniß. Die Verkündung des Urtheils wurde weiter ausgesetzt. Der Gerichtshof erachtete eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten am Platze und erkannte demgemäß.

Strafkammersitzung vom 23. September.

Nicht weniger als 50 Zeugen waren zu der Verhandlung gegen den Lehrer Fritz Krause und Neufeld geladen, der wegen verbotener Sittlichkeitsverbrechen angeklagt war. Im Zeugenraum war für die vielen Schulkinder, die in der Sache Zeugniß ablegen sollten, eine Anzahl von Schulbänken aufgestellt, da sonst die verfügbaren Plätze nicht ausgereicht hätten. Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. Nach langer Beweisaufnahme wurde in später Abendstunde **auf Freisprechung des Angeklagten** erkannt.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 23. Sept. Wasserstand: 0,57 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Krause	Kahn	Harz und Stückgüter	Danzig	Warschau
Smaczewski	do.	Steinkohlen	do.	do.
Drenkow	do.	Stückgüter	do.	do.
Krause	do.	Soda	do.	do.
Kähne	do.	Roheisen	do.	do.
Drulla	do.	Harz und Pflastersteine	do.	do.
Murawski	do.	Steinkohlen	do.	do.
Podoszinski	do.	do.	do.	do.
Litz	do.	Asphalt, Harz und Güter	do.	do.
Stewert	do.	Steinkohlen	do.	do.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 23. Sept.

Angekommen: „Josefine," Capt. Jacobsen, von Carlshamn mit Steinen. „Haabet," Capt. Christen, von Ekensund mit Mauersteinen. „Arche," Capt. Eberhardt, von Elmshorn mit Oel. „Heinrich," Capt. Rohde, von Fowey mit China Clay. „Annie," SD., Capt. Gahde, von Newcastle mit Kohlen und Coaks.

Gesegelt: „H. A. Walter," Capt. Möller, nach Hartlepool mit Holz. „Reval," SD., Capt. Schwerdtfeger, nach Stettin mit Gütern. „Comorin," SD., Capt. Anderson, nach Newcastle mit Getreide. „Ferrara," SD., Capt. Gordon, nach Haparanda, leer.

Neufahrwasser den 24. Sept.

Gesegelt: „Highlands," Capt. Venus, nach Louisa, leer.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
23. September 1897.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	178	135	146	—
Stolp	185—196	125—140	125—150	125—135
Kolberg	165—190	118—140	120	120—131
Bez. Stettin	168—183	125—133	128—137	128—132
Danzig	162—190	130—132	146	131
Culm	176	132	130—150	—
Breslau	183	146	153	132
Gleiwitz	187	150	160	132
Görlitz	178½	143	135	135—150
Bromberg	175—180	125—130	118—120	120—145
Nach Priv.-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	187-86¾	142	—	149
Stettin	179—182	130-33½	130—155	133—136
Posen	175—185	132—138	125—150	133—145

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a. 23./9.	a. 22./9.
New-York	Berlin	Weizen	98¾ Cts.	206,20	205,—
Chicago	Berlin	Weizen	93 Cts.	207,30	205,70
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 11 d.	223,—	223,—
Odessa	Berlin	Weizen	104 Kop.	196,05	197,40
Odessa	Berlin	Roggen	67 Kop.	146,75	146,75
Riga	Berlin	Weizen	116 Kop.	206,75	206,75
Riga	Berlin	Roggen	75 Kop.	151,20	150,85
Pest		Weizen	12,03 ö. fl.	204,50	205,—
Amsterdam	Köln	Weizen	218 hl. fl.	195,55	196,95
Amsterdam	Köln	Roggen	123 hl. fl.	141,70	141,95

New-York, 22. Sept. Weizen eröffnete matt, schwächte sich noch weiter ab auf weichende Kabelmeldungen, zog jedoch später im Preise an auf Deckungen der Baissiers, auf Exportkäufe, auf Abnahme der Ankünfte und entsprechend der Festigkeit im Westen. Schluß fest. — Mais entsprechend der Mattigkeit des Weizens nach der Eröffnung abgeschwächt, erholte sich später auf reichliche Deckungen der Baissiers und schloß stetig.

Chicago, 22. Sept. Weizen schwächte sich nach der Eröffnung entsprechend der Mattigkeit in Liverpool und auf Zunahme der Eingänge etwas ab, erholte sich jedoch später auf große Speculationskäufe und auf Deckungen der Baissiers. Schluß fest. — Mais auf matte Kabelmeldungen und auf Zunahme der Eingänge nach der Eröffnung im Preise etwas nachgebend, erholte sich später entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluß fest.

Königsberg, 23. Sept. Spiritus. Preise per 10000 Liter %. Loco uncontingentirter Mk. 45,00 Brief, Mk. 44,00 Geld; September uncontingentirter Mk. 44,30 Brief, Mk. 43,70 Geld; October 1. H. uncontingentirter Mk. 44,30 Brief, Mk. 43,70 Geld; November-März uncontingentirter Mk. 39,00 Brief, Mk. 37,00 Geld.

Stettin, 23. Sept. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 43,80 nominell.

Hamburg, 23. Sept. Kaffee good average Santos per December 36½, per Mai 37¼. Ruhig.

Hamburg, 23. Sept. Petroleum matt. Standard white loco 4,80 Br.

Bremen, 23. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,00 Br.

Leipzig, 23. Sep. Kämmlings-Auction. Trotz weniger Käufer lebhafte Stimmung. Buenos Aires unverändert. Australier 5—10 Pfg. höher. Angeboten 632000 Kilogr., verkauft 1842000 Kilogr.

Paris, 23. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per September 28,85, per October 28,80, per November-December 28,55, per November-Februar 28,45. Roggen behauptet, per Septbr. 18,00, per Novbr.-Febr. 18,10. Mehl matt, per September 60,45, per October 60,40, per November-December 60,40, per November-Februar 60,40. Rüböl fest, per September 58¾, per October 58½, per November-December 59, per Januar-April 59. Spiritus ruhig, per September 40¼, per October 39½, per November-December 39¼, per Januar-April 39¼. Wetter: Schön.

Paris, 23. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 26½ à 27. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per September 27, per October 28¼, per October-Januar 28⅜, per Januar-April 29.

Antwerpen, 23. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15½ bez. u. Br., per September 15½ Br., per October 15½ Br. Ruhig.

Schmalz per September 59, Margarine ruhig.

Pest, 23. Sept. Productenmarkt. Weizen loco matt, per Herbst 12,02 Gd., 12,05 Br., per Frühjahr 11,81 Gd., 11,83 Br., Roggen per Herbst 8,45 Gd., 8,50 Br., per Frühjahr 8,75 Gd., 8,78 Br. Hafer per Herbst 5,85 Gd., 5,90 Br., per Frühjahr 6,20 Gd., per Herst 6,22 Br. Mais per September-October 4,65 Gd., 4,67 Br., per October 4,67 Gd., 4,70 Br., per Mai-Juni 5,38 Gd., 5,40 Br. Kohlraps per August-September 12,80 Gd., 12,90 Br. — Schön.

Bradford, 23. Sept. Wolle zu Gunsten der Abgeber, besserer Begehr; Mohairwolle stramm. In Garnen wenig Geschäft. Preise unverändert. In Stoffspecialitäten für Amerika mehr Geschäft.

New-York, 23. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 98⅜, per October 96¼, per December 94⅞.

Chicago, 23. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 92⅞, per October —, per December 92¼.

Berlin, 23. Sept. Der Getreidemarkt war heute wieder matt, trotzdem die amerikanischen Depeschen fest, die Londoner Mittagstelegramme stetig, die Liverpooler höher lauteten. Allerdings war aus Amerika nach der „Voss. Ztg." wieder große inländische Zufuhr und eine Zunahme der von Bradstreet controlirten Bestände um über 2 Millionen Bushels berichtet, andererseits die bessere New-Yorker Tendenz mit ungünstigen russischen Erntenachrichten begründet. Für letztere Erklärung war man hier einigermaßen skeptisch, denn die nordrussischen Forderungen haben wenigstens für Roggen seit gestern etwas nachgelassen, und ist hier auch einiges ab den russischen Ostseehäfen gehandelt. Mehr noch fanden Abschlüsse in besseren Qualitäten nordamerikanischen Roggens sowohl gestern Nachmittag wie heute statt. Dem gegenüber sind die Ankünfte von Weizen und Roggen ziemlich ansehnlich, und die Mühlen sind nicht sonderlich aufnahmefähig, weil das große Angebot von Provinzmehl den hiesigen Mehlabsatz schwierig macht und mehr auf die Mehlpreise drückt, als das Rohmaterial bisher nachgegeben hat. Es fanden heute für laufenden Monat sowohl wie für October Begleichungen statt, die auf deren Werth drückten, während Decemberlieferung nicht so flau war. Es bezieht sich dies auf Weizen wie Roggen. Hafer bleibt ruhig aber fest. Mais hat wenig Geschäft. Rüböl war ohne nennenswerthen Verkehr. Spiritus stellte sich für Loco 40 Pfg. billiger, auch September war matt, ohne größeres Geschäft zu erlangen, während spätere Sichten im Ganzen bessere Tendenz bekundeten.

Familientisch.

Worträtsel.

Aus den Wörtern, deren Bedeutung unter a angegeben ist, sollen durch Umstellung der Buchstaben andere Wörter mit der unter b verzeichneten Bedeutung gebildet werden. Die Anfangsbuchstaben der Wörter unter a, sowie der unter b ergeben im Zusammenhang je ein Sprichwort.

a	b
1. Deutscher Nebenfluß	— Ausdruck von Gedanken.
2. Weiblicher Vorname	— Griechische Landschaft.
3. Hülsenfrucht	— Geographische Bezeichnung
4. Metall	— Fluß in Frankreich.
5. Weltbeherrscherin	— Biblischer Landstrich.
6. Weiblicher Vorname	— Innere Körperorgane.
7. Gangart	— Männliche Zierde.
8. Türkische Stadt	— Russischer Name.
9. Geschichtlich bekannte Insel	— Etwas Erquickendes.
10. Volksstamm	— Mittagessen.
11. Thätigkeit der Winzer	— Nützliches Thier.
12. Theil der Kuh	— Herrliche Eigenschaft.

Auflösung folgt in Nr. 226.

Auflösung aus Nr. 222:

„Heilserum." Harmonium. Ecuador. Influenza. Languedoc. Salisbury. Eurotas. Rheingau. Urgroßvater. Markobrunner.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend

Eröffnung der Sparcasse des Kreises Danziger Niederung.

Am 1. October 1897 wird die Sparcasse des Kreises Danziger Niederung eröffnet. Das Cassenlocal befindet sich in dem Hause Heilige Geistgasse Nr. 113 im Erdgeschoß. Dienststunden Vormittags von 9—1 Uhr. Das Statut der Casse ist in Nr. 75 des Kreisblattes des Kreises Danziger Niederung unterm 18. d. Mts. veröffentlicht worden. Indem ich im Uebrigen auf dieses Statut verweise, mache ich auf folgende Bestimmungen desselben besonders aufmerksam.

§ 19. Die Kreissparcasse nimmt Einlagen von 1—1000 M., höhere mit Genehmigung des Curatoriums an.

Das Curatorium besteht aus dem unterzeichneten Landrath und den Gutsbesitzern Herren Arthur Maaker-Bohnsack und Max Doerksen-Gr. Zünder.

§ 21. Die Sparcasse gewährt den Einlegern drei Procent Zinsen. Jedoch bleibt dem Kreistage vorbehalten, je nach der Lage des Geldmarktes mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde diesen Zinsfuß bis auf fünf Procent zu erhöhen und bis zu zwei Procent zu ermäßigen. Eine Herabsetzung des einmal eingeführten Zinsfußes darf sich niemals auf die Vergangenheit erstrecken.

Aus § 22. Von sämmtlichen Einlagen wird jede volle Mark verzinst. Jedoch werden die Zinsen nicht vom Tage der Einzahlung, sondern erst vom ersten Tage des nächsten Monats an berechnet. Ebenso werden bei Rückzahlungen, sie mögen sich auf die ganze Einlage oder nur auf einen Theil derselben erstrecken, die Zinsen von der zurückzuzahlenden Summe nur bis zum Schlusse des letztverflossenen Monats berechnet.

Aus §§ 23 und 24. Die Sparcassenbücher werden auf den Namen des Einlegers unter fortlaufenden Nummern ausgestellt.

Aus § 31. Die Gelder der Sparcasse werden durch das Curatorium unter den im § 31 angegebenen Bedingungen ausgeliehen.

Aus denselben wird hier hervorgehoben:

a. gegen hypothekarische Verpfändung von ländlichen und städtischen Grundstücken, soweit solche Sicherheit bieten. Diese Sicherheit wird angenommen bei ländlichen Grundstücken innerhalb der ersten zwei Drittel und bei städtischen innerhalb der ersten Hälfte des durch eine gerichtliche Taxe festgestellten Werthes oder bei Liegenschaften innerhalb des 22½fachen Grundsteuer-Reinertrages, bei Gebäuden aber innerhalb des 12½fachen Gebäudesteuer-Nutzungswerthes, oder innerhalb der ersten Hälfte der Summe, mit welcher dieselben bei einer öffentlichen Societät gegen Feuersgefahr versichert sind. Soweit diese Sicherheit durch den Werth von Gebäuden dargeboten wird, darf die Beleihung nur erfolgen, wenn und so lange dieselben bei einer öffentlichen Societät, oder bei einer soliden Privat-Versicherungsgesellschaft, welche sich für den Fall des Brandschadens zur Sicherung der Rechte der Hypothekengläubiger verpflichtet, mindestens in Höhe des angenommenen Werthes gegen Feuersgefahr versichert sind.

b. auf Wechsel oder Schuldscheine ohne hypothekarische Sicherheit, wenn mindestens zwei als wohlhabend anerkannte Einwohner des Regierungsbezirks Danzig, welche nicht Mitglieder des Curatoriums sein dürfen, für Capital, Zinsen und Kosten als Bürgen und Selbstschuldner solidarisch mit eintreten.

Die Ausleihungsbedingungen werden in den zu a und b gedachten Fällen durch das Curatorium mit dem Schuldner vereinbart. Doch soll es dem letzteren stets gestattet werden, die empfangenen Darlehne in vierteljährlichen Abschlagszahlungen von wenigstens dem zehnten Theile der ursprünglichen Schuld oder im Wege der Amortisation zurückzuzahlen.

Danzig, den 21. September 1897.

Der Landrath des Kreises Danziger Niederung.
Brandt. (20983

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Maurer **Friedrich Siewert** aus Heiligenbrunn, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mordversuchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange Nr. 9, abzuliefern.

Beschreibung: Alter geboren am 8. December 1877, Größe Mittelgröße, Statur schlank, Haare dunkelblond, Bart keinen, Augen blaugrau, Zähne gut.

Kleidung: blauer Jacketanzug, grauer weicher Filzhut, Chemisett ohne Kragen und Shlips.

Besondere Kennzeichen: keine.

Danzig, den 18. September 1897. (20934

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rammbau Blatt 38 auf den Namen der geschiedenen Frau **Anna Hintz**, geb. Grosse, eingetragene, Rammbau 16 belegene Grundstück

am 22. November 1897, Vormittag 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,0165 Hectar mit 971 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird ebenda und dann, Mittags 12½ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden. (20942

Danzig, den 21. September 1897.

Königliches Amtsgericht XI.

Familien-Nachrichten

Harry Wolff,
Johanna Wolff
geb. **Haushalter,**
Vermählte.
Chicago, Amerika, im Sept. 1897.

Heute Nacht 12½ Uhr entschlief sanft unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Rentier und Fleischermeister

August Paul,

welches statt besonderer Meldung tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 24. September 1897.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. Sept., Vormittags 11 Uhr, von der Capelle des St. Johannis-Kirchhofes aus statt.

Heute Abend 9½ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein innig geliebter Mann, unser treu sorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Rentier Martin Eller

im 68. Lebensjahre, welches wir hiermit tief betrübt anzeigen.

Danzig, den 22. September 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen
Helene Eller, geb. Treder, und Kinder.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft, versehen mit den heiligen Sterbe-Sacramenten, mein geliebter Sohn, unser lieber Bruder

Aloisius Schmode

in seinem 23. Lebensjahre.

Danzig, d. 23. Sept. 1897

Die trauernde Mutter und Geschwister.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom St. Marienkrankenhause nach Altschottland statt.

Auctionen

Auction

Altst. Graben Nr. 64.

Sonnabend, Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich daselbst einen sehr gr. Posten getragene

Kleider,

Kleiderstoffe und verschiedene Möbel à tout prix, versteigern.

S. Weinberg.

Auction

auf dem Heumarkt 4,
vor dem Hotel zum Stern.

Montag, den 27. Sept. cr. Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung

2 kräftige braune Wagenpferde und 1 Fuchsstute sowie 1 Doppelkalesche und 1 Park-Korbwagen (20998

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher
Breitgasse Nr. 133, 1 Tr.

Auction

Altstädtischen Graben Nr. 94.

Am Sonnabend, d. 25. d. Mt., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Auftrage des Herrn Concursverwalter **Georg Lorwein,** von hier, in einer Concurssache (20992

1 Cigarrenspind, 1 Rauchservic, 1 goldene Uhrkette, 2 P. goldene Manichettenknöpfe, sowie ein Centralfeuer-Hinterlader mit echt türkischen Damastrohren

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke,
Gerichtsvollzieher.

Nachlass-Auction

Wallplatz 12.

Sonnabend, 25. Sept. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des **Pflegers:**

1 mah. zweithür. Kleiderspind, 2 do. Wäschespinde, 1 mah. Pfeilerspiegel mit Console, 8 do. Rohrstühle, 1 do. Sophatisch, 3 Sophas, 1 birk. Commode, 2 do. Bettgestelle mit Sprungfederboden, 1 Nähmaschine, 1 Küchenglasspind, 3 Teppiche, Portièren, 3 Fach Gardinen, 1 Stutzuhr, Bett-, Tisch-, u. Leibwäsche, Herrenkleider, 1 Gehpelz und Mütze, Damenkleider, Glas-, Porzellan-, Haus- und Küchengeräthe pp., Brennmaterial

versteigern. (20907

W. Ewald,
vereidigter Auctionator,
Altst. Grab. 104, am Holzmarkt.

Große Auction

Töpfergasse Nr. 16, am Holzmarkt.

Montag, den 27. Septbr., von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage von einem Rittergute herstammendes Mobiliar, als:

1 Pianino, 2 eichene Buffets mit Bildhauerarbeit, 4 Sophas mit Sesseln, 1 Chaiselongue, 1 Cylinder-Bureau, 2 Bettgestelle mit Springfeder- und Roßhaar-Auflege-Matratzen, 3 Sophatische, 1 großen Wäscheschrank, Portièren, 2 Puffs, 1 Ecksopha und verschiedene andere Sachen

an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern wozu höflichst einlade.

Gutsbesitzer 2c. mache ich auf diesen Versteigerungs-Termin besonders aufmerksam.

Beistellungen können täglich stattfinden. (20910

A. Collet,
gerichtl. vereidigter Taxator und Auctionator, Danzig.

Bekanntmachung.

Die Häuser Holzmarkt 12 bis 14 (Hotel deutsches Haus) sollen auf Abbruch verkauft werden.

Bedingungen sind im Baubureau, Holzmarkt 14, einzusehen. Schriftliche Offerten bis 29. d. M., Abends, ebendaselbst erbeten.

Schade, Königlicher Regierungs-Baumeister. (20915

Auction Altstädt. Graben 11.

Sonnabend, den 25. September, Montag, den 27. dito, Dienstag, den 28. September, von 10 Uhr ab, versteigere ich das Lager der aus der Otto Nitzschmann'schen Concursmasse herrührenden Gegenstände, als: 2 Gasarme, 1 Repositorium mit Schiebefenstern, 1 Tombank, Repositorium, Glaskasten, Kämme, Spazierstöcke, Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Shlipsnadeln, 2 feine Hängelampen aus Geweihen, Bernsteinsachen, Ballfächer, Billard-Bälle, Degenstöcke, 1 Mammuthrippe, Aichbecher, Knobelbecher, Bilderrahmen aus Bernstein, Meerschaumspitzen, 1 Elephantenzahn, 1 Narwalzahn, 3 Nilpferdzähne, wozu Kauflustige einlade (20984

Eduard Glazeski,
Auctions-Commissarius und Taxator.

Große Auction

Gasthaus zum Dt. Kaiser in Dirschau.

Sonnabend, den 25. September, Vormittags 10 Uhr, umzugshalber 1 Prahm, gut erhalten, 8 m lang, 3 m breit, 1 Pianino, 1 Flügel, Spinde, Sopha usw.

Kaufgesuche

Hohe Preise für Kleider, Betten, Möbel, ganze Nachlässe und alle Arten antike Sachen zahlt J. Liss, Altstädt. Graben 64. (20643

Lumpen, Knochen, neues Tuch, weiße Schnitz., Zink, Eis., Blei, Messing, Kupf. kauft u. zahlt d. h. Pr. Willdorff, Reiterg., Niederst., auf W. w. abgeh. (20577

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter M an die Exp. d. Bl. (19879

Ausgek. Haare, jd. Frb., k. Damenfris. H. Korsch, Milchkanng. 24. (*

Eine gangbare Bäckerei in Danzig od. Umgegend oder in guter Lage einer Provinzstadt wird zu pachten oder auch zu kaufen gesucht. Offert. unter M 175 an die Exp. d. Bl. (20873

Ein eiserner Kasten zum Aufbewahren von Büchern wird zu kaufen gesucht. Offerten unter M 217 an die Exp. d. Bl.

Stöcke, Tabakpfeifen aller Art, Cigarrenspitz., Tabaksd. Pfeifenköpfe u. einz. Pfeifentheile werd. nur in Parthien, billig gekauft. Offerten u. M 354 an die Exped.

Eisschrank, zu kaufen gesucht. Offert. unter M 345 an die Expedition d. Bl.

Ein zweithüriger, zerlegbarer **mahag. Kleiderschrank,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter M 364 an die Exp. d. Bl.

1 Haus w. v. reell. Lt. i. d. Stadt bei 1000 M Anz. zu k. ges. Off. v. Selbstverkäuf. u. M 353 an die Exp. d. Bl.

1 Pläterei hier oder in Zoppot wird zu übernehmen gesucht. Off. unt. M 349 an die Exp. d. Bl.

Eine gutgehende **Destillation mit Ausschank** möglichst Ecke, wird von sofort zu pachten gesucht. Off. u. M 249 an die Expedition d. Bl. (20954

Ein Kinderbettgestell wird zu kaufen gesucht Große Nonnengasse 5.

Alte Herren-, Dam.- u. Kinderkleider, sow. Fußzeug wird stets gekauft Altstädtisch. Graben 56.

Ein gut erhalt. Winterjaquet oder Mantel wird für ein Mädchen von 13—15 Jahren zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter M 243 an die Exp. dies. Bl.

1 Kastenfederwagen und ein Brustgeschirr sof. zu kaufen gesucht. Off. unt. M 230 an die Exp.

Ein gut erhaltener Herrenschreibtisch zu kauf. ges. Offert. unt. T 21 Langfuhr, postlag. erb.

Haare werden stets gekauft Schmiedegasse 22, Friseurgesch.

Ein guter Kinderwagen und ein Pfeilerspiegel zu kaufen gesucht. Off. u. M 244 an die Exp. d. Bl.

Militärmantel für Einjährigen (Inf.), gut erhalt., zu kaufen ges. Off. u. M 247 an die Exped. d. Bl.

60 Centner gutes Kuhheu zu kauf. gesucht R. Bartz, Zoppot.

1 Paar Portièren und 1 ziemlich große Puppe, Ledergestell, wird gekauft. Off. u. M 229 a. d. Exp.

Suche zu einer Conditorei-Einrichtung einige (21006 **Sophas, Sessel, mehr. Marmortische** zu kaufen. Alt, aber in gutem Zustande. Off. unter M 288 an die Exped. dieses Blatt. erbet.

Herrschaftliche Villa für eine Familie passend, mit etwas Garten, wird in **Langfuhr** gegen Baarzahlung zu (20963 **kaufen** gesucht. Off. unt. M 222 an d. Exp.

Suche 1 Hobelbank, 1 großen Küchentisch u. mehr. Holzbänke zu kaufen Altweinberg 851.

Ein gut erhaltener **Geldschrank** wird billig zu kaufen gesucht. Off. unt. M 268 an die Exp. d. Bl.

1/1 oder 1/2 Rothwein- oder Rum-Flaschen werden zu kaufen ges. Junkergasse 5 u. Gr. Berggasse 4. (21002

A. Hrn.- u. Dmtkldr., Bett., Wäsche w. gek. Off. u. M 280 an die Exp.

Eine Damm'sche Clavierschule wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. M 283 Exped. d. Bl. erb.

Mahag. Pfeilerspiegel, für alt, zu kaufen gesucht, Preis 30-40 M Off. u. M 278 an die Exp. d. Bl.

Ein kleines Grundstück, Altstadt, in Bauzustande, wird bei 2 bis 3000 M Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. u. M 279 an die Exp. d. Bl.

Ein polirter Speiseschrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. M 263 an die Exp. d. Bl.

Gr. Holzart, Kohlendämpf., Kuch.-bleche w. gek. Burggrafenstr. 13,3.

Gut erhaltene goldene Damen-Kapseluhr wird zu kauf. gesucht. Off. unt. M 259 wird zu kauf. ges.

1 dreilöcherig. eis. Kochherd wird Mattenbuden 6, 1, gekauft.

Verkäufe

Langfuhr. Gut gelegene Baustelle billig abzugeb. O. v. Losch, Langfuhr. 20813

Zoppot. Kleines Geschäftsgrundstück, worin eine Fleischerei mit gutem Erfolge betr. wird, will ich verk. Zu erfr. Südstraße 54. (20888

Zoppot. Erbschaftsregulirunghalber ist das Grundstück Südstraße 13, auch getheilt, zu verkaufen. Zu erfragen Eissenhardtstr. 16b. (20335

Mein Garten-Grundstück in einem Vororte von Danzig gel., ca. 5 Min. v. d. elektr. Straßenbahn entfernt, mit 80 m Straßenfront, beabsichtige ich vorgerückt. Alters wegen sehr preiswerth zu verkaufen. Für Baulustige sehr vortheilhaft. Agenten verbeten. Näh. Böttcherg. 18/19, 1 Treppe, bei Ficht. (20870

Ein Restaurationsgrundstück mit vollem Consens, Rechtstadt, verkäuflich. Offerten unt. M 212 an die Expedition dieses Blattes.

Ein festes Haus mit Restaurant neben einer Kaserne gel., ist bei 5000 M Anzahl. zu verk. Off. vom Selbstk. u. M 246 an die Exp. d. Bl.

Garten-Grundstücke in Langfuhr mit herrschaftlichen Wohnungen eventuell Baustelle ist billig zu verkaufen. Offerten unter M 238 an die Exp. (20952

Neue Grundstücke, in sehr gutem Zustande, gut verzinslich, mit Mittelwohnungen, sind mit Anzahlung von 13000 und 18000 M zu verkaufen. Off. Off. u. M 237 an die Exp. (20951

2 Gartengrundstücke in St. Albrecht an Selbstkäufer wegen Fortzug billig zu verk. Offerten u. M 228 an die Exped.

Im Verlage der **Danziger Neueste Nachrichten** erschien soeben:


Danziger Winter-Fahrplan 1897/98. Preis 10 Pfennig. Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Wesentlich verbessert und ergänzt, mit Kalendarium 2c.

Zu beziehen durch unsere sämmtlichen Träger und in der Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten", Breitgasse Nr. 91.

Krankheitshalber beabsichtige ich meine seit 50 Jahren bestehende **Tischlerei,** im Mittelpunkte der Stadt, mit vollständigem Handwerkzug zu verpachten event. nebst Haus zu verkaufen. (20941
J. J. Schidlowski, Tischlermeister, Elbing, Kl. Hinterstraße 4.

M. Haus, Rechtst., 6000 M Anzahl. zu verk. Näheres Fischmarkt 29,2.

1 kleines Bierverlagsgeschäft mit 120 Mark Uebern., Miethe pro Monat 11 Mark, zu verkaufen. Näheres Gross, Selterfabrik Matzkauschegasse.

Hoch-Kelpin bei Danzig hat 2 edle **Wallache,** 3½ und 4½ Jahre alt und 5" groß zu verkaufen. (20860

Dressirter **großer Hund** sofort zu verkaufen Heil. Geistgasse 63, part.

6 legende Hühner, guter Trank, 3 Tonnen, 1 Schweinetrog billig zu verk. Schellingsf. Oberst. 31, H.

Eine junge Ziege ist zu verkaufen Stadtgebiet 2.

Hofhund, g. m. Ziege bill. zu verk. Schidlitz, Mittelstr. 66, Gesch.

Ein guter Hofhund ist billig zu verkaufen Olivaerthor Nr. 6.

Canarienhähne und Hennen, 1 Harmonika zu verkaufen Poggenpfuhl 90, 2.

Arbeits-Pferd, zugfest, billig zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 72, A. Kluth. (20994

Ein grosser, bl. Hund 7 Monate alt, ist zu verkaufen Häkergasse Nr. 60, parterre.

Ein starker, ostpr. brauner **Wallach,** 7 Zoll groß, 7 bis 8 Jahre alt, zu allen Zwecken brauchbar, steht als übercompl. zu verkaufen. Rieck, Rokittken p. Dirschau.

Teckel, schwarzbraun, sehr schön gezeichnet, zu verkaufen. Offert. unter M 276 Exped. d. Blatt.

Ein großer Posten zurückgesetzter Schuhwaaren, Herrenstiefel 4 M, Damenstiefel 3 M, Männer-Arbeitsschuhe 2,50 M, Damen-Hausschuhe mit Ledersohlen und Lederabsatz 1,25 M, Mädchenschuhe 75 ₰, stehen zum Verkauf. Alte Schuhe und Stiefel von 1 M an (20100 **Jopengasse Nr. 6.**

Modern. schwarz. Winterjaquet, gr. Fig., f. 5 M, braunes Kleid für 5 M zu verkaufen Rähm 5, 1 Tr.

2 dunkelgraue Sommer-Ueberzieher, mittlere Figur, b. zu verk. Altstädt. Graben 62, Thüre 2, 1.

Mehrere Herrenkleider u. 1 Winterüberzieher sind billig zu verk. Beutlergasse Nr. 4.

Ein Wintermantel und gut erhalt. Damen-Jaquet billig zu verkaufen Langgasse 76, 2 Tr.

1 lang. Wintermantel u. 1 gestreift. Plüschjaquet f. Damen sehr b. zu verk. Langf., Kl. Hammerw. 5, 1.

Wintermantel, Pelzgarn. u. m. a. Sachen zu verkaufen Jungferngasse 4, Eing. Plapperg., parterre.

Gut erh. W.-Jaquet, Taillenrock für einen großen Herrn billig zu verkaufen Faulengasse 5, part.

1 schwarzer Tuchrock für starken Herrn ist billig zu verkaufen Kaninchenberg Nr. 7.

Getrag. Herbstjaquet f. schlanke Fig., Winterjacke f. j. Mädchen v. 12-14 J. b. zu verk. Töpferg. 23,1.

Zwei gut erhaltene, schwarze Winterjaquets billig zu verkaufen Langenmarkt 26, 4 Tr.

1 feiner schwarzer Gehrock und Weste für großen schlanken Hrn. ist sehr billig zu verk. Hirschg. 2,3.

3. Damm 3,2, Oberhmd., Damens., kleine schl. Figur, zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Kinder-Plüschmantel ist billig zu verk. Hint. Lazareth 18, im neuen Hause.

Mehrere Winterüberzieher sowie and. Herrenkleider billig zu verk. Tobiasgasse 1-2, 2, l. (20988

Ein brauner Herren-Anzug und ein Winter-Ueberzieher für einen jungen Mann von 15—16 Jahren sehr billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 48, pt.

Pianino, guter Stutzflügel (bill., auch zu verm.), Tische, ält. Bettgestelle, gr. Waschbütte billig zu verk. Frauengasse 44, pt.

1 gut erh. Flügel mit schön. Ton, 1 Handmasch., Portière ist Umz. halb. bill. zu vrk. Breitgasse 60, pt.

Ein gut erhaltener mah. Flügel ist billig zu verkaufen Hopfengasse 78.

Violine nebst Kasten und Schule ist zu verkaufen Stadtgebiet 98, 2, rechts.

Ein Clavier, Flügel, ist billig zu verkaufen Petri-Kirchhof 1.

Ein Flügel, ein Bierapparat und diverse Hängelampen sind billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 70.

1 Clavier (Tafelformat), gut erhalten und schön im Ton, ist preisw. zu verk. Schidlitz 79, part. r. (20818

Fortzugsh. zu vrk. Speiset., Vert. Trumeauip., kl. Pfeilersp., Bett. Wiege, Kinderw., Sopha, Regul., Sophat., Bild., Stühle, Zimmercloset, Teppich, Rohrsopha, gold. Damuhr Gr. Oelmühlg. 11. (20918

2 Sophas mit br. Damastbezug, 1 Sophat., Bettg. m. M., Wascht., Comm. z. v. Olivaerth. 11, p. (20790

Ein birk. Bettgestell, 5 M, ein zweifäuliger mah. Sophatisch, 6 M, zu verkaufen Schidlitz 75-76.

50 Pfeilerspiegel zu verkaufen Häkergasse 10, im Auctionslocal

1 Kleiderschrank ist zu verkaufen Schäferei Nr. 17, 1 Tr.

Gr. Tisch, f. Comt. geeig., Speiset. mit 4 Einl., 2arm. Gaskrone, 2räd. Handwag., ½ Lit. Bierkrüge mit Zinndeckel zu vrk. Hundegasse 78.

1 Sopha ist für 12 M zu verkaufen Spendhausneugasse 4, 3 Trepp.

Ein gut erhaltenes groß. Sopha ist zu verkaufen 2. Damm 5, 1.

Commode z. vk. Goldschmdg. 13,2.

Ein Bettgestell mit Matratze b. zu verk. Altst. Graben 62, Th. 2, 1.

1 altes Sopha (Chaisel.), 1 Kleiderständer, 2 gr. Wienerstühle zu verk. Frauengasse 18, Hinterh.

Betten b. zu verk. Heil. Geistg. 37.

Unterbett zu verkaufen Poggenpfuhl Nr. 66, 1 Treppe.

Mahagoni Sachen zu verk.: als: Geschnitzter Schr., gek. 200 M f. 136 M, Cylinder-Bur. 135 f. 90 M, gr. Plüschgarnit. 285 f. 85 M, 6 geschnitzte Stühle 85 M, 2 Spiegel 72 f. 40 u. 50 f. 36 M, kl. Schränkchen 36 f. 27 M, Näht. 10 M, kl. Tisch 10 M, st. Dien. 9 M, Bronze-Stutzuhr 54 f. 15 M, Console, majolika, f. neue Hängelampe 46 f. 26 M, neu. gr. Smyrna-Tepp. 110 f. 90 M, dunkl. Plüschtepp. 40 f. 15 M, 2 Fischkast., Waschbalge, Leine, Zinkw., kl. Schwrzw. Küchenuhr 2 M, Gard.-Stng., gesch. Flschnkrb., 12 Hyac.-Gläs., bill., Bettgrd. (Portièrenst.) m. Stang. u. Ring., Kohleneim. 2c. Neugart. 20a, Ecke Schießstange.

1 dunkles mah. Kleiderspind u. 2 Fenstertritte sind zu verkauf. Brodbänkengasse 35, 2. Etage.

Ein Bettrahmen und ein eiserner Ofen zu verkaufen Schilfgasse 7, Thüre 3.

Mahag. Tisch, Möbeltrage und Küchenhängelampe zu verkaufen Gr. Bäckergasse 1, 3 Treppen.

1 birk. Bettgestell mit fast neuer Sprungfedermatratze zu verk. Langfuhr, Brunshöferw. 42, pt. r.

Umzugshalber Haus- u. Küchengeräthe billig zu verk. Zoppot, Nordstraße 3, 1 Treppe, links.

Ein eis. Bettgestell u. mehrere gr. Vogelbauer, pass. für Tauben, bill. zu vk. Weichmannsg. 1, i. K., Th. 2.

Ein starkes Kleidersp. f. Boden u. mehrere andere Sachen sind zu verkaufen Johannisgasse 32, 3.

Lastadie 29,1, ist zu vk.: Vertikow, Sopha, gr. u. kl. Spiegel, mehrere Tische. Zu besichtigen von 1 Uhr.

1 kl. Schlaff., 1 Pfeilersp., 1 Speiseausziehtt., 2 Bettgest. mit Sprungfederm., 1 1-th. Vertic., 1 Muschelkleidersch., 1 mah. Bettg. m. Federmat., Stühle, 1 mah. Wäschesch., all. fast neu, zu vrk. Traueng. 44, 2.

Langenmarkt 43 stehen Bettgestelle, Spinde, Sophas, Tische, Stühle u. mehr. a. Sach. fortzh. bill. zum Verkauf. Auch i. Ganz.

Plüschgarnit., Soph. z. 24, 33 u. 30 M, Bettgest. m. Fed.-Matr. zu 15, 22, 38 M z. verk. Vorst. Grab. 17.

Schön. Ecksopha m. sehr g. Polst., p. f. Restaurat., i. bill. w. Umz. z. verk. Hirschgasse 2, 3 Treppen.

Ein dreiarmiger Kronleuchter ist billig zu verkaufen Brodbänkengasse 43, 2 Tr. (20807

1 alte Wheel.-Wils.-Maschine ist f. 8 M zu vrk. Vrst. Gr. 7, p. (20788

Ein schöner Fenstertritt ist billig zu verk. Petersh., Breitegasse 2-3, 1 Tr. links. (20865

Magnum bonum-Esskartoffeln in Wagonladungen wie vom Felde verkäuflich.
Dominium Lichtenstein bei Sobbowitz. (20631)

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 ₰, 100 versch. überseeische, 2,50 M, 120 bess. europäische 2,50 M bei G. Zechmeyer, Nürnberg, Satzpreisl. grat. (19531

Sopha, Roßhaarmatr. billig zu verk. Dienergasse 7. Kriewald.

Eine Anzahl neuer, unbenutzter, guter Fahrräder à 12—14 Kilo, sind außerordentlich billig zu verkaufen (20927 **Langenmarkt 22, 1.**

Eine gut erhaltene Nähmaschine ist billig zu verkaufen Frauengasse Nr. 52, 2 Tr.

1 große eichene altdeutsche Truhe, 1 großer kupferner Waschkessel, do. kleine, 2 massive Messingleuchter, Spiegel, Betten u. div. Gegenst. zu verk. Ziegengasse 1,3.

Zwei gut erhaltene Orig.-Singer-Nähmaschinen sind umzugshalber billig zu verkaufen Langenmarkt 29, 3 Tr.

Bierapparat, Kohlensäure, mit vollem Zubehör sehr billig zu verkaufen Holzmarkt 17, 3 Tr.

1 Staffelei, 1 Reißbrett und ein Spannrahmen bill. zu verkaufen Poggenpfuhl 84, 1 Treppe links.

Ein Hängeschild, 4 m lang, 45 cm breit, ist billig zu verkaufen Trinitatiskirchengasse 1, Thüre 2.

Eine große Zinkbadewanne ist zu verkaufen Lastadie 39b, 3.

Ein sehr guter Blasebalg zu großen Schmiedearbeiten bill. zu verkaufen Praust 71, daselbst ist eine gute Feldschmiede zu vrk.

Beste Speisekartoffeln, Dabersche oder Magnum bonum, liefert frei Haus mit 2,00 M pro Centner (20990
Rittergut Exau, bei Seefeld Wpr.

1 Partie leere Fässer billig zu verk. Langgarten 6/7.

Sophas zu vrk. Melzerg. 1, Ecke.

2 mah. Bettgest. m. Sprungfed.-Mtr., 1 Spg., 1 Tepp., 1 Wetteruhr u. ein. Bett. zu verk. Töpferg. 14, 3.

Eine moderne rothe Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, und eine Schlaf-Sopha ist billig zu verkaufen Große Gerbergasse 6, part. bei Fast. (20996

Gr. Goldrahmen, Sophasp. 9 M zu verkaufen Fischmarkt 29, 2.

Zweirädriger Handwagen zu vk. Schidlitz, Rothhahnchengang 5.

Singernähmasch. 5 M, alte Sachen zu verk. Lastadie 22, part. vorne.

150 Patentflasch. (Bayr. u. Selter) zu verk. Langgarten 9, 3 Tr. rechts.

Eine Plüschgarnitur nebst nußb. Sophatisch, Stühle, nßb. Schrank u. Verticow, Pfeilerspieg., Waschtisch m. Marm., Schlafs. u. 2 Bettgestelle zu v. Heil. Geistg. 53, prt.

Altes Sopha ist sehr billig zu verkaufen Hauptbahnhof-Restauration. (20980

2 Stühle m. Fed. u. Roßhaarpolst. f. b. zu vk. Gr. Bäckergasse 14, 1 Tr.

W.-Ueberz., schw. Anz., Wirthsch.-Sach. b. zu verk. Breitgasse 69, 2. Et.

Ein eleganter Kinderwagen mit Gummirädern ist billig zu verk. Niedere Seigen 12/13, 2 Tr., links.

Ein kleines Sopha mit Einfassung (neu) ist billig zu verkaufen Altst. Graben 21, 1 Tr.

1 guter Block nebst Wiegemesser (6-Schneider), steht zum Verkauf. Wo sagt die Exp. d. Bl.

2 Bankbettg., 2 Sph. 30 u. 27 M, 2 r. Spht., 2 Kt., 2 gr. Sp. Langgrt. 112.*

Ein Pianino, gut erhalt., zu verkauf. Röpergasse 2, 1 Treppe links.

1 f. Plüschgarnitur 140 M, 1 gut. Damastsopha 28 M, 2 Bettg. mit Matr. a 30 M, Ripssopha 32 M, Plüschsopha 63 M, all. g. neu, zu vk. b. Tapez. Heil. Geistg. 61, part.

Eine große, gut erhaltene Draht-Voliere bill. zu verkaufen H. Scherreschewski in Praust.

1 gut erh. Kronleuchter m. Prism. billig zu verk. Grüner Weg 5, 1.

1 gr. Vogelgeb., Kind.-Ausziehbettgest., Blumentöpfe, Knb.-W.-Ueberzieh. f. b. z. vk. Grün. Weg 5, 1.

Eine gut erhaltene Galvanisirmaschine ist preiswerth zu verk. Hirschg. 1, 2. Eingang, 1 Tr., links.

Ein Tischofen mit Kochröhre ist Mattenbuden 6, 1 Tr., zu vrk.

Braunes Ripssopha zu verkaufen Paradiesgasse 4, Th. 2, p.

Alte Fenster, eis. Kochherdplatte billig zu verkaufen Langgasse 29, parterre.

Pappcartons zu Postpacketen sind billig zu verkaufen Bruno Berendt, Kohlenmarkt 1.

Wer kauft für billigen Preis einen großen Posten feste, gute **Post-Pappcartons** in allen Größen bis 40 cm breit und hoch und 65 cm lang. Off. unt. M 248 an d. Exp. d. Bl.

Mehlkast. mit 3 Fäch., 3 Schiebek. zu vk. Olivaerthor 11, pt. (20946

Eine Sparherdplatte mit 3 Löchern billig zu haben Heilige Geistgasse 27.

1 schw. Trauerhut mit lg. Schleier, 1 kl. Harke m. lang. St., 1 Theekessel zu verk. Hint. Adl.-Brauh. 23, 3.

Kinderwagen fast neu, zu verkaufen Langgasse 35, Hof, 1 Treppe.

Baumtöpfe, verschied. Faschen, Bilder und Bodenrummel ist zu verkaufen Tobiasgasse 4, 3 Tr.

1 k. Repositorium m. Tomb. u. Vorsatzlad., z. Häkerei p., g. Eisenplatt. u. Weinfl. z. vk. Elisab.-Kircheng. 4.

Eine Wassertrage zu verkaufen Schidlitz, Unterstraße 70, 1 Treppe bei Plenskowski.

Eine fast neue Wanduhr ist billig zu verkaufen Töpfergasse 29, parterre.

Eine Nähmaschine, ganz neu, ist umständehalber billig zu verkaufen Gr. Scharmacherg. 7, 3.

Trockenes gehauenes Brennholz ist zu verkaufen in der Tischlerei Rähm 6. Urtel.

1 Kinderwagen zu verk. Münchengasse 2, 3 Tr.

Treber, von zwei Gebräu in jeder Woche, hat vom 1. Oct. 1897 ab zu vergeben **G. F. A. Steiff.**

1 Wandschirm mit Tapeten ist billig zu verkaufen Mattenbuden 35, 2 Treppen.

Eis. Kochofen m. l. Rohr, nur Grudeofen mit Rohr zu verkaufen Kneipab Nr. 28, l. 2.

Billig zu verkaufen! Ein Brodschrank, eine Tombank, eine große Blitzlampe Brodbänkengasse 3, parterre.

Spiegel, Sopha, Sophatisch, zweithür. Kleiderschrank, 3 Fach Gardinen mit Stangen, sow. and. Gegenstände zu verkaufen Große Mühlengasse 9, 3 Tr. Verkaufsz. Nachm. 1—3 Uhr u. Abends 7—8.

Kinderausziehbettgest. u. e. 2 fl. Petroleumapparat bill. zu verk. Vorst. Graben 68, 3 Treppen.

Wohnungs-Gesuche

Möbl. P.-Wohn. m. P., Pfefferst. o. Schmiedeg., 45—50 M, 1. Oct. o. gleich gesucht. M 344 Exp. (20914

Schuhm. s. St. u. Küche, Pr. 9-12 M z. 1. Oct. Off. u. M 179 a. d. Exp (20879

Kinderl. j. Ehepaar s. Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör, helle Küche, in ruhigem Hause. Off. mit Pr. unter M 94 an die Exped. (20778

Kinderl. Leute such. Wohnung v. gr. Stube u. Cab. od. 2 Stub., u. Zub., Preis 18—25 M Offert. unk. M 352 an die Exp. dieses Bl.

1 alleinst. Beamtenwittwe sucht e. kl. Wohnung im Pr. v. 8—10 M Off. unt. M 218 an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 3 Zimmern auf 3 Monate gesucht. Offerten unter M 216 an die Exped. d. Bl.

Stube u. Cabinet o. große Stube von kl. Leuten 1. Oct. zum Preise von 15—20 M gesucht. Offert. b. z. 25. d. M. unter M 245 an die Exp.

Anst. Wittwe sucht 1. Oct. auf der Altst. e. Woh. m. Nebeng., Pr. 9 bis 10 M Off. unt. M 234 an die Exp.

Wohnung, 2 Stub. od. Stub., Cab. Küche u. Zub., 1. Oct. zu mieth. ges. Off. m. Pr. u. M 253 an die Exp.

Wohn., Stube u. Cab., Pr. 15 bis 18 M, von ruh. ordl. Familie ges. Off. unt. M 231 an die Exp. d. Bl.

Anst. Leute suchen z. 1. Oct. eine Wohn., Stube u. Cabinet im Pr. von 16—18 M Miethe pünktlich. Off. unt. M 236 an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Ein junger Mann sucht zum 1. Oct. ein anst. möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter M 351 an die Exped. d. Bl. erb.

Kinderl. Ehepaar sucht freundl. Zimm. mit auch ohne Möb. Off. mit Pr. unt. M 355 an d. Exp. erb.

Ingenieur sucht möblirtes Zimmer nebst Cabinet bei eventuell voller Pension, zum 1. October in Danzig oder Langfuhr. Offerten unter M 226 an die Exped. d. Bl.

Aelt. Dame sucht ein Zimmer u. Kohleng. Off. u. M 361 an die Exp.

Junger Mann sucht gut möblirt. Zimmer mit Pension in der Nähe des Bahnhofes (Pfefferstadt oder Neugarten bevorzugt). Offerten mit Preis unter M 358 an die Exp.

Ein größeres, unmöblirtes **Zimmer,** möglichst parterre, nach der Straße, im Centrum der Stadt gelegen, sowie einen größeren hellen u. trockenen, verschließbar. Lagerraum, Keller od. Remise dabei, evt. auch jedes getrennt, sof. ges. Max Gabriel, Allmodeng. 1.

1 jg. Mann sucht ein kl. möbl. Zimmer mit Kaffee zum 1. Oct. in der Nähe d. Art.-Werkst. f. 7-10 M Offerten unt. M 258 an die Exp.

Ein junger Mann sucht einfach möblirtes Zimmer evtl. mit Pension jetzt o. 1. Oct., Rechtstadt. Offerten mit Preis u. M 255 Exp.

In Neufahrwasser wird ein möblirtes Zimmer mit voller Pension vom 1. October gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter A. A. 3 postlagernd Neufahrwasser erbeten.

Militär sucht zum 1. Oct. einfach möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe u. M 270 an die Ex. d. Bl.

Eine möbl. Winterwohn, 2-3 Z. u. Küche in der Nähe v. Bahnhof Zoppot gesucht. Off. mit Preisangabe u. M 271 an die Ex. d. Bl.

Suche zum 1. Octbr. in Oliva ein möblirtes Zimmer u. Schlafcabinet. Offert. unt. B. W. 100 postlagernd Zoppot. (21004

Alleinstehende Dame sucht vom 1. October ein unmöblirtes Zimmer. Offerten unter C. W. Berent W./Pr. postlagernd.

Heizb. Cab. od. Stübch., sep. Eing., v. e. Schn. ges. Off. u. M 287 and. Exp.

Junger Techniker sucht frdl. Zimmer in d. Nähe d. Kais. Werft. Off. mit Preis u. M 262 an die Exp.

Schneiderin sucht per 1. Octbr. einf. möbl. Zimmer ohne Betten. Offert. unt. M 261 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Gesucht zum 1. October cr. ein großes oder zwei kleinere leere Zimmer zu Bureau-Zwecken. Offerten nebst Preisangabe sind bis 28. d. Mts. an die Schießplatz-Verwaltung in der Kaserne des Feldartillerie-Regiments Nr. 36, Hohe Seigen, einzusenden. (20862

Werkstätte zur kleinen Fabrikanlage mit Dampfbetrieb wird auf Jahre zu miethen eventuell behufs späteren Kaufes gesucht. E. Reich, Dampfglasschleiferei Am Sande Nr. 2. (20928

1 Remise resp. Schauer nur zur Aufbewahrung von 2 Wagen in der Nähe des Holzmarkt. ges. Off. unt. M 289 an d. Exp. d. Bl.

Wohnungen.

4. Damm 1 ist die 1. Etage per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Hottlanergasse 10 sind 2 herrschaftl. Wohnungen, je 6 Zimmer, Badeeinricht., 1. u. 2. Etage beleg., versetzungsh. per sofort oder später zu vermieth. Die bis dahin vom 1. Polizeirevier innegehabten Räumlichkeiten sind ebenfalls per sofort oder später an kinderl. Eheleute zu vermieth. Näheres pt. (20581

Fischmarkt 8 sind herrschaftl. Wohnungen zu vermieth. Ein großes Geschäftslocal gleichfalls zu verm. (20693

Eine Wohnung, 4. Etage gelegen, bestehend aus 4 Zimmern, Entree, Küche und Zub. ist zu verm. Hundegasse 124. Näheres Hundegasse 89. (20684

Langfuhr am Markt, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Mädchenstube, Garten u. reichl. Zubehör zu verm. Preis 800 M N. Jahn, Hauptstr. 93a. (20786

1. October zu verm.: Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., Ketterhagergasse 11/12. Besicht. Vorm. v. 11—12, Nachm. v. 3—5. Meldungen u. Ausk. in demselben Hause, Comtoir v. L. Kuhl. (20775

Langfuhr 18 ist eine Wohnung zu verm. Preis 400 M (20658

In meinem neuerbauten Hause **Kohlenmarkt 35** (20627) ist die obere Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Entree und Mädchenkammer sofort zu vermiethen. Näheres Langgasse 28. **Max Schönfeld.**

1 Wohnung, erste Etage, bestehend aus vier Zimmern, Entree, Küche und Zubehör, passend zu Comtoirzwecken, ist Hundegasse 124 zu vermiethen. Näheres Hundegasse 89. (20696

Langfuhr, Leegstrieß, Labesweg 1, sind zum October Wohnungen zu vermiethen. Wilke. (20447

Langfuhr, Hermannshof. Weg 6, 70 m b. elektr. Bahn, herrsch. Haus 3 Z., viel Zub. Glasbalcon, rings Gt. 450-550 M, nahe Zinglersh. (20117

Herrschaftliche Wohnung Mattenbuden 15, 4 Zimmer und viel Zubehör per 1. October zu vermieth. Näheres pt. (19058

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Et., Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Fleischergasse 72 ist die 2. Etage von 6 Zimmern nebst allem Zubehör versetzungshalber zu vermiethen. Näheres parterre. (20677

Langf., Eschenweg, s. Wohn. v. St., Cb., K., Kell., Bodk., Trockb. z. Oct. N. Mirchauw. 7. Bausemer. (20710

Zoppot. Herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, bestehend aus großem Saal, Saal-Zimmer, 2 mittleren Zimmern, Vorzimmer, großer, geschlossener Veranda, Mädchenstube, Boden, Keller, geräumigem Stall, Garteneintritt 2c. pro anno für 660 M zu vermiethen. Näheres bei Welde, Pommersche Straße 5. (19226

Zoppot Laden und Wohnung zu verm. Pommersche Straße 5. (16999

Zum Oct. 4 kleinere Zimmer, helle Küche, Balcon, Waschk. 2c. im herrsch. Hause Hirschg. 15, 3 Tr., zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. (19707

4. Damm 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern zu verm. Näh. im Laden. Besicht. von 10-2. (19955

Oliva, Zoppoter Chaussee Nr. 3, in dem Wohnhause des ehemaligen Pferdebahn-Stations-Grundstückes, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Entr., Küche, Veranda, Keller und Eintritt in den großen Garten von sofort oder vom 1. October cr. für M 270,— jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst parterre bei Fräulein Kuhl oder im Straßenbahn-Bureau in Langfuhr. (20026

Laden, Wohnung, gew. Keller zu verm. Jopengasse 29, 2 Tr.

Kneipab 19 ist eine kleine freundliche Wohnung an kinderlose Leute zum 1. Oct. zu verm.

Breitgasse 116 kleine Hofwohnung, 12 M, an kinderlose Leute zu verm. Näheres 3 Tr.

Hirschgasse 14 Wohn., 4 Zim. u. Cabinet n. Zubehör, Waschküch., Trockenbod. z. Oct. zu vm. N. 3 Tr.

Langgasse 30, 3 Treppen, sind 3 kl. Zimmer, 1 gr. Entr., Küche f. 450 M zu vrm. Nh. i. Lad. (20792

Schidlitz 62, an d. Chaussee, ist eine Wohnung v. 2 St. u. all. Zubehör z. 1. Oct. od. später zu verm. Näh. daselbst 1 Treppe.

Herrschaftliche Wohnungen
von 3, 6 und 8 Zimmern mit reichl. Zubehör per sofort resp. April 1898 zu vermiethen. Näh. Weidengasse 20. (21007

Traueng. 29, 1, 3 Zimm., Entree, gr. helle Küche, Zub., a. z. Comt. pass., zu vm. Näh. Fischmkt. 29, 2.

Langf., Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Keller, für 15 ℳ v. gleich zu vm.

1 freundl. Wohn., Stube, Küche, Zub. ist an nur anständ. Leute zu verm. Gr. Berggasse 4b part.

Wohnung, 3 Zimmer, Entr., allem Zubehör, nahe dem Bahnhof, sofort oder später zu vermiethen Kalkgasse Nr. 8c, 3 Treppen, links.

Hundegasse 64, 1. Etage,
ist die Hof-Wohnung von zwei Zimmern, großer Küche, Badeeinrichtung und reichlichem Zubehör für 475 Mark zu vermiethen. Besichtigung v. 10—1 Vorm. und 4—7 Nachm. (19601

Langfuhr,
Hauptstraße 56, heller freundl. Laden von sofort zu vermiethen. Daselbst auch Stallung für zwei Pferde und heizbare Kutscherstube zu hab. Näh. Hauptstr. 37b, bei Herrn **E. Koplin.** (21005

Sandgrube 1-2, Parterrewohn., 4 Zimmer u. Zubehör, v. 1. Oct. u. eine von 2 Zim. zu vm. (20959

Eine Wohnung
für 9 ℳ vom 1. Oct. zu vermieth. Oliva, Pelonkerstraße 8. (20949

Heil. Geistgasse 99 ist e. Wohnung, 2 gr. Zimmer, 2 Cab., ger. Entree, helle Küche u. Zub. zu vrm. Näh. pt.

Kleine Wohnung, 2 auch 3 Räume 4. Etage, im hochherrschaftlichen Hause an nur anst. Damen z. Oct. zu vermiethen Pfefferstadt 47.

4. Damm Nr. 3 ist die 2. Et. von drei Zimmer u. Zubeh. an nur ruhige Einwohn. zum 1. Oct. bill. zu vrm. Zu bes. von 11-12 Vm. u. 3-6 Nchm.

Halbe Allee, Ziegeleistraße links im rothen Hause sind
Wohnungen
von 4 u. 5 Zimmer, Entree, Küche, Balcon, f. 400-420 ℳ z. v. (20974

Ankerschmiedegasse 10, am Winterplatz, ist die 1. Etage von 2 groß. freundl. Zimmern und Zub. zum 1. Oct. wegen plötzlichen Fortzuges frei. Auskunft 1. Thüre bei **Böhm.**

Frauengasse 15 ist eine parterre liegende **Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. Ferner ist das ebenfalls parterre liegende
Comptoir,
best. aus 2 Räumen, in welch. seit 12 J. sich e. Kohlengeschäft befind., zum 1. October zu verm. Näh. Heilige Geistgasse 106, 3 Tr.

Zoppot,
1—2 Zimmer, Zubehör, trocken, anständig, 5-10 ℳ monatlich, an ruhige Einwohner z. vermiethen. Näheres Eissenhardtstraße 16 b.

Zimmer.

Breitgasse 57 part.
ist ein fein möbl. Vorderzimmer u. Cab. z. 1. Oct. an 1-2 Herren zu vm. Auf Wunsch Pension. (20802

Gut möbl. Hochpart.-Vorderz. u. Schlafz. per 1. Oct. an fein. Hrn. zu v. Sandgrube 46, pt. r. (20756

Gut möbl. Zimmer, vis-a vis der Wiebenkas., incl. Pens. zu verm. Fleischergasse 39, part. (20866

Großes Parterrezimmer, möbl. oder unmöbl., zu vermiethen im Pfarrh. Petershagen 14. (20875

1 Cabinet ist an eine alleinsteh. anständige Dame zu vermieth. Zu erfrag. Lastadie 15, 2. (20884

Möbl. Zimm., sep. Eg., i. z. 1. Oct. z. verm. Langgart. 112, part. (20916

Weidengasse 4d, fein möblirtes Zimmer nebst Cab. u. Burschengelaß zu vm. Näheres pt. (20891

Ein gut möbl. Zimmer
nebst Cabinet, nach vorne ist sogleich zu vermiethen. Junkergasse 5, 1 Treppe. (20885

Möbl. Zimm. an 2 anst. j. L. m. a. o. Pens. zu v. Vorst. Grb. 7, pt. (20787

1. Steind. 2, 1 Tr., sep. mbl. Zimm. event. Burschengel. zum 1. Oct. zu verm. Nähe Reiterkaserne. (20611

Neufahrwass., Olivaerstr. 30, d. a. Bahnh. u. Kasern., mehr. g. möbl. Zimmer bill. zu vermieth. (19712

Paradiesgasse 36 ist ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. (20935

Eins. möbl. Stube ist an 1-2 junge Leute mit a. oh. Pension zu verm. Rittergasse 6, 2 Trepp. **Reimer.**

Holzgasse 8a, part., vis-a-vis der Victoriaschule, 2 fein möbl. Vorderzimmer z. 1. Oct. zu verm.

Ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang vom 1. October cr. zu vermiethen Heil. Geistgasse 70.

Hundegasse 76, 2 Treppen, ist ein möbl. Vorderzimmer mit separatem Eing. zu verm.

Ein eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. sogl. zu verm. Fleischergasse 87, 1.

Pfefferstadt 42, parterre
gut möblirt. Zimmer
nebst Cabinet zu vermiethen.

Junge Leute finden gutes Logis
Mauergang 1, 1 Treppe.

Heilige Geistgasse 100
sind zwei gut möbl. Zimmer per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Traueng. 17 gut möbl. separates V.-Zimmer m. Pension für 45 ℳ monatlich zu verm. Näher. 2 Tr.

Ein leeres Zimmer an e. Herrn oder Dame 1. Oct. zu vermiethen Goldschmiedeg. 9, 2 Tr., hinten.

Altstädt. Graben 21b, 1, rechts, fein möblirtes Zimmer sofort oder 1. October zu vermiethen.

3. Steindamm 33, 1, ist ein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen. (20971

F. m. Vorderzimmer a. n. i. H. m. P. zu verm. Traueng. 22, 2. (20962

Fein möbl. gr. V.-Zimmer 1. Oct. zu vermieth. 1. Damm 1, 2. (20964

Ein fein möbl. Zimmer mit guter Pension ist zu vermieth. Scheibenritterg. 8, 2, Ecke Breitg.

Töpfergasse 14, 1, ist ein fein mbl. Zimm. u. Cab. m. g. sep. Eg. a. W. mit Clavierbenutz., zu vm.

1 möbl. Zimm., mit auch oh. Pens. ist v. 1. Oct. zu hab. Kalkgasse 2, 1.

Ein schön. gut mbl. Vordrz. nebst Cab., sep. Eg., saub. Bed., Frauengasse zu vm. Näh. Fischmkt. 29, 2.

Langgarten 9, 4, ist ein möblirtes Vorderz. z. 1. Oct. zu vm. (20993

Cabinet mit sep. Eing. ist an eine Dame Häkergasse 60, 1, zu verm.

Elegant möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Clavier, ist Breitgasse 82, 1. Etage, zu vermieth.

Vorstädtischer Graben ist ein fein möbl. Zimmer und Cab. mit oder ohne Burschengel. z. 1. Oct. zu vrm. Näher. Fleischergasse 4.

Ein möbl. Vorderz. mit sep. Eg. ist an einen jungen Mann zum Oct. zu verm. Tobiasgasse 15, 2.

Zim. zu v. Altst. Gr. 106, 1, a. Holzm

Heilige Geistgasse 91 ist ein gut möblirt. Zimmer u. Cabinet mit besonderem Eingang zu vm.

Zoppot, Seestraße 30, ist ein **möblirtes Parterrezimmer** zu vermiethen. (20975

Poggenpfuhl 67 separ., gut möblirtes Zimmer, Cabinet u. Entree zu vm.

Möbl. Vorderz. mit sep. Eing. an 1 Hrn. zu verm. Pfefferstadt 17, 2.

Johannisg. 57 fein möbl. Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eg. sgl. z. v. (20973

Eleg. möbl. Zimmer n. Schlafst. an einen Herrn zu vermiethen Kl. Krämerg. 4, 2, Ecke Marienk.

Hundeg. 50, part., ist ein sep. möbl. Zimmer v. 1. Oct. an 1 od. 2 Hrn. mit auch ohne Pens. zu vm.

1 mbl. Zimm. ist v. 1. Oct. m. a. oh. P. z. vm. N. Goldschmiedeg. 33, pt.

1 frdl. Cabinet mit Küchenantheil ist zum 1. Oct. an eine alleinstehende Person zu verm. Off. u. **M 265** an die Exp. d. Bl.

Fischmarkt 7, pt., frdl. möbl. Vrdrz. m. s. E. v. gl. o. 1. Oct. a. e. anst. H. z. v.

1 freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen Holzgasse 9, 1 Tr.

Goldschmiedeg. 14 ist e. frdl. mbl. Vorderz. z. 1. Oct. an e. Hrn. zu vm.

Möbl. Vorderzim. nebst Cab. vom 1. Oct. zu verm. Näh. Breitgasse 99, 1, od. im Bierkeller z. erfr.

Breitgasse 69 ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bodenstübchen i. hochh. Hause an ält. Dame zu vm. Pfefferstadt 47.

Zoppot möbl. Zimmer zu vermiethen Seestraße 30, im Garten, bei **Boeck.**

Zwei junge Leute finden Schlafstelle, auch mit Beköstigung, Rittergasse Nr. 26.

1 gut möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. per 1. Oct. zu verm. Häkergasse 7, 3 Tr., Nähe der Markth.

Zum 1. October ein möblirtes Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Zu erfrag. Dienergasse 46, 2, lks.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen Matzkauschegasse 6, 1.

Töpfergasse 19, Louisenbad, 2, ist ein kl., sehr saub. möbl. Zimmer zu verm. Von 9-4 Uhr zu besehen.

Pfefferstadt 55, 1 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension p. 1. Oct. zu v.

Poggenpfuhl 63, 2. Et. e. gut mbl. Zimm. mit Cab. z. 1. Oct. zu vm.

Hl. Geistgasse 5 (Glockth.), 4 Tr., ein möbl. Zimmer mit sep. Eg. zum 1. Oct. an 2 anst. Leute zu vrm.

Fleischerg. 41-42 zwei zusammh. möbl. Vorderz., ganz sep. geleg., v. 1. Oct. zu vrm. Nh. Lastadie 11, 2.

Vorst. Graben 35, 1, möbl. sep. Zimmer zum 1. Oct. zu verm.

Junger Mann findet gute Schlafstelle Paradiesgasse 16, 1 Treppe hinten.

Ein junger Mann findet gutes Logis Jungferngasse 12, 2 Tr.

Anständige junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung bei **R. Hallmann,** Gr. Gasse 4, Th. 8.

Ein anst. jg. Mann findet v. sogl. ein anst. Logis ohne Beköstigung Langgart.-Hinterg. 3, Th. 5, 1 Tr. r.

Eine anst. Frau oder Mädchen findet bei alleinsteh. Frau Logis Schüsseldamm 51, 1 Tr., rechts.

Jg. Mann findet Logis mit Beköstigung Kassub. Markt 7, Hof.

Jung. Mann findet anst. Logis
Heiligenbrunn 20, 1 Treppe.

1 anst. jg. Mann erhält gut. Logis Burggrafenstr. 12, 3 Tr. (20950

Poggenpfuhl 82, parterre, ist ein möbl. Zimmer zu vermieth.

2 anst. jg. Leute find. gutes Logis Kaserneng. 1, 1, gegüb. d. Schmied.

Breitgasse 89, 2, findet ein anst. jung. Mann Logis mit Beköstig.

Ein junger Mann findet **gutes Logis** Große Bäckergasse 5, 1 Treppe.

Ein anst. j. Mann findet g. Logis mit Beköstig. Röpergasse 20, 3.

Junge Leute finden gutes Logis Burggrafenstr. 12, pt. r. (20976

1 jg. Mann findet Logis
Karpfenseigen Nr. 9, 1 Tr.

Zwei junge Leute finden von sofort **anständiges Logis.** Näh. Hakelwerk 5, gart., links.

1 anst. Mädchen findet Logis
Spendhausneugasse 6, 2 Trepp.

Anständige junge Leute finden **gutes Logis** Burgstraße 13, 1 Treppe.

Eine anständ. Frau kann sich als Mitbewohnerin melden Jungferngasse 6, 1 Treppe.

Alte Dame sucht alte anst. Dame als Mitbewohnerin, mit a. ohne Betten. Näh. Fischmarkt 49, 1.

Pension

1 jüd. jg. Mdch. find. z. 1. Oct. b. anst. Lt. bill. Pens. Off. u. M 219 a. d. Exp.

Suche f. m. Tocht. die sich hierselbst weiter ausbild. will., g. Pension, Off. m. Pr. u. M 362 an die Exp.

1—2 Kinder finden bei Beaufsicht. d. Schularb. (ev. Musikunterr.) in e. anst. Beamtenfam. gute Pens. Off. unt. M 221 erbet.

Eine ältere Dame in Zoppot sucht eine junge Dame, Waise bevorzugt, in **Pension** zu nehmen. Pensionspreis mäßig. Meldungen unter **H T** postlagernd Zoppot. (20972

Pension vom 1. October für Kaufmannslehrl. oder Schüler zu haben Töpfergasse 9, 2 Etg.

Div. Vermiethungen

Pferde-Stall
für 2 Pferde mit Kutscherstube Langgarten 28 zu verm. (20645

Der große **Laden, Milchkanneng. 13,** ist zu verm. Näh. 1. Etage. (20886

Langfuhr, Hauptstr., ist Lad., u. Jäschkenth.-Weg 17a s. Wohn. v. 2-6 Zim. n. reichl. Zub. z. Oct. z. vm. Näh. das. b. H. Johannzen. (20443

Ein grosses
Geschäftslocal
ist in meinem Neubau Ecke Kohlenmarkt per 1. Januar zu vermiethen. Dasselbe eignet sich für jede Branche, auch für ein Café. (20626
Hermann Guttmann,
Langgasse Nr. 70.

Ein separater Stall für 4 Pferde ist zu vermiethen. Näheres Hôtel-Marienburg.

Ein Obst- und Gemüsegarten, 1½ Morg. kulm. groß mit Wohnhaus ist sofort zu vermiethen und vom 1. Oct. cr. zu beziehen bei **A. Bauch,** Pr. Stargard. (21009

1 Laden ist zum Oct. zu vm. Heil. Geistgasse 71 b, 4 Trepp.

Hübscher Laden
mit oder ohne Kellerei in lebhaft. Geschäftsgeg. b. Langenmarkts ist preiswerth, ev. einzeln zu verm. Näheres Nr. 21, im Laden.

Offene Stellen.

Männlich.

Hausd. u. Kutsch. sof. u. 1. Oct. b. h. Lohn zhlr. ges. 1. Damm 11. (20726

6 bis 8 tüchtige Eisendreher
werden bei hohem Lohn sofort gesucht von der Maschinenfabrik **H. Kriesel, Dirschau.** (20828

Malergehilfen
bei hohem Lohn gesucht. (20801
Julius Jahnke,
Heilige Geistgasse 64.

Fuhrleute
finden dauernde Beschäftigung beim Ziegelfahren aus meinen Dampfziegeleien in Müggau u. Schüddelkau. Gustav Piltz. (20823

Steingräber und Steinschläger erhalten Beschäftigung in Müggau bei Schidlitz. (20822

E. Tischlerges. a. Bauarb. k. i. Arb. tret. Schidlitz 60, A. Lietsch. (20793

Tischlergesellen find. sof. Arbeit Pferdetränke 13 (Neubau). (20877

2 Kanzlist. mit 20 bz. 36 ℳ Anf.-Geh. s. z. 1. Oct. ein hies. Anw.-Bur. Off. mit kurz. Lebensl. u. M 210. (20883

Ein Hausdiener
findet sofort Stellung im Stadtlazareth Olivaerthor. (20854

Tüchtige
Rockschneider
für feinste Militärarbeit sucht bei hohen Löhnen
Franz Werner,
Poggenpfuhl 1. (20913

Suche e. Tischl. im Hause, z. Rep. alter Möbel Hundegasse 78.

Bezirks-Beamter

für Ost- und Westpreußen von ältester Capital- und Renten-Versicherungs-Bank gesucht. Festes hohes Gehalt und Anstellung nach halbjähriger Probezeit. Repräsentationsfähige Herren aus besseren Ständen von tadellosem Ruf wollen ausführliche Bewerbungen unter **O. 8978** an die **Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg Pr.,** zur Weiterbeförderung einreichen. (20905

Ein verheir. Schmied
fürs **Gut,** der mit **Locomobilen** sowie **Hufbeschlag** Bescheid weiß u. gute Zeugnisse darüber aufweisen kann, auch
2 unverheir. Hofmeister
fürs Gut mit guten Zeugnissen mögen sich melden bei
Hardegen Nachfl.,
Heilige Geistgasse Nr. 100.

Leute fürs Land können sich melden Petersiliengasse 7.

Tüchtiger Klempner-Geselle kann sich melden **Otto Klotz,** Jopengasse 57.

Tüchtige Ofensetzer finden lohnende Beschäft. Lehrlinge zur Erlern. d. Töpferhandw. sof. ges. **A. Bauch,** Ofenfbk., Pr. Stargard.

1 Tischlergeselle mit eigenem Werkzeug sof. gesucht. **Nicolaus Pindo Nachfl. M. Grau.**

Ein Böttchergeselle kann in Arbeit treten Schüsseldamm 38.

1 ordentl. Schuhmacherges. kann sich melden Schmiedegasse 12.

Tischlerges. erh. dauernde leichte Arbeit Lastadie 22, pt. v. (21000

1 Tischlergesellen stellt sof. ein **A. Preuschoff** Tischlermstr., Gr. Schwalbeng. 8.

Sehr ordentliche, zuverlässige **Kutscher** finden Stellung bei **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11-12. (20995

Schuhmachergesellen und geübte Stepperinnen können sich meld. Breitgasse 27.

Anstreicher stellt ein **Treptau,** Häkergasse 12, 4 Tr.

Ein tüchtiger Schneidergeselle
kann sich meld. Breitg. 25 F. Dill.

Malergehilfen stellt bei hoh. Lohn ein PaulSchwarz, Johanniskirchhof 3

Zuverlässiger Malergehilfe und Laufbursche melden sich Große Mühlengasse 8, parterre.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche einen zuverlässigen und
flotten Expedienten.
Gehalt nach Uebereinkunft. Ebenfalls einen
Lehrling
Sohn anständiger Eltern. Antritt sofort.
H. Moeller,
Dirschau, Langestraße Nr. 4.

Ein jüngerer zuverlässiger
Buffetier
ohne Caution wird gesucht durch **B. Seybold,** Hl. Geistg. 97. (20979

Ein Rasengehilfe zur Aushilfe kann sich melden Hohe Seigen 31.

Im Städtischen Arbeitshause wird ein **Bote** gesucht. Lohn 15 ℳ monatlich neben freier Station. Meldungen im Bureau der Anstalt Töpfergasse Nr. 1.

Suche
Einwohner, Pferde-Knechte, Kutscher und Hausdiener. **C. Bornowski,** Heil. Geistg. 102.

Schuhmacher, auf Filzarbeit geübt, kann sich melden Hundeg. 44.

Einen tüchtig. Barbiergehilfen
sucht **C. Polenz,** Konitz, Westpr.

Malergehilfen u. Anstreicher stellt ein **R. Schaffrin,** Maler, Sandgrube Nr. 21, Souterrain.

Ein tüchtiger Barbier-Gehilfe kann gleich eintreten **E. Bialkowski,** Langebrücke 14.

Tücht. Schlosserges. f. dauernde Beschäftigung Junkergasse 11.

Zum sofortigen Antritt suche für mein **Kohlen-Geschäft** einen cautionsfähigen
Hofverwalter,
der in einem solchen Geschäft bereits thätig gewesen. (20940
Rud. Freymuth,
Comtoir: Hundegasse Nr. 90.

Schneiderges. ges. Holzg. 3, 3 Tr.

Junger Hausdiener findet in der Fabrik Stellung. **Langgasse 65.** (20791

Schneiderges. ges. Häkerg. 12, 3 Tr.

Tüchtiger Barbiergehilfe sofort gesucht **A. Wons,** Dirschau, Königsberger Vorst. 23.

Hoch-Kelpin sucht 1 verh. Stellmacher u. 1 verheirath. Kutscher mit Scharwerker. (20861

Laufburschen
sucht Hopf, Matzkauschegasse 10.

Laufbursche,
kräftig, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort eintreten **Adolph Hoffmann,** Gr. Wollweberg. 11.

1 Laufbursche für's Comtoir
kann sich meld. Langgarten 17, 1.

1 anständ. Laufburschen,
groß und kräftig, nicht unter 15 Jahren, sucht (20912
Bernhard Liedtke.

1 Laufbursche wird ges.
Am brausenden Wasser 11.

Anst. Laufb. gs. Off. u. M 281 a. Exp.

Kräft. ordentl. Laufbursche
kann sich meld. **Gebr. Loeventhal,** Langgarten Nr. 11.

Laufbursch. k. s. m. Melzerg. 1, Ecke.

Lehrling kann sofort in mein. Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft eintreten. **Julius Kopper,** Poggenpfuhl 48. (20899

Lehrl. z. Bäck. find. gute Lehrst. bei **Philipp,** Bäckermstr., Häkerg. 41.

Einen Lehrling gegen Kostgeld-Entschädigung verlangt **A. Müller,** Lackirermst., **Elbing.**

Sohn anständiger Eltern, der die Bäckerei u. Conditorei erlernen will, melde sich Hundegasse 76.

Für meine Tuchgroßhandlung, verbunden mit Versand und Ausschnitt, suche ich einen
Lehrling
aus guter Familie und mit entsprechender Schulbildung. Ich bewillige eine jährlich steigende Entschädigung für Kost und Wohnung und gewährleiste eine gründliche, allseitige Ausbildung.
Hermann Korzeniewski.

Suche für mein Geschäft einen
Lehrling
gegen monatliche Vergütigung.
Ludwig Sebastian,
Langgasse 29. (20982

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung findet gegen monatliche Vergütung Stellung bei (20968
Emil Frenzl,
Photograph.

Für meine Tapezierer- und Decorationswerkstatt suche per sofort einen
Lehrling.
A. Schoenicke, Hundegasse 108.

Ein Knabe, der die Holz- oder Horndrechslerei erlernen will, melde sich Brodbänkengasse 49.

Weiblich.

Eine kräftige Landamme
sucht Frau **Buchecker,** Danzig, Pfefferstadt 62, 1 Tr. (20876

1 Wäscherin
und (20853
1 Küchenmädchen
finden vom 1. October Stellung im Stadtlazareth am Olivaerth.

Perfecte Plätterinnen,
nur erste Kräfte bei hohem Lohn gesucht
Königsberger Dampf-Wasch-Anstalt, (20836
Weidendamm Nr. 39.

Eine Aufwärterin bei hohem Lohn gesucht Reiterg. 12. (20900

Zoppot.
Für eine ältere Dame wird ein **anständ. Mädchen** gesucht, d. etwas von der Küche u. Wäsche versteht, zum 2. October nach Zoppot. Näheres zu erfragen Seestraße 44, in der Buchhandl. des Herrn **Ziemssen.** (20812

Für mein Confituren-Geschäft suche eine (20785
gewandt. Verkäuferin
Paul Liebert, Langgasse 65.

Kellnerinnen für auswärts und Danzig erh. Stellung **R. Schulze,** Scheibenritterg. 6, Ges.-Bureau.

Jg. Mädchen, welche die Schneid. nach Klemm's Syst. erl. wollen, können sich meld. Beutlergasse 12.

1 saub. Wäscherin, die im Freien trocknet, melde sich von 10-11 Uhr Vormittag Kohlenmarkt 20, 2 Tr.

Ein Aufwartemädchen für den Vormittag wird gesucht Jopengasse 32, 3 Treppen.

Jg. Damen, w. die Glanzplätter. gründl. erl. wollen, kön. sich meld. Off. u. M 223 an die Exp. d. Bl.

1 Frau zum Reinmachen für den Sonnab. jed. Woche wird verlangt Böttchergasse 10, 2.

Aufwärterin für die Morgenst. ges. Vorstädt. Graben 10, Th. F.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet zum 1. October Stellung Poggenpfuhl 29. (20936

Jg. Mdch., w. g. u. grdl. d. Glanzpl. erl. woll., k. f. m. Poggenpf. 63, H. Das. k. sich e. Mädch. f. d. Nchm. mld.

Mädchen a. Herrenpaletot geübt, f. d. Beschäft. Paradiesg. 2, 2 Tr.

Junges gebild. Mädchen
als Lehrling für ein Comtoir gesucht. Offerten unter **M 254** an die Expedition d. Bl. (20955

Ein gewandte Cassirerin fürs Wurstgeschäft wird gleich gesucht. Off. unt. M 286 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen, welche gründl. die Damenschneid. erl. wollen, könn. sich melden Drehergasse 19, 1 Tr.

Aufwärterin für den ganz. Tag gesucht. Zoppot, Luisenstraße Nr. 2.

Geübte Maschinennähterin auf Herrenhosen kann sich melden St. Catharinen-Kirchenst. 19, p.

Suche eine perf. Köchin nach Marienburg
für ein sehr feines Haus
Hardegen Nachfl.,
Heilige Geistgasse Nr. 100.

Eine gesunde, kräftige (20967
Amme
wird gesucht. Zu meld. Heil. Geistgasse Nr. 121. **Jacobsohn.**

Kochmamsells
bei hohem Salair sucht zahlreich (20965
B. Seybold
Heilige Geistgasse 97.

Ein anst. Mädchen z. Aufwarten kann sich mld. Hundegasse 70, pt.

Ord. Laufmdch. ges. Off. u. M 282.

Köchinn., Stubenmädch. u. junge Mädch. für leichte Stll. tägl. ges. **A. Schwarz,** Petersiliengasse 7.

Gute Aufwärterinnen u. Waschfrauen können sich meld. Bureau „Frauenwohl“, Gr. Gerbergasse 6, v. 10-1 Vorm.

Eine tüchtige **Aufwärterin** f. den Nachm. v. 1. Oct. gesucht. Meld. Grüner Weg 2, 3 Tr. links.

Geübte Damenschneiderin kann sich melden Professorgasse 2 u. 3, 2.

Ein junges ordentl. Mädchen wird als **Aufwärterin** gesucht Jopengasse Nr. 2.

Suche eine ältere Person mit guten Zeugnissen, ohne Anhang, für den ganz. Tag Zu erfr. 4. Damm 5, 3. Etage.

Suche zum 1. Oct. nach **Kneipab**
eine Aufwärterin
für den ganzen Tag. Zu erfrag. Paradiesgasse 10, Laden. (20970

Lehrmädchen
für ein **Galanteriewaarengeschäft** geg. Remuneration ges. Off. u. **M 232** an die Exp. (20978

Geübte Monogramm-Stickerinnen
können sich melden
Ludwig Sebastian,
Langgasse 29. (20983

1 tüchtige Aufwärterin für den Tag gesucht Poggenpfuhl 53, 2 Tr.

Ein Mädchen zum Maschinendrehen melde sich Häkergasse 15, 2.

Tücht. Frauz. Wasch.- u. Reinm. m. s. Langf., Abeggst., Friedensst. 31.

Gute Taillenarbeit. k. sich sof. in m. Arbeitsst. m. Goldschmiedeg. 11, 1.

Junge Damen, w. d. s. Damenschn. gründl. erl. wollen, k. sich m. bei **Fr. Clara Arndt,** Hl. Geistg. 123, pt.

1 ordl. Mädch. v. 14—16 Jahr. k. sich meld. Vorst. Graben 48, 2 Tr.

1 junges, anst. Mädchen für den Nachmittag zu einem Kinde kann sich melden Häkergasse 7, 3 Tr.

Gesucht sofort eine kräftige, sehr saubere Scheuerfrau. Langgasse 53, 2 Treppen.

1 anst. Mädchen findet gleich e. Aufwartestelle Breitgasse 60, pt.

Mädch. z. Aufwart. f. d. ganz. T. k. sich meld. Burggrafenstr. 12, prt.

Eine saubere, ehrliche Aufwärterin wird zum 1. Oct. ges. Langf., Brunshöferweg 13, p., r.

Ein ordentliches Mädchen kann sich zum Rolledrehen melden Große Gasse Nr. 4.

Jg. Damen, welche d. f. Damenschneiderei erlernen woll., könn. s. meld. Weidengasse 50, 3. **Perk.**

1 Nähterin und 1 Scheuerfrau
suchen
d'Arragon & Corniselius,
Langgasse 53.

1 tüchtige Aufwärterin kann sich melden Adebargasse Nr. 7, parterre.

2 mit der Kurzwaaren-Branche durchaus vertraute **Verkäuferinnen** per 1. October für außerhalb gesucht. Meldung. 1. Damm Nr. 5, parterre.

Eine Waschfrau
für die ersten Tage in der Woche melde sich Salvatorgasse 11, 1.

1 ordl. saub. Mädch. od. Frau für den Vorm. bei 2 Herrsch. melde sich Gr. Bergg. 23, 2 Tr. Gemballa.

Ein Mädchen zur Buchbinderei kann sich melden **H. Soetebeer,** 2. Damm Nr. 4.

Zuverlässige, saubere Aufwärterin mit Buch f. d. Vormitt. ges. Wellengang 11, part. rechts.

Eine Aufwärterin
mit guten Zeugnissen melde sich sofort Fleischergasse 36, 3 Tr. r.

Eine Frau kann sich zum Kohlentragen melden Neugarten 29, Castellan.

Eine ordentliche Frau
mit Gartenarbeit vertraut, kann sich melden Sandgrube 37, r. unt.

Kindergärtnerin
mit Berechtigung, Kindern den ersten Unterricht zu ertheilen, zu 3 Kindern in ganz einfache Land-Familie gesucht; muß der Hausfrau behilflich sein. Offert. unter **020989** mit Gehaltsansprüchen, die nicht hoch sein dürfen an die Exp. d. Bl. (20989

Junges Mädchen für e. Bäckerei hier u. e. für e. Geschäft nach außerhalb gesucht Breitgasse 41.

Kellnerin
und Buffetmädchen für Danzig und außerhalb täglich gesucht Kleine Krämergasse 4, **Plath.**

Ein anst. Mädchen f. Stellungen für der Vor- und Nachmittag. Off. unter M 285 an die Exp. d. Bl.

Suche für mein feines **Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft** eine
gewandte Verkäuferin.
Off. unt. **M 272** an die Exp. d. Bl.

Suche Köchinn. Stuben-, Haus- und Kindermädchen und Ammen für Berlin und Danzig bei hohem Lohn. **C. Bornowski,** Heilige Geistgasse Nr. 102.

Anständiges, ehrliches,
redegewandtes Mädchen
zum Anlernen f. meine Bäckerei findet Stellung bei **A. Kluth,** Langfuhr, Hauptstraße 72.

1 ordentl., kräftige Aufwärterin für den Vormittag, 1 jg. Mädchen aus der Schule entlassen für den ganz. Tag ges. Breitgasse 41, 1 Tr.

Junge Aufwärterin gesucht Ketterhagergasse 14, Hof.

Stellengesuche

Männlich.

Materialist,
Mitte 20er Jahre, bis jetzt in größeren Geschäften thätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem Engros-Geschäft als Lagerist, Comtoirist oder Reisender Stellung. Gefl. Off. u. **M 176** Exp. d. Bl. (20867

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Eisenwaarengeschäft beend. h., sucht p. 1. Oct. andw. Engag. Off. u. M 22. (20808

Ein junger Mann,
der gute Schulbildung genossen hat u. gleichzeitig ein vorzüglich. Zeichner ist, sucht von sofort dauernde Beschäftigung. Offert. Off. u. **M 215** an die Exp. d. Bl. erb.

Suche für mein. Sohn, 18 J. alt, d. in ein. d. erst. Conditor. Danzig's tücht. Lehrzeit genossen hat, unt. besch. Anspr. Stell. v. sof. o. 1. Oct. Off. unt. **M 357** an die Exp. d. Bl.

Ein Laufbursche sucht Stellung. Zu erfragen bei **F. Jakobowski,** Zoppot, Danziger Straße 42.

Ordtl. arbeitss. Hausd., Kutscher, Knechte, darunt. entlass. Militär, a. gediente Cavallerist. u. Artiller. mit vorz. Zeugn. empf. gl. u. 1. Oct. **M. Glatzhöfer,** 1. Damm 11. (20948

Suche für meinen Sohn eine Lehrstelle im Colonialwaaren- oder Destillationsgeschäft. Off. unter **M 252** an die Exped. d. Bl.

Ein älterer Mann, Tischler, verheirathet, sucht vom 1. Jan. oder 1. April 1898 eine **Portierstelle.** Offerten unter **M 267** an die Exp. dieses Blattes erb.

Suche, da ich zur See u. bei der Eisenbahn als Heizer gefahr. bin, in einer Fabrik **Stellung als Heizer.** Off. unt. M 264 erbeten.

Langjähriger, äußerst gewandter
Cassenbeamter
sucht, gestützt auf Ia Referenzen, anderweitig. Engagement, evtl. als Geschäftsführ., Buchhalt. pp. Caution z. Verfügung. Offerten unt. **021008** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (21008

Weiblich.

Junge gebildete Dame,
welche die einfache und doppelte Buchführ. erlernt hat, wünscht zum 1. oder 15. Octbr. Stellung im Comtoir oder an der Casse. Offerten unter **M 16** postlagernd Marienburg Westpr. (20919

Jg. Dame w. Beschäft. m. schriftl. Arb. w. auch ein. Stdn. d. Tages. Off. unter **M 363** an die Exped.

1 ord. Frau s. Stell. für d. Morgenstund. im Comt. od. Geschäft. Gute Zeugn. vorh. Häkergasse 21, 3 Tr.

Ein älteres Mädchen mit geringen Ansprüchen sucht Stell., zu erfrag. Ohra 127 bei **Nitsch.**

Als Volontärin wünscht eine j. Dame, Beamtent., mit Kenntn. der dopp. Buchführung geg. besch. monatl. Entschäd. in e. gr. Comt. einzutret. Off. unt. **M 346** erbet.

1 anst. j. Mädch., in d. Damenschn. geübt, bittet um Beschäft. bei e. Schneid. Off. unter **M 224** erbet.

1 jg. anst. Mädchen möchte gern in irg. e. Geschäft als Lehrl. eintr. Off. unt. **M 350** an die Exp. d. Bl.

Ein Buffetfräulein sucht sogleich Stell. Zu erf. Schneidemühle 8a.

Junge gebildete Dame, in allen Handarbeiten geübt sowie mit der Schneiderei vertraut, wünscht Stellung als Gesellsch. od. Stütze. Off. unter **M 360** an die Exp. d. Bl.

Eine anständige Frau bittet eine Aufwartestelle für den Vormittag Tobiasgasse 6, 3 Treppen.

Der Ausverkauf
Grosse Scharmachergasse No. 9
dauert nur noch bis
Dienstag, den 28. September 1897,
und sind die Preise nochmals bedeutend herabgesetzt. (20986
Elisabeth Wendt.
Ladeneinrichtung, fast neu, hell Eschen polirt, steht zum Verkauf.

1 tücht. saub. Plätt. b. um Besch., das. w. f. Wäsche saub. gew. u. gepl. Kaserneng. 1, gegnüb. d. Schmiede.

Ordl. rüst. Kinderfrau fürs Land empfiehlt Wodzack, Breitg. 41.

Kindergärtnerin 2. Cl. sucht Stellung für den Nachm. Offerten unter M 275 an die Expedition dieses Blattes erb.

Gebild. Fräulein sucht v. Octbr. Stell. bei ein. Dame als Hilfe i. d. Wirthsch., Stütze od. a. b. Kind. u. besch. Anspr. Gut. Zgn. vorhand. Offerten unt. M 277 an die Exp.

Ein saub. Mädch. m. g. Z. b. um e. Aufwartest. f. d. Nachm. Zu erfr. Vormitt. Scheibenrittergasse 2.

Ein anst. jg. Mädchen v. außerh. f. Stell. als Lehrl. in irg. e. Gesch., a. l. g. St. im H. Poggenpfuhl 32, pt.

1 sauberes, arbeitsames Mädchen bittet um eine Vormittagsstelle Ochsengasse 8, Th. 2, 2 Tr. links.

Geübte Wäschenähterin sucht Beschäftigung. Offerten unter M 235 an die Expedition d. Bl.

Anständiges Mädchen sucht Aufwartestelle. Zu erfragen Niedere Seigen 5, Schulz.

Fräulein, mit der feinen Küche vertraut, sucht z. 1. Oct. selbstst. St. oder a. in ein. kl. Rest. Off. unt. M 241 an die Exp. d. Bl.

Eine geübte Rockarbeiterin in d. Damenschneid. geübt, bittet um Besch. Zu erfr. Rittergasse 26, pt.

Ord. Mäd. d. selbst. koch. k., w. e. St. f. d. ganz. T., z. erf. Pfaffengasse 1, 2.

Eine anständ. Frau bitt. um eine Aufwartestelle für die Morgenstunde Böttchergasse Nr. 8, Th. 1.

Für ein junges anst. Mädchen wird eine Lehrstelle im Confit.-Geschäft oder Conditorei gesucht. Offerten u. M 213 an die Exped.

Unterricht

Vorbereitungs-Zirkel
für
Mädchen u. Knaben
(Sexta).
Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, 12. Octbr.
Anna Sievert,
Johannisgasse 26a.

Höhere Mädchenschule in Zoppot.
Beginn des Winter-Semesters 12. Oct. Anmeldungen 25. und 27. Sept., sowie 11. Oct. von 11 bis 1 Uhr.
Marie Weyl, Vorsteherin.

Nachhilfestunden in allen Fächern werden in Langfuhr ertheilt. Off. unt. M 220 an die Exp.

Vorbereitung zur Sexta.
Beginn des Wintercursus Dienstag, den 12. Oktober. Aufnahme neuer Schüler am 25. und 27. September und am 9. und 11. Oktober von 10—2 Uhr vormittags im Unterrichtslokal Sandgrube 47. (Unterrichtszeit während des Winterhalbjahres von 10—1 Uhr.)
Aurelie Hoch, Vorsteherin.

Ebert'sche höhere Mädchenschule und Selekta.
Der Unterricht beginnt Dienstag, den 12. Oktober, 9 Uhr. Annahme neuer Schülerinnen täglich von 11—1 Uhr im Schullokal **Heilige Geistgasse 103.**
20846) **Das Kuratorium.**

Fröbel'scher Kindergarten, Vorschule und Ausbildung von Kindergärtnerinnen.
Winterplatz 37. (20851
Das Winterhalbjahr beginnt Montag, den 11. Oktober. Anmeldungen neuer Zöglinge nehme bis dahin täglich von 10—12 Uhr entgegen. **L. Schesmer, Vorsteherin.**

Stenographen-Verein „Velocitas".
Anmeldungen zu dem am **14. October** beginnenden Unterrichtscursus für Anfänger in der **vereinfachten**
deutschen Stenographie
(Einigungs-System Stolze-Schrey)
werden erbeten: Frauengasse 14, 1 Treppe, Mittags 1/2 2 bis 1/4 3, und Kleine Schwalbengasse 8, bei Herren Lehrer Wallrand, Mittags 12 bis 2, woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird.

Privatunterricht
erhalten Damen und Kinder.
Hulda Dähnel,
Langenmarkt 27, 3 Tr.

Unterricht in (20977
Englischer Sprache
(Grammatik und Conversation) erteilt unter günst. Bedingungen in Danzig: Schmiedegasse 14, 2, in Langfuhr: Jäschkenthal 13.
Olga Schultz.
(Adresse: Jäschkenthal 13.) Bedingungen auch zu erfahren: Schmiedegasse 14, 2 Treppen.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in Handelswissenschaften u. französischer Sprache an Nichtanfänger. Offerten mit Preis unter M 250 an die Exped. d. Bl.

Attention.
Jeune homme suisse aimerait faire la connaissance d'un Monsieur de langue française. S'adresser sub **020831** au bureau du journal. (20831

Clavierunter., N. Victoriasch., w. von e. Dame grdl. u. erfolgr. erth. Off. u. M 257 an die Exp. (20944

Capitalien

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d. Frdr. Wilh.-Gesellsch. Danzig, Jopengasse 67. (20414

28—30000 Mk. sofort od. später auf mein neues Grundstück in Langfuhr z. ersten sich. Stelle vom Selbstverleiher gesucht. Off. unter M 96. (20817

16000—18000 Mk. v. Geldgeber z. 1. Stelle gl. od. Oct. z. verg. Off. unt. M 155 an die Exp. (20868

Hypotheken-Capital
offerirt billigst
Wilh. Wehl,
Frauengasse 6. (5489

18000 Mark werden zur ersten Stelle auf ein neugebautes Grundstück vom Selbstleiher gesucht. Offerten unter M 225 an die Exped. d. Bl.

300 *M.* w. v. Beamt. auf 1 J. gegen dopp. Sicherh., Abz. u. 6% Z. f. ges. Off. unter M 356 an die Exp. d. Bl.

Wer leiht 100 *M.* auf ein Jahr gegen Wechsel? Offerten unter M 214 an die Exp. (20960

7000 Mark zur 1. Stelle v. Januar zu 4 1/2 % von Selbstdarleiher zu begeben. Offerten u. M 227 an die Exped.

3000 Mark gegen Sicherheit sofort zu haben. Offerten unter M 242 an die Exped. dieses Bl.

Wer leiht 30 Mark gegen hohe Zinsen? Offerten unter M 251 an die Exped. d. Bl.

Suche **2500 Mk.** auf ein hiesiges Grundstück. Offerten unter M 260 an die Exp. d. Bl.

13000 *M.* Kindergeld zu 4% v. gl. zu verg. Thurau, Holzgasse 23, 1.

1500 Mark auf sichere Hypothek zu begeben. Agenten verbeten. Off. unt. M 273 an die Exp. d. Bl.

Darlehen zur sicheren 2. u. 3. Stelle sind zu haben **Vorstädt. Graben 54.**

Gesucht 3500 Mk. auf ein neuerbautes Grundstück zu 5 bis 5 1/2 %. Offert. unter M 335 an die Exped. d. Bl. (20921

Verloren u. Gefunden

Letzten Sonntag ist e. Brieftasche m. Legitimat.-Pap. a. den Namen G. de Lalsky vrl. geg. B. dies. Langfuhr 11, 1, geg. Bel. abzug. (20784

Auf d. Wege Poggenpf. b. Wieseg. ist ein Buch (Brigitta) verloren worden, abzgb. Wiesengasse 1-2, 3.

Eine Invalidenkarte auf den Namen Carl Engelbrecht ist von Neufahrwasser bis Danzig verloren worden, abzug. i. Fundbureau d. Kgl. Pol.-Direct.

1 kl. Handkoffer ist auf Langgart. am Markttage stehen geblieben. Abzuholen Tischlerg. 32, 2 Tr.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt auf der Chaussee Danzig - Zuckau. Abzuhol. Hl. Geistgasse 24, 1.

Verlor. am 22. d. Mts. 3 Schlüssel am Bande v. Wilhelm-Theater bis Fischmarkt. Bitte abzugeben Wilhelm-Theater, im Tunnel.

Eine Pferdedecke gefunden, abzuholen Fuhrmann Buchholz, Ziegauschegasse 6, Vorm. b. 10 U.

1 schwrzw. gest. Taillent. ist Sonnt. 19. d. M., Ab., v. D. Bohnf. b. Wg. vl. Wdrbr. erh. B. Weideng. 10/11, 2.

Ein Schlüssel Schleusengasse gefunden. Abzuholen Bastion Aussprung 4/5, Thüre 14.

Arme Wittwe hat ihr Portemonnaie mit dem ganz. Monatsgehalt von 12 *M.* auf dem Wege von Katergasse bis Barbara-Kirchhof verl. Bitte dass. gegen Belohn. abzug. Katerg. 15, part.

Gr. Hundehalsband am 12. verloren. Gegen Belohnung abzugeb. Pfefferstadt 47, 1 Tr.

Braun. Ledertäschchen m. Inhalt am Sonntag auf der Strecke Danzig-Zoppot im Waggon lieg. geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Hundegasse 99, part.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt.
Dr. Panecki,
21001) Frauenarzt,
Gr. Wollwebergasse 3.
Privat-Klinik für Frauen.

Zurückgekehrt!
Dr. Szubert,
Arzt für Hautkrankheiten.
Langgasse 2, 1. [20950

Mein Atelier für künstliche Zähne Plomben, schmerzloses Zahnziehen 2c., befindet sich seit 1. April **Gr. Wollweberg. 10.** (1118
M. Henning.

Schmerzlose
Zahn-Operationen,
Plomben u. Gebisse jeder Art. Weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. (13696
A. Mathesius,
Dentist,
Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus.
— Sprechstunden — täglich 8—6 Uhr.

Hochfeine Fracks und **Frack-Anzüge** verleiht (19904
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.



Concurswaaren-Ausverkauf
II. Damm
Magazin zum Pfau.
Eröffnung
Sonnabend, den 25. September, Mittags 2 Uhr. (21003

Sägespähne, Schwarten, Latten, Dielen
liefert billigst (20524
Philipp Jb. Albrecht & Co.,
Dampf-Schneidemühle und Hobelwerk,
Neufahrwasser.

Waggonladung Erlanger Exportbier v. Gebr. Reif
heute eingetroffen. Ich empfehle dieses rühmlichst bekannte und vielfach prämiirte Getränk in Originalgebinden und stets frischer Flaschenfüllung. (20985
Langen Markt 8 **Carl Jeske,** vis-à-vis der Börse.
Generalvertreter für Westpreußen.

Seltene Gelegenheit!
Eine große Anzahl nußbaumne Rohrlehnstühle, Pfeilerspiegel, Sophatische, Schränke und Verticows. — Paradebettgestelle, massive Bettgestelle mit Federmatratzen von 25 Mark an. — Plüschgarnituren, Schlafsophas, Sophas und Matratzen zu staunend billigen Preisen. — Zimmereinrichtungen.
Brautausstattungen für 200, 300, 400, 500, 600 Mk. 2c.
Breitg. 79. **Möbel- u. Polsterwerkstätte.** Breitg. 79.
Verladung nach allen Orten.

Wer möchte e. 6 Mon. alt. Kind, Mdch., f. 8 *M.* mon. i. Pflege nehm.? Zu erfr. Ohra, Rosengasse 404.

Ein Mädchen von 11 Jahren ist in Pflege zu geben Büttelgasse 10/11, 3 Trepp.

Ein Kind ist bei nur anständ. evangelischen Leuten in Pflege zu geben Dienergasse 11, 1 Tr.

Die Beleidigung, welche ich der Schmiedefrau **Hulda Conrad** zugefügt, nehme abbittend zurück. (20961
M. Koloschinski.

Die Beleidigung, welche ich der Frau **M. Schwarzkopf** zugefügt habe, nehme ich hiermit reuevoll zurück.
20809) **Auguste Wannhoff.**

1—2 Herren höherer Stände können an gutem **Familien-Mittagstisch** theilnehmen. Preis monatlich 25 *M.* Off. u. M 256 an die Exp. d. Bl.

Regenschirme zum Neubezieh., Abnähen d. Lag., sowie jede and. Reparatur bittet **Julie Kraft,** Tobiasgasse 29.

Jede Tapezier-Arbeit wird sauber und billig angefertigt Dienergasse 7. **Kriewald.**

Damen werden in u. außer dem Hause hochmodern frisirt v. **L. Räbiger,** Hundegasse 24.

Perfecte Schneiderin empf. sich in u. auß. dem Hause zu bill. Preisen. Off. u. M 233 an die Exp. d. Bl.

Winter-Ueberzieher werden zur Reparatur angenommen und bestens schnell und billig ausgeführt. **Frauengasse 20, 1 Treppe.**

Damen- u. Kinderkleidchen werden sauber u. billig gearbeit. Hinterm Lazareth 18c, 3 Tr.

Bauschutt kann auf unserm Grundstück **Große Allee Nr. 6a** (am Schellmühler Wege), jederzeit gegen Vergütung **abgeladen werden.** Näheres bei **Georg Daniel,** dortselbst, oder bei **Hodam & Ressler,** Hopfengasse. (20929

Möbelwagen!
Umzüge jeder Größe, am Platze sow. nach außerhalb, führt prompt und billigst aus (20233
Bruno Przechlewski,
Altst. Graben 44. Fuhrgeschäft.

Möbel-, Tafel- und Spazier-Fuhrwerk zum Umzug zu hab. L. Selke, Langgarten 51. (19990

Umzüge werden unter persönlicher Leitung innerhalb u. außerhalb der Stadt billig und gut ausgeführt. Näh. zu erfrag. Mauergang 5, part., J. Bluhm. (20820

Wohnungs-Umzüge werden gut u. billig ausgeführt Altstädtischer Graben 83, 1 Tr.

Täglich warme Bäder empfiehlt die **Badeanstalt, Große Bäckergasse 20.**

Wohne von jetzt ab (20991 Milchkannengasse 8, 2 Trp.
A. Leitzen, Thierarzt I. Cl.

Bringe mich mein. werth. Kunden in Erinnerung A. Busch, Damenschneiderin, Vorst. Graben 27, 3.

Katzen zu verschenken Melzergasse 6, 1 Tr.

Empfehle mich zur Anfertigung **eleganter auch einf. Damenkleider** in u. außer dem Hause **Poggenpfuhl 73, 4 Tr.**

Aechten Brandt-Kaffee
den besten und im Verbrauch billigsten
Kaffeezusatz
empfiehlt
Paul Machwitz,
3. Damm 7.

30 Mk.
Für 30 *M.* wird ein feiner **Herbstanzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert.
Portechaisengasse Nr. 1.

Sauerkohl 20892
hies. auch Magdeburger Schnitt, empfiehlt billigst frei Haus
Besitzer **Scharping,**
Ohra an der Mottlau 428.

Käse. 20795
Tilsiterkäse,
alt, pro Pfund 20 Pfg.
38 Breitgasse 38.

3 Pack Kaffeeschrot 10 Pfennige
Häkergasse 56. (20816

Jeder Schuhmacher bestelle bei der nächst. Postanstalt „Die Schuhindustrie" Erscheinungsort Pirmasens. Vierteljährlich 1 *M.* Probenummer gratis. (20472

Kerzen
für die
jüdischen Festtage
empfiehlt (20938
Hermann Dauter,
Scharmachergasse.

50000 gebr. Säcke [20930
à 25 und 30 Pfg.,
recht gut erhalten und stark, für Kartoffeln, Rundgetreide 2c. sehr empfehlenswerth, offeriren in Posten nicht unter 100 Stück. Probesendungen nicht unter 25 Stück gegen Nachnahme.
R. Deutschendorf & Co.,
Fabrik für Säcke, Pläne und Decken,
Danzig, Milchkannengasse 27.

Reeller Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Um mit meinem gut sortirten, großen Lager von
Hamburger und Bremer Cigarren, Cigaretten und Tabaken
nur anerkannt guter Qualität möglichst bis zum 30. Septbr. zu räumen, habe ich die Preise **ganz bedeutend herabgesetzt** und mache auch die Herren Wiederverkäufer darauf aufmerksam. (20943
Georg Metzing,
Langfuhr 59, am Markt.



Tapeten liefere an Jedermann staunend billig. Für Hausbesitzer, Bauunternehmer, Maler vortheilhafteste Bezugsquelle. (15363
Musterkarten franco zu Diensten.
E. Hopf, Danzig,
Matzkauschegasse 10,
Abtheil. für Tapeten-Versand.

Regenschirme, [20925]
von 1,50—36 Mk. Neue Bezüge u. Reparaturen.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.

Avis
für Langfuhr, Neufahrwasser, Brösen, Oliva, Zoppot.
Wein-, Bierhandlung und Selter-Fabrik
von **Carl Lange,** Langfuhr, Brunshöferweg 43
empfiehlt zu soliden Preisen:
Bordeaux-Wein, Portwein, süßen und herben Ungarwein, Rheinwein, Mosel- und Apfelwein, von den höchsten bis zu den niedrigsten Marken. Ferner **Engl. Porter, Pale-Ale, Culmbacher, Münchner Bürgerbräu, Brausberger, Königsberger, Engl. Brunner sowie hiesiges Lagerbier, Lauenburger Weißbier und Doppel-Malzbier** der Brauerei **P. Pantel,** gut flaschenreifes **Grätzer, Selter u. Limonaden,** nur aus bestem Material hergestellt. Achtungsvoll
20956) **Carl Lange.**



Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (7979
Preis-Katalog gratis und franco.

1 Pfd. Confect, fein gemischt, nur 40 Pf., 1/4 Pfd. Confect, fein gemischt, nur 10 Pf., 3 Pfd. Confect für Wiederverkäufer 1,00 Mk., 1 Pfd. Confect mit Chocolade nur 60 Pf., 1 Pfd. fein Marzipan-Pralinés 80 Pf., 1 Pfd. fein Crême-Pralinés 60 Pf., 1 Pfd. feine Bonbon-Melange 40 Pf.
Man vergleiche meine Preise und Waaren mit den sonst üblichen und man wird sich überzeugen, daß ich in der That Außergewöhnliches biete. (18954
Elbing: Fischerstraße 9. Schichaustraße 1. **Conrad Mahlke,** Danzig: Kohlengasse 8. Ketterhagerg. 8.
Fabrik: Schleusendamm 8.

Medicinal-Ungarwein
chemisch analysirt — amtlich controlirt.
Wegen seiner natürlichen Milde und seines hohen Nährwerthes von allen ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende und Kinder empfohlen, liefere ich infolge directen Bezuges (20987
die große Flasche für 2 *M.*
Max Blauert, Ungar-Weinhandlung,
Danzig, Hundegasse Nr. 29.

Gaetano Donizetti.

Zu seinem 100. Geburtstage, 25. September.

Von Cyriak Fischer.

(Nachdruck verboten.)

Die Gestalt Richard Wagners, der mit mächtiger Hand die Oper in den Dienst der dramatischen Gestaltung und der seelischen Wahrheit gestellt hat, hat einen tiefen Schatten auf die Oper des ersten Drittels unseres Jahrhunderts geworfen. Und doch war es ein reges und fröhliches Musikleben, das in den 30er und 40er Jahren herrschte, als der Schwan von Pesaro seine süßen Weisen sang, Meyerbeer's heroische Werke dem staunenden Publicum die erste Vorstellung von dramatischer Musik gaben und mit und neben ihnen eine ungewöhnlich große Zahl begabter Tonkünstler schuf, die sich zumeist in der damaligen musikalischen Hauptstadt Europas, in Paris, trafen und hier in musikalische Wettkämpfe miteinander eintraten, die das Interesse und die Parteinahme des gebildeten Europas aller Politik unerachtet, im höchsten Grade erregten. Und in dieser Componistengruppe ist Gaetano Donizetti eine der interessantesten Gestalten.

Es hieße nicht die Wahrheit sagen, wollte man ihn den großen Geistern der Musik beizählen. Gerade bei uns in Deutschland hat Donizetti strenge Richter gefunden, die ihn an den höchsten Leistungen der Kunst maßen und klein, ja verächtlich fanden. Sie haben ihm Unrecht gethan. Der, für den auch in der Kunst schließlich der homo sapiens das Interessanteste und trotz Theorie und Wissenschaft das Wichtigste bleibt, dem wird dieser Gaetano ganz gewiß immer wieder Vergnügen machen. Welche Lebenskraft, welcher Champagnergeist in diesem Menschen! Wie er durchs Leben tollt, es in tiefen Zügen genießt, die Schatten, sich dichter und dichter herandrängen, mit leichter Hand verscheucht, bis sie sich undurchdringlich zusammenballen und ihn für immer einhüllen! Er ist in Rom, Neapel, Paris, Wien, überall. Er schreibt eine Partitur in der Zeit nieder, die ein Copist zum Abschreiben braucht. Er kennt keine Selbstkritik, aber auch nicht das furchtbare Gefühl des Versagens; immer rinnt seine Kunst, frisch oder schaal, kräftig oder seicht. Die ihn so streng beurtheilen, haben Eins vergessen: Donizetti war durch und durch naiv, ja, wenn man will, er war ein Kind; liebenswürdig, verschwenderisch, unbesonnen, abergläubisch, kritiklos — so, ein echter Sohn Italia's, ist er durch das Leben und die Kunst gegangen, und so meinen wir, will er auch beurtheilt sein.

Sein Vater war ein Beamter zu Bergamo und hätte aus ihm gern einen Advokaten gemacht. Aber Gaetano zeigte Künstlerblut, er malte, er wollte Architekt werden — und wurde Musiker. Das entschied sich auf dem Conservatorium seiner Vaterstadt, wo er den Unterricht des damals gefeierten dramatischen Componisten Simon Mayr genoß. Der Vater war keineswegs erbaut davon, daß der Sohn sich der Musik widmen wollte; aber er ergab sich schließlich darein und sah nun seinen Geatano im Geiste als den Nachfolger des würdigen Paters Mattei, eines Vertreters der classischen Musik, der ernste geistliche Tonwerke, wohlgesetz und sorgsam gebaut, verfaßte und auch den jungen Donizetti, seit er an die Bologneser Schule übergesiedelt war, in die Regeln des Contrapunkts und der Fuge, in den Geist der alten Musik und die Kenntniß der classischen Meister einführte. Und Gaetano war gelehrig und componirte Kirchenmusiken, Quartette und Ouverturen, die dem Vater und den Lehrern zeigten, daß er wirkliche Fortschritte in der edlen Kunst mache.

Heimlich aber mochte es ihm wohl etwa so ergehen, wie dem geplagten Organisten in „Mamselle Nitouche", daß ihm die geistliche Weise plötzlich in eine leichte Melodie umsprang. Denn es drängte ihn zur weltlichen Musik, zu jenem pikanten ragoût-fin, das die damalige Oper darstellte; es schwirrte in ihm von gefälligen Melodieen, von Cavatinen und Arien. Und als nun Rossini's Erfolge glänzend wie eine Sonne am musikalischen Himmel aufstiegen und seine feurigen Weisen Alle bezauberten, da hielt Donizetti es nicht mehr aus, und er erklärte dem Vater, sich der Operncomposition widmen zu wollen. Der brave Beamte, in seinen Hoffnungen zum zweiten Male enttäuscht, ist außer sich und verweigert seine Einwilligung; Gaetano ist verzweifelt, und das Resultat ist, daß wir ihn — in der Uniform eines österreichischen Soldaten wiederfinden. Er hatte sich anwerben lassen.

Für sein Schaffen selbst war diese dramatische Wendung insofern unerheblich, als Donizetti so ziemlich in allen Lebenslagen componiren konnte. Und so geschah es denn, daß er, während sein Regiment in Venedig stand, dort im Jahre 1818 seine Erstlingsoper „Enrico die Borgogna" aufführen ließ. Nun wurde lustig weitergeschrieben, und seine vierte Oper hatte 1828 bereits solchen Erfolg, daß sie ihm die Befreiung vom weiteren Militärdienste ermöglichte. Die ganze harmlose Naivetät, die unsern Componisten kennzeichnet, verräth sich auch in diesen Jugendwerken, die Rossini mit einer solchen Unbefangenheit copiren, daß der Beurtheiler fast entwaffnet wird. Rossini und Rossini's Erfolge — das war der Stern, zu dem der junge Donizetti aufblickte; und als Meister Gioachimo es geringschätzig ablehnte, fortab noch für Italien zu schreiben, nahm er begierig den Antrag an, seine Nachfolge zu übernehmen. So verschrieb er sich 1827 für vier Jahre dem Neapolitaner Impresario Barbaja, dem er jährlich zwei ernste und zwei komische Opern zu liefern hatte, während er sich, um sein geringes Einkommen zu erhöhen, auch noch Anderes zu componiren genöthigt sah. Diese Schleuderjahre sind für Donizetti in künstlerischer Hinsicht die unfruchtbarsten gewesen, und sie sind ihm vielleicht dauernd verhängnißvoll geworden. Denn dies ohnehin leichte Talent gewöhnte sich damals an die fabrikmäßige Schnellcomposition. Das leidige „Il faut vivre" gräbt in manche allzu weiche Physiognomie häßliche Linien ein.

Erst das Jahr 1830 bedeutet bei Donizetti eine Epoche. Da stieg Bellini auf den musikalischen Thron, der träumerische melancholische Bellini, und indem der bewegliche Gaetano seinem Einflusse nachgab, begann sich bei ihm ein eigener Stil zu bilden. Ich möchte sagen: ein Stil der Saugbarkeit quand même! Er hatte immer eine Melodie bereit, eine flüssige saugbare, vielleicht auch etwas triviale Melodie, und es war ihm ziemlich egal, welche Worte nach dieser Melodie gesungen wurden. Er hatte nicht Bellini's Hang zum Träumerischen, er griff immer fest zu, unbekümmert, ob er in's Schwarze oder daneben traf. So findet man bei ihm viel, sehr viel, aber kaum etwas in höchster Potenz entwickelt. Er charakterisirt, äußerlich und immer in ähnlicher Weise. Er instrumentirt reich und üppig, aber ohne den unwiderstehlichen sinnlichen Reiz der Rossini'schen Werke. Er sprudelt von Melodieen, aber er hat niemals den Adel Mozart'scher Melodik erreicht. Und trotz alledem und alledem zieht er den Hörer an, und das kommt daher, daß in seinen Werken, wie sie nun einmal sind, nicht Gemachtes ist; sie sind echt und in ihrer Naivetät wahr, und darum haben sie Blut und Leben.

Bellini also war der Held des Tages geworden, und wollte Donizetti im musikalischen Europa sich eine Stellung erobern, so mußte er sich mit seinem Landsmanne messen. Zu diesem Zwecke reiste er 1835 nach Paris. Vorher hatte er die beiden ersten Werke vollendet, die sich aus der Fluth seiner bisherigen

Schöpfungen herausheben: „Lucrezia Borgia", eine dramatische Oper, die freilich wegen der neueren Entwickelung eben dieser Kunstgattung vor unserem heutigen Urtheil wenig Gnade finden kann, und das „Liebeselixir", eine opera buffa, in der Donizetti zwar nicht humoristisch, aber doch anmuthig, liebenswürdig und komisch ist. In Paris brachte er als Gegentrumpf gegen Bellini's bejubelte „Puritaner" einen „Marino Falieri" heraus; aber er unterlag. Das Publicum blieb kühl, und Donizetti's glühender Ehrgeiz war auf's empfindlichste verletzt. In dieser Stimmung schuf er, nach Neapel zurückgekehrt, binnen sechs Wochen die „Lucia von Lammermoor", wohl sein gelungenstes Werk, dessen großes Finale auch eine sorgfältigere Arbeit, als irgend eine andere seiner Schöpfungen, aufweist. Die „Lucia" hatte in Neapel einen sensationellen Erfolg, der sich durch ganz Europa fortpflanzte. Alle Umstände trafen jetzt zusammen, um Donizetti's Leben glücklich zu gestalten. Bellini starb, und sein Rivale blieb als der unbestrittene König der italienischen Oper zurück. Am Conservatorium in Neapel befand er sich in befriedigender, zuletzt in leitender Stellung, und endlich hatte er auch eine theure Lebensgefährtin gefunden. Der frühere Lebemann und Schwärmer fand nun am häuslichen Heerde ein volles Glück, und sonnig lag seine Zukunft vor ihm.

Aber „fürchte des Unglücks tückische Nähe!" Kurz hintereinander raubte ihm der Tod sein Weib und seine beiden Kinder. Der sonst so elastische Mann war gebrochen; allem Anschein nach hat ihn dieser Stoß ins Herz getroffen und den Keim zu seinem Unglücke gelegt. Selbst die Arbeit war ihm zuwider geworden. Censurenplackereien verleideten ihm endlich Neapel, und er ging wieder nach Paris, wo er nun als der Meister der „Lucia" von vornherein eine ganz andere Aufnahme fand. Dennoch wollte es ihm nicht glücken, das Pariser Publicum ernstlich für sich zu gewinnen, obgleich er jetzt hier mehrere seiner besten Arbeiten herausbrachte. Die „Tochter des Regiments", ein Werk, dessen Fröhlichkeit noch heut einnimmt, fiel in der komischen Oper ziemlich ab; sie mußte erst aus anderen Ländern erfolggekrönt nach Paris zurückkehren, um hier gewürdigt zu werden. Auch die ihm ungewöhnlich gelungene „Favoritin" machte ihrem Namen nur langsam Ehre, und erst „Don Pasquale" hatte 1843 einen ehrlichen starken Erfolg. Was aber Donizetti hier nicht erlangen konnte, fiel ihm anderwärts reichlich zu. Er war jetzt eine europäische Berühmtheit geworden, seine Opern machten überall die Runde, und seine bequemen Melodieen schwirrten umher. In Wien brachte er 1842 die „Linda von Chamounix" zur Aufführung, die geradezu Enthusiasmus erregte und ihm Titel und Stellung eines kaiserlichen Capellmeisters und Hofcomponisten eintrug. Um diesen Pflichten zu genügen, machte sich der Unstäte, der jetzt unablässig zwischen Italien, Frankreich und Oesterreich hin und her reiste, 1844 auf den Weg. Da geschah es, daß ihn die ersten Gehirnschläge trafen; nicht lange darauf, in Paris, entwickelte sich völlige Paralyse. Er war stumpfsinnig geworden, dieser liebenswürdige, sorglose Sänger und Lebemann. Man brachte ihn hierhin und dorthin; in seiner Vaterstadt Bergamo endlich fand sein umdüsterter Geist Ruhe; am 8. April 1848 verschied er.

Das ist nun fast ein halbes Jahrhundert her. Die Zeit ist eine strenge Richterin, und sie ist mit dem guten Gaetano nicht allzu glimpflich verfahren. Und es ist wahr: er hatte eher vielerlei, als viel — multa, non multum. Aber möchte wohl im Ernste irgend wer im Hause der Kunst neben den großen heiligen Feuern die lustigen knatternden, hüpfenden Schwärmer vermissen — neben den Geistern der Ewigkeit die, denen der Tag Alles ist? Das wäre vollendete Griesgrämigkeit und unleidliche Orthodoxie. Und etwas Anderes ist es auch nicht, wenn man Donizetti immer wieder vorwirft, er habe sein Talent leichtsinnig vergeudet. Konnte er die „Lucia" in 6 Wochen, den letzten, besten Act der „Favoritin" in einer Nacht schreiben, so zeigt das, daß es in seiner Natur lag, leicht zu schaffen und daß es eben die Gunst oder Ungunst des Augenblicks war, die seine Arbeit allein bestimmte. Daß aber das Talent, das er so sorglos verstreute, im Grunde doch ein recht bedeutendes war, beweist der Umstand, daß noch heut, nach einer völligen musikalischen Revolution, mehrere seiner Werke anziehen und erfreuen.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengerichtssitzung vom 22. September.

Wegen Veranstaltung bezw. Duldung von Glücksspielen hatten sich heute vor dem Schöffengericht der Restaurateur Rudolf Adolf Krause und die Buffetiere Theodor Unger und Friedrich Wilhelm Kern von hier zu verantworten. Der letztgenannte Angeklagte ist wegen Glücksspiels bereits wiederholt vorbestraft u. a. auch mit Gefängniß. Am 7. Mai d. Js. ist im Local des Erstangeklagten sehr hoch gespielt worden und zwar unter Benutzung eines Würfelbechers. Unger hat dabei nach seiner Angabe im Zeitraum von 4 Stunden das nette Sümmchen von 180 Mk. verloren, wie es bei solchen Vergnügungen oft geht, so war es auch hier, zum Schluß entstand Streit, und U. holte einen Schutzmann, der die Sache zur Anzeige brachte. Der Wirth Krause behauptet heute, daß er geglaubt habe, Unger und Kern spielten auf Bier. Da er die Gäste zu bedienen hatte, sei ihm entgangen, daß Geld gesetzt wurde. Kern bestätigt dies, beziffert auch den Verlust des Denuncianten auf höchstens 50 Mark. Dementgegen bleibt U. bei seiner Behauptung, daß er 180 Mk. verloren habe und bezichtigt Krause, daß er selbst von Zeit zu Zeit mitgespielt habe. — Das Gericht erachtet alle drei Angeklage für schuldig und verurtheil **Krause zu 30 Mark, Unger zu 60 Mk. und Kern zu 100 Mk. Geldstrafe.**

Wie wir kürzlich aus einer Schöffengerichtsverhandlung mitgetheilt haben, ist das Mindestmaaß für Silberlachse sowohl, wie für Schwarzlachse durch eine Regierungsverordnung vom Jahre 1889 auf 50 Centimeter festgesetzt. Die Fischer und Fischhändler suchen daher die gefangenen Lachse, die dieses Maaß nicht haben, heimlich an den Mann zu bringen; sie schicken ihre Waare in allerlei unauffälliger Verpackung nach Danzig. In der obenerwähnten Verhandlung zum Beispiel wurde festgestellt, daß in dem zur Anklage stehenden Falle Bierkisten zum Versandt benutzt worden sind. Heute stand wieder so ein Fall zur Anklage. Der Fischhändler Hübbert aus Bodenwinkel hat am 31. März dieses Jahres den Landbriefträger Schulz um die Gefälligkeit gebeten, ihm auf der Personenpost von Stutthof nach Danzig eine Kiste mitzunehmen, welche in der Stadt entweder von ihm selbst in Empfang genommen oder abgeholt werden würde. Schulz kam dem Ersuchen nach. — Durch einen anonymen Brief ist nun der Gendarm Ulrich auf die Kiste aufmerksam gemacht worden. U. erwartete die Post in Bohnsack und wollte die Kiste untersuchen. Daran wurde er jedoch von dem die Post abfertigenden Landbriefträger Schaldach gehindert, der annahm, daß es Postgut sei. Als sich herausstellte, daß es sich nicht um Postgut handelte, nahm Ulrich die Revision vor und entdeckte 53 Pfund vorschriftswidrige Lachse, die er mit Beschlag belegte. — Die Anklagebehörde nahm an, daß die Postbeamten, welche mit der Post zu thun hatten, um den Inhalt der Kiste gewußt und sich einer strafbaren Handlung schuldig gemacht haben, indem sie dieselbe um eines Vermögensvortheils willen beförderten bezw. passiren ließen. Es sind daher außer Hübbert, die Landbriefträger Schulz und Schaldach, sowie die Postillone Krause und Hasemann wegen Hehlerei unter Anklage gestellt worden. — In der heutigen Verhandlung verwahren sich die vier Beamte ganz entschieden gegen eine derartige Annahme. Die Beweisaufnahme ergiebt auch, daß die Kiste in der That nur aus Gefälligkeit gegen eine kleine Entschädigung befördert worden ist. Der Amtsanwalt ist sonach in der Lage, selbst die **Freisprechung** zu beantragen, welche auch erfolgt. Hübbert wird wegen des Fangens zu kleiner Lachse zu einer **Geldstrafe von 40 Mk.** verurtheilt.

4. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. September 1897.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

254 869 459 79 539 69 74 89 600 715 862 921 1101 88 342 516 884 2152 261 307 438 88 638 51 730 78 825 96 945 59 68 3001 33 34 209 [300] 10 36 65 68 354 426 598 794 821 98 948 4033 45 191 97 497 548 684 869 988 5038 143 98 229 347 64 415 91 594 600 84 925 45 77 6917 89 158 209 475 98 886 968 7178 365 472 515 994 8005 65 167 200 87 450 55 517 650 79 839 924 [200] 80 9027 206 346 77 406 515 64 642 98 742

10000 47 49 440 92 744 [200] 64 958 68 11144 295 321 88 483 516 40 605 712 47 88 836 12101 58 281 385 513 614 50 790 896 967 13414 567 96 745 860 79 91 933 14117 59 362 432 64 [200] 534 707 895 15028 159 77 354 66 412 706 8 73 856 927 34 16457 681 718 50 817 17182 643 59 946 18083 139 49 79 212 38 586 755 872 986 19017 67 103 8 19 21 72 261 474 532 99 731 84 72 851 987

20008 85 105 225 58 95 326 538 98 604 16 86 708 30 835 21047 112 40 97 247 375 680 727 851 911 22007 22 30 154 80 347 484 508 39 23028 64 77 82 108 327 [200] 42 49 435 55 819 86 24062 85 125 234 330 424 92 97 500 44 628 878 25019 39 40 137 96 365 70 583 99 797 824 949 26002 124 48 255 77 382 450 506 615 773 906 72 81 87 27063 242 43 326 37 70 401 657 77 89 884 907 8 28011 78 86 128 63 308 12 62 79 80 463 505 8 718 61 890 901 29282 95 607 701 8 889 907 41 51

30128 222 81 811 450 656 829 32 [200] 80 31028 141 224 307 69 512 635 41 [200] 57 932 32079 328 81 468 79 549 667 97 746 52 935 [300] 68 33338 408 515 621 824 85 34049 235 307 60 97 485 559 626 [500] 755 888 957 91 35233 [200] 34 358 72 430 613 713 818 36251 [200] 864 431 549 785 803 10 949 37010 327 481 550 [300] 53 617 56 700 3 21 73 963 38011 21 118 22 253 411 79 86 89 754 76 89 831 50 82 941 66 39372 560 888

40076 114 65 70 90 225 50 76 95 595 934 41196 351 90 404 42 502 59 60 [200] 90 96 958 62 42053 67 400 18 573 607 14 56 834 43247 398 421 591 631 758 807 942 80 88 44037 41 105 87 222 888 421 45 861 83 45177 271 79 88 330 87 520 627 712 810 965 46078 241 463 628 [200] 47186 255 328 36 52 82 447 572 714 817 552 48032 55 125 59 286 328 34 440 576 792 868 977 49003 30 61 128 245 342 87 92 407 66 728 55 59 61 63 860 90 974

50133 68 310 60 489 [200] 793 802 62 51047 63 118 297 373 642 777 884 43 48 912 24 59 52068 147 [200] 48 223 32 56 65 346 484 791 819 910 53167 426 593 607 55 890 952 54057 184 235 324 521 74 745 55 938 55028 [200] 76 109 238 302 514 42 85 88 831 976 85 56299 340 89 425 600 4 765 57200 71 536 71 95 650 701 65 67 981 58049 172 483 684 87 57 65 784 809 42 60 915 98 59001 199 204 28 400 28 87 538 72 793 871 72 945 47 77

60068 129 38 221 55 480 633 956 61035 38 385 461 74 713 871 900 59 65 82 62113 509 72 649 68 82 713 16 58 810 63033 166 366 510 817 45 922 64351 77 615 40 785 867 985 65037 147 222 29 [200] 351 474 96 625 47 69 95 730 98 967 66045 148 72 83 238 343 53 57 77 425 29 40 512 20 672 [500] 78 94 882 941 80 67207 78 96 366 406 21 26 35 72 618 31 37 717 68287 391 415 48 948 69108 36 82 94 471 528 78 629 756 96 836 45 56

70008 268 315 59 878 77 979 71105 [500] 72122 91 370 92 455 68 98 606 12 98 837 926 73093 104 31 250 404 47 544 684 42 741 906 74308 565 73 91 603 795 879 75118 86 831 519 55 645 904 [200] 60 74 92 76094 158 371 [500] 901 52 77099 411 63 78 94 618 40 706 21 928 78416 501 772 867 94 916 79 79261 89 837 [200] 70 89 427 52 788 900

80112 27 298 647 68 714 80 964 81103 298 493 532 698 785 811 54 82340 83 449 90 520 698 716 50 877 83084 70 126 566 608 18 85 736 827 84045 91 214 483 507 973 85063 185 203 28 76 477 509 837 43 90 929 31 74 75 86073 80 316 39 [200] 468 645 73 796 807 62 955 87205 92 361 476 515 77 88 616 700 6 866 88000 26 44 47 78 111 87 488 523 [200] 80 797 89075 108 [200] 24 39 263 354 577 781 918

90141 335 409 39 54 837 80 971 86 91005 86 98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 92148 76 282 404 54 584 664 71 712 60 803 65 68 [200] 93212 381 410 91 622 794 872 94141 79 550 614 45 743 820 930 40 86 95033 129 39 388 95 461 588 678 970 [300] 96275 90 [300] 359 420 506 706 [200] 33 46 56 897 97048 61 199 229 326 413 30 617 742 840 98003 281 430 71 99 531 43 [300] 390 99187 [300] 447 924

100002 51 138 44 51 528 53 725 94 101035 68 74 128 213 39 635 85 721 806 914 85 102081 391 603 64 946 103090 155 267 454 62 506 54 679 723 29 48 73 878 908 104187 95 206 58 63 97 383 95 554 805 6 919 37 105032 116 55 58 218 63 99 308 39 85 91 533 660 106034 85 107 233 327 31 607 32 39 55 97 948 88 96 107001 40 110 339 60 407 33 78 599 695 760 801 72 108030 60 [200] 162 80 270 76 379 500 9 21 54 744 984 109182 667 714 855

110097 189 216 81 358 458 809 98 928 44 111046 106 265 344 84 678 81 707 26 955 112002 43 314 50 86 405 649 59 91 711 113067 362 434 547 95 634 48 788 892 940 114164 86 289 331 35 511 13 40 98 620 778 927 32 115029 160 279 84 97 357 63 583 97 [5000] 800 3 55 912 43 53 99 116276 334 428 560 61 90 729 835 39 117057 486 655 779 868 904 90 118022 135 50 93 [1500] 232 41 515 45 89 90 767 835 69 119274 375 487 695 812

120400 81 507 68 87 611 56 62 80 844 86 121148 67 884 122144 223 34 446 90 663 721 123245 506 19 710 55 806 914 124450 57 517 23 675 873 125019 59 174 257 358 464 522 844 951 126055 84 94 105 69 202 48 430 572 835 929 50 127056 [200] 105 65 201 445 617 98 923 79 128072 402 11 27 528 77 640 798 891 129011 207 47 57 322 411 786 848 58 91

130061 84 90 163 90 341 66 401 76 551 88 644 764 820 919 70 131335 40 453 650 756 72 955 132134 [200] 96 555 684 133031 79 [200] 136 236 50 51 535 [200] 45 608 65 [3000] 71 727 94 916 134179 92 96 [200] 245 479 562 93 679 [15000] 994 135017 81 174 224 343 584 606 732 [200] 47 846 915 23 136122 58 379 429 735 977 95 137008 24 241 318 413 56 788 91 854 76 961 138052 59 119 205 497 588 812 914 16 97 139152 56 216 561 602 955

140000 128 320 34 47 556 74 651 99 706 985 141304 435 48 838 77 975 142028 52 202 71 412 637 44 [200] 745 80 905 80 95 143109 270 321 52 83 457 548 78 656 88 875 978 86 144032 67 235 64 335 474 684 771 849 940 145106 268 334 666 748 64 846 908 22 [200] 146271 84 [500] 824 98 628 36 759 829 56 89 909 10 147043 57 89 148 510 670 88 782 148075 180 296 310 737 976 81 149076 666 728 35 56 85

150014 91 182 296 386 534 613 [300] 781 70 79 802 151075 220 329 442 553 730 816 74 907 18 36 152019 68 180 273 434 44 78 652 98 775 98 834 153071 257 313 421 633 60 704 154024 152 61 202 3 324 591 729 59 926 38 155033 284 580 830 39 156073 156 344 547 942 157219 310 516 42 848 67 980 158085 167 580 81 [300] 666 772 817 24 48 928 47 99 159001 25 29 74 177 88 373 85 409 508 624 33 42 49 710 856 59 92

160090 272 459 517 28 684 715 87 872 161058 154 70 277 304 34 465 76 86 520 814 92 950 81 162201 37 [300] 98 475 578 641 53 55 764 163194 485 92 598 646 779 884 [200] 164021 328 [300] 31 441 45 59 605 75 856 165194 298 487 92 645 726 98 962 166018 162 340 56 543 618 724 27 839 973 167110 [200] 238 577 806 733 847 168047 73 344 409 85 557 808 34 38 83 169126 50 315 487 [200] 798 870 943

170017 22 71 78 121 246 69 436 44 68 566 681 82 38 728 808 82 171024 105 88 261 321 76 580 631 771 [500] 833 88 952 172168 96 232 78 392 718 809 173029 254 301 419 565 722 918 174008 84 161 221 95 400 507 785 828 925 32 175006 10 31 90 109 327 176281 314 69 580 74 619 34 98 795 950 177008 11 101 95 275 316 481 698 759 852 915 40 178224 534 642 718 23 844 934 179031 98 108 93 345 588 761 92

180045 53 185 209 352 60 557 86 679 819 87 88 985 181127 366 80 451 95 [200] 578 865 904 17 182012 119 40 [200] 55 66 99 313 67 510 19 48 638 52 718 993 183011 139 275 448 616 58 60 184253 457 558 632 834 997 185062 183 415 526 31 620 64 884 186058 85 794 986 87 187168 201 19 55 404 565 618 702 806 84 934 188031 [200] 65 177 430 98 618 792 819 189118 308 37 [200] 74 427 77 91 651 926

190016 247 86 387 421 59 87 505 47 721 38 852 69 993 191006 72 220 34 540 781 824 51 192000 105 348 486 549 61 681 751 805 69 193156 208 326 521 39 628 79 83 [1500] 948 89 194036 68 113 241 58 834 41 519 44 65 99 887 983 195152 86 351 88 86 515 84 618 87 718 828 196092 189 299 323 471 582 98 699 707 21 69 855 197280 82 422 76 652 919 83 198155 95 260 70 357 81 402 47 550 [500] 618 36 86 844 57 75 938 61 68 199134 232 90 91 357 424 500 616 51 917 81

200128 90 226 31 48 548 58 788 855 72 941 70 201360 448 61 75 693 747 50 62 79 909 24 202024 376 426 38 87 99 911 19 37 203240 364 78 435 518 616 838 86 930 87 [300] 204285 306 77 440 542 828 983 205127 47 253 [45000] 74 598 615 27 862 929 206075 228 370 488 518 604 82 207152 97 292 882 498 559 70 934 208048 65 106 20 247 63 347 70 94 618 48 68 784 868 88 972 86 209218 341 587 631 879 906 32

210040 176 257 [200] 807 612 96 823 46 941 80 211000 11 37 138 267 363 407 76 585 950 61 72 94 212037 42 56 194 220 379 88 577 717 59 814 36 [200] 986 213333 65 412 27 617 40 709 800 91 214060 105 280 675 785 867 952 215062 [200] 67 [200] 87 114 59 92 200 41 49 71 466 586 609 729 52 62 93 872 976 84 90 216096 189 212 52 376 403 28 60 717 76 841 913 217191 215 399 655 870 218308 414 67 78 99 00 748 60 869 219046 80 87 213 402 88 655 56 96 805

220192 220 403 64 509 27 616 41 62 790 814 221145 97 274 398 603 53 794 824 60 61 997 222114 [300] 49 240 47 82 95 381 427 81 570 678 785 69 818 929 223108 411 66 79 536 734 852 916 56 98 [200] 224225 319 448 73 608 64 746 898 225202 805 402 518 67

Berliner Börse vom 23. September 1897.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	103.10
" "	3½	103.—
" "	3	97.30
Preuß. consolid. Anl.	4	103.20
" " "	3½	103.30
" " "	3	97.90
Staatsschuldscheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.70
" 1892	3½	100.70
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.—
" "	3	92.90
Ostpreußische	3½	99.80
Pommersche	3½	100.—
Posensche, neue	4	102.—
"	3½	99.90
Westpreußische I. I.B	3½	100.—
" neulndsch.	3½	99.75
Westpreußische I. II.	3	92.60
Preußische Rentenbriefe	4	104.—
" "	3½	100.—
Ausländische Fonds.		
Argentinische Anleihe 5%	fr.	72.75
do. kleine 5%	fr.	—
do. innere 4½%	fr.	60.60
do. äußere 4½%	fr.	63.25
do. 20 L. 4½%	fr.	64.20
Barlett. L. M. p. St.	fr.	27.75
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	42.—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	31.—
do. Goldrente L. 500	fr.	26.—
do. do. L. 100	fr.	26.—
do. do. L. 20	fr.	26.20
Griech. Monopol	fr.	—

Griech. m. laufd. Coupons	fr.	34.60
Holländ. Com. Cred.	3	104.—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.—
do. do. do.	4½	96.70
Italienische Rente	4	93.50
do. do. kleine	4	93.—
do. amortisirte Rente	4	93.—
Mexikaner	6	95.30
Mexikaner 100 L.	6	95.30
Mexik. 1890 100 L.	6	95.30
do. St.-Eisenbahn	5	89.50
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.25
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	101.80
do. do. 1000G.	4⅕	101.80
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.—
do. do. 1000 G.	4⅕	102.—
do. 54er Loose	3,2	175.—
do. 58er L. p. St.	—	338.—
do. 60er L.	4	148.50
do. 64er L. p. St.	—	325.50
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	67.50
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.75
Röm. St.-Anl. I.	4	94.10
do. II—VIII	4	94.—
Rum. fund. Rente	5	102.40
do. do. 400 Mk.	5	101.30
do. amort. Rente	5	101.20
do. do. 400 Mk.	5	101.30
Rum. amort. de 1892	5	101.25
do. do. de 1893	5	101.25
do. do. de 1889	4	90.—
do. do. de 1890	4	90.25
do. do. de 1891	4	90.—
do. do. de 1894	4	90.—
Russ. Bodencr.	5	122.50
" " gar.	4½	105.—
Türk. Anl. D	1	22.30

Türk. Adm. 1888	5	94.40
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	117.50
Ung. Gold-Rente	4	103.50
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.90
do. Loose p. St.	—	269.—
Inländ. Hypoth.-Pfdbr.		
Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
"	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.—
" " unk. 1900	4	101.—
" " alte 1—45	3½	99.—
" " unk. 1905	3½	100.50
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.20
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.—
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.30
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.10
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.—
" " IX.	4	100.70
" " XIII.	4	101.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.80
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.40
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.—
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " "	3½	100.50
Stettiner Nat.-Hypothd.	4½	105.10
" "	4	100.80
" " unk. b. 1905	3½	96.—
Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.		
Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	102.25
"	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.75
" 1874	3	95.—
" Ergänzungsnetz	3	95.60
" St. I. II.	5	116.60
" Gold	4	103.80
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.—
Kronpr. Rudolf	4	100.20
Moskau-Rjäsan	4	102.10
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	85.20
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	103.50
do. Staatseis. Slb.	4½	102.—
In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	115.25
Gotthardbahn	7,4	151.50
Königsberg-Cranz	6,8	149.50
Lübeck-Büchen	6¾	168.80
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	85.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	144.75
Ostpr. Südbahn	3	105.10
Warschau-Wien	14	—
Stamm Pr. Act.		
Marienburg-Mlawka	5	120.75
Ostpr. Südbahn	5	119.25
Bank- und Industriepapiere.	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	150.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	166.90
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	—
Bresl. Disconto	6½	119.80
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	154.90
Deutsche Bank	10	206.50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.25
Deutsche Effectenb.	7	116.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	201.40
Dresdner Bank	8	157.40
Gothaer Grundcred.	4	127.75
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.30
Hamb. Hyp.-B.	8	160.—
Hannoversche Bank	5,3	—
Königsberger Vereinsb.	5	109.75
Lübeck. Commb.	7⅔	141.10
Magdeb. Privatb.	5	108.75
Meining. Hypoth.-B.	6	129.80
Nationalbank f. Deutschland	8½	147.25
Nordd. Grundcr. B.	4½	100.50
Oester. Creditanstalt	11¼	225.50
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	155.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.50
" Centralbodencred.-B.	9	171.50
Pr. Hypoth. A. B.	6⅕	133.60
Reichsbankanleihe	7½	160.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	127.50
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	106.90
Danziger Oelmühle	0	110.—
" Prior.-Act.	5	109.75
Hibernia	9½	195.30
Große Berl. Pferdeb.	15	436.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	113.75
Harpener	6	184.70
Königsb. Pferdeb. Vrz.	7	222.—
Laurahütte	8	173.80
Norddeutscher Lloyd	4	100.30
Stett. Cham. Didier	17	358.—

Lotterie-Anleihen.		
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.60
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	108.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.90
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	134.—
Meininger Loose	—	22.—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.30

Gold, Silber und Banknoten.			
Dukaten p. St.	—	Am. Coup. ob. Newy.	4.19
Sovereigns	20.36	Engl. Bankn.	20.35
Napoleons	16.19	Franz. "	80.90
Dollars	—	Italien. "	76.90
Imperials	—	Nordische "	112.50
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.15
" neue	—	Russ. Bankn.	217.85
Am. Not. kl.	4.1775	" Zollcoup.	323.80

Wechsel.		
Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.40
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.75
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.25
London	8T.	20.37
London	3M.	20.26
New-York	vist.	4.1975
Paris	8T.	80.85
Wien östr. W.	8T.	170.15
Italien. Plätze	10T.	76.65
Petersburg	8T.	216.25
Petersburg	3M.	213.80
Warschau	8T.	216.20

Discont der Reichsbank 4%.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82